

Sonderausgabe 2021

**SCHWEIZER
PERSONAL
VORSORGE**

**PREVOYANCE
PROFESSIONNELLE
SUISSE**

VORSORGE

SYMPOSIUM

DE PREVOYANCE

*Grösster PK-Event
der Schweiz*

www.symposium-2.ch

29./30. September 2021 | Messe Zürich

**Rolf Dobelli
Marta Manser
Thorsten Hens**



vps.epas

Wissen vermitteln.
Menschen vernetzen.

Wir setzen Ihren Bedarf in Lösungen um.

Die richtige BVG-Lösung für jeden Bedarf

Swiss Life

Anlagemodule mit Best Select Ansatz

Anlagestiftung Swiss Life

Risikobewusst anlegen

Swiss Life Asset Managers

*Besuchen
Sie uns
am Messestand
Halle 3,
Stand Nr. 70*

Wir setzen Ihren Bedarf in Lösungen um. Unsere spezialisierten Unternehmen verfügen über umfassende Dienstleistungen für Pensionskassen: Versicherungslösungen, Anlagestiftungsbausteine mit «Swiss Life Best Select Invest Plus[®]», ALM-Beratung sowie Vermögensverwaltungsmandate. Kontaktieren Sie uns: pk-messe@swisslife.ch


SwissLife

Herzlich willkommen et un accueil chaleureux

Die Olympischen Spiele und auch die Fussball-Europameisterschaft mussten im letzten Jahr verschoben werden, und die nationale Fussballmeisterschaft ging vor leeren Zuschauerrängen über die Bühne. Auch unser Vorsorge-Symposium und die Fachmesse 2. Säule fielen 2020 dem Coronavirus zum Opfer.

Umso glücklicher bin ich heute, Sie nun wieder zum grössten Schweizer PK-Event begrüssen zu dürfen. Besonders begrüssen möchte ich unsere Gäste aus der Westschweiz. Zum ersten Mal werden alle Referate mit einer Simultanübersetzung auf Deutsch und Französisch angeboten, und wir haben auch französischsprachige Teile im Programm.

Das Redaktionsteam um unseren Chefredaktor Kaspar Hohler hat auch dieses Jahr wieder ein spannendes und interessantes Programm zusammengestellt. Anlagethemen werden darin genauso kompetent erörtert wie Themen aus dem Leistungsbereich oder der Führung einer Pensionskasse. In diesem Heft finden Sie das detaillierte Programm des Vorsorge-Symposiums, es soll Ihnen eine optimale Planung Ihres Besuches ermöglichen.

Die Fachmesse 2. Säule mit weit über hundert Ausstellern bietet Ihnen eine Leistungsschau mit Anbietern aus den verschiedensten Zulieferbereichen einer Pensionskasse. Planen Sie also genügend Zeit auch für Standbesuche und den Austausch mit den Ausstellern ein. Es lohnt sich.

Ich möchte mich in meiner Funktion als Messedirektor bei allen Personen bedanken, die mit ihrem Engagement und Ihrer Unterstützung diese Veranstaltung erst möglich machen. Sei es als Aussteller der Fachmesse 2. Säule, als Referentin am Vorsorge-Symposium oder als stiller Schaffer im Hintergrund bei vps.epas oder einem seiner Zulieferer, oder einfach als Besucherin oder Besucher der Veranstaltung.

In diesem Sinne: Ein herzliches Dankeschön und herzlich willkommen!

Ihr Markus Jörin, Messedirektor



Markus Jörin, Messedirektor

A woman in a pink long-sleeved shirt, black pants, a green helmet, and sunglasses is climbing a steep, grey rock face. She has a large blue backpack and is using a blue rope for safety. The background shows a misty mountain valley.

Kein Weg ist zu steil

Lassen Sie uns die Herausforderungen
Ihrer Pensionskasse gemeinsam angehen.
Wir beraten Sie gerne.

Know You Can

Als starke Partnerin bietet die AXA eine Reihe von Services rund um das Pensionskassengeschäft. Sei es Rückdeckung, Asset Management, Care Management oder Geschäftsführung: Gerne unterstützen, begleiten und beraten wir Ihre Pensionskasse auf dem Weg in die Zukunft.

Unsere Vorsorgeexpertinnen und -experten beraten Sie professionell und unverbindlich. Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer +41 58 215 42 75, per E-Mail über solution.provider@axa.ch oder besuchen Sie uns an der Fachmesse 2. Säule, Messe Zürich, am Stand-Nr. 97 in der Halle 3.

Mehr Infos unter: [AXA.ch/solution-provider](https://www.axa.ch/solution-provider)

Inhalt

01 Editorial Markus Jörin, Messedirektor	33 Der Wille zum Sparen fehlt Interview mit Rolf Dobelli
05 Programm Symposium Mittwoch, 29. September und Donnerstag, 30. September 2021	34 Anlageideen im Tiefzinsumfeld Peter Becker, Frank Häusler, Dr. Sébastien Dirren, Michelle De Piante, Martin Roth
13 Übersicht über die Keynotes	39 Netto-Null neu denken – drei fundamentale Investmentansätze Christopher R. Kaminker
15 36 Jahre BVG: Gut auf Kurs – aber mit zwei philosophischen Herausforderungen Peter Schnider	41 Die Relevanz nachhaltiger Indizes Dr. Christian Bahr
18 Die berufliche Vorsorge in vier Grafiken Iwan Deplazes und Heiri Dändliker	43 Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen: Drei Fragen an ... Interview mit Willi Thurnherr, Roger Tischhauser, Pascal Kuchen
21 Die berufliche Vorsorge ist ein Kinderspiel – aber welches? Kommentar von Svenja Schmidt	47 1e-Pläne: Ein zartes Pflänzchen mit grossem Potenzial Matthias Oppikofer
25 Leistungsgestaltung in der beruflichen Vorsorge Benno Ambrosini, Harald Ratheiser, Axel Merklin, André Tapernoux	48 Referenten Biografien aller Redner, Panel-Teilnehmer und Moderatoren
28 Erfolgreiche Führung dank Diversität Dr. Aline Kratz-Ulmer	80 Ausstellerverzeichnis/Messeplan Aussteller von A bis Z
30 Drei Fragen zur BVG-Reform Christoph Schaltegger, Hanspeter Konrad, Eliane Albisser, Kurt Gfeller	105 Kooperationspartner und Veranstalter
	107 Informationen Wissenwertes zur Organisation

Hauptsponsoren



Know-how-Partner

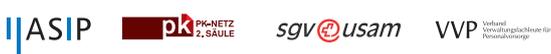
Co-Sponsoren



Weiterbildungspartner



Kooperationspartner



Asien nimmt weiter Tempo auf. Sind Sie investiert?

**Stark
in Asien.**

Wie gewichten Sie Asien in Ihrem Portfolio?

Die Dynamik Asiens ist unbestreitbar. Mit Investitionslösungen von Fidelity holen Sie sich das Wachstumspotenzial dieser breitgefächerten Region in Ihr Portfolio - basierend auf langjähriger Erfahrung, nachhaltig und marktnah.

Profitieren Sie von der Dynamik Asiens.

Fidelity International
Zürich & Genf
Tel.: +41 (0)43 210 13 00
fidelity-switzerland@fil.com

www.fidelity.ch/asien



Mittwoch, 29. September 2021

Der erste Tag des Vorsorge-Symposiums widmet sich zu einem guten Teil Anlagefragen: Nach einer Bestandesaufnahme über die neueste Swisscanto-Studie werden dabei unterschiedliche Aspekte adressiert, insbesondere auch die Frage, ob die Zinsen auf ewig 0 bleiben – und wie Pensionskassen auf die tiefen Zinsen reagieren können. Das Programm wird ergänzt durch einen Blick auf neue Rentenformen, einer Arena zur BVG-Reform sowie ein Themenfenster zum ebenso aktuellen wie kontroversen Thema Kryptowährungen.

08.45–10.00

Bestandesaufnahme 2. Säule: Neue Wege in der Rentengestaltung

Saal Pfannenstiel

Eröffnung des Symposiums und Begrüssung

Kaspar Hohler

Wo steht die 2. Säule? – Kennzahlen und Entwicklungen; Zahlen zur Umverteilung

Iwan Deplazes, Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank, und Heini Dändliker, Zürcher Kantonalbank

Ausgleich Aktive/Rentner

André Tapernoux, Keller Experten AG

Neue Rentenmodelle

Axel Merklin, PK Bosch und Harald Ratheiser, Perkos

Q&A mit den Referenten

Moderation: Gregor Gubser

10.05–10.25

Keynote: Case Management im Realitätscheck

Bachtelplatz

elipsLife

10.30–11.30

Themenfenster Kryptowährungen

Bachtelplatz

Sind Kryptowährungen eine eigene Anlageklasse? Und sollten Pensionskassen in sie investieren?

Thorsten Hens, Prof., Uni Zürich

Christian Dreyer, CFA

Roland Trümpi, Businessjoker

Moderation: Kaspar Hohler

10.30–11.30

Bestandesaufnahme 2. Säule: Diversität, Digitalisierung und ein Blick über die Grenze

Saal Pfannenstiel

Diversität im Stiftungsrat

Aline Kratz-Ulmer, Rechtsanwältin Zürich

Digitalisierung: Potenzial für Pensionskassen

Erika Pardi, MPK

Blick über die Grenze: Was die Schweiz vom Ausland lernen kann

Thomas Breitenmoser, Complementa

Q&A mit den Referenten

Moderation: Gregor Gubser

11.40–12.00

Keynote: Lösungswege für die berufliche Vorsorge

Bachtelplatz

AXA

11.45–12.15

Reisen in Zeiten von Corona

Saal Pfannenstiel

Caroline Fink (Bergsteigerin und Fotografin)

12.15–13.00 Mittagspause



Gemeinsam erreichen wir mehr

Die besten Ergebnisse erzielt man mit vereinten Kräften. Mit Erfahrung im Rücken und der Zukunft im Blick. Mit unterschiedlichen Perspektiven, die alle Möglichkeiten erfassen. Gemeinsam erreichen wir mehr:
inves.co/gemeinsam-ch



13.00–13.30

BVG-Reform: Welcher Weg ist der richtige?

Uetlibergplatz

Diskussion der möglichen Lösungswege und ihrer Chancen im Parlament und vor dem Volk

Hanspeter Konrad, ASIP

Christoph Schaltegger, Professor für Politische Ökonomie, Uni LU

Adrian Wüthrich, Travail.Suisse

Patric Olivier Zbinden, SVV / Baloise

Moderation: Peter Schnider

13.45–15.30

Kapitalanlagen: Zinsen auf ewig 0?

Saal Pfannenstiel

Einführung

Paul Schmelzing (per Stream)

Fixed Income: Was tun?

Peter Becker, Capital Group (per Stream)

An Aktien führt kein Weg vorbei

Frank Häusler, Vontobel

Illiquide Anlagen: Chancen und Tücken

Sébastien Dirren, Zurich

Pensionskasse, was nun?

Martin Roth, Pensionskasse Manor

Q&A mit den Referenten

Moderation: Michael Ferber (NZZ)

14.20–14.40

Net Zero: Ein Begriff mit unterschiedlichen Implikationen für Pensionskassen und andere Marktteilnehmer

Bachtelplatz

State Street Global Advisors

15.35–15.55

Keynote: Warum Asien mehr Gewicht in der Asset Allokation verdient

Bachtelplatz

Fidelity International

16.00–16.30

Placements: investir dans les périodes sans intérêt

Uetlibergplatz

Discussion sur les opportunités et les risques des stratégies d'investissement actuelles et les alternatives possibles

Michelle De Piante, Neuberger Berman

Olivier Ferrari, CONINCO Explorers in finance SA

Graziano Lusenti, Lusenti Partner

Moderation: Serge Ledermann

16.20–16.40

Keynote: Positive Renditen im negativen Zinsumfeld

Bachtelplatz

BlueBay

16.45–17.15

Schlusspunkt

Saal Pfannenstiel

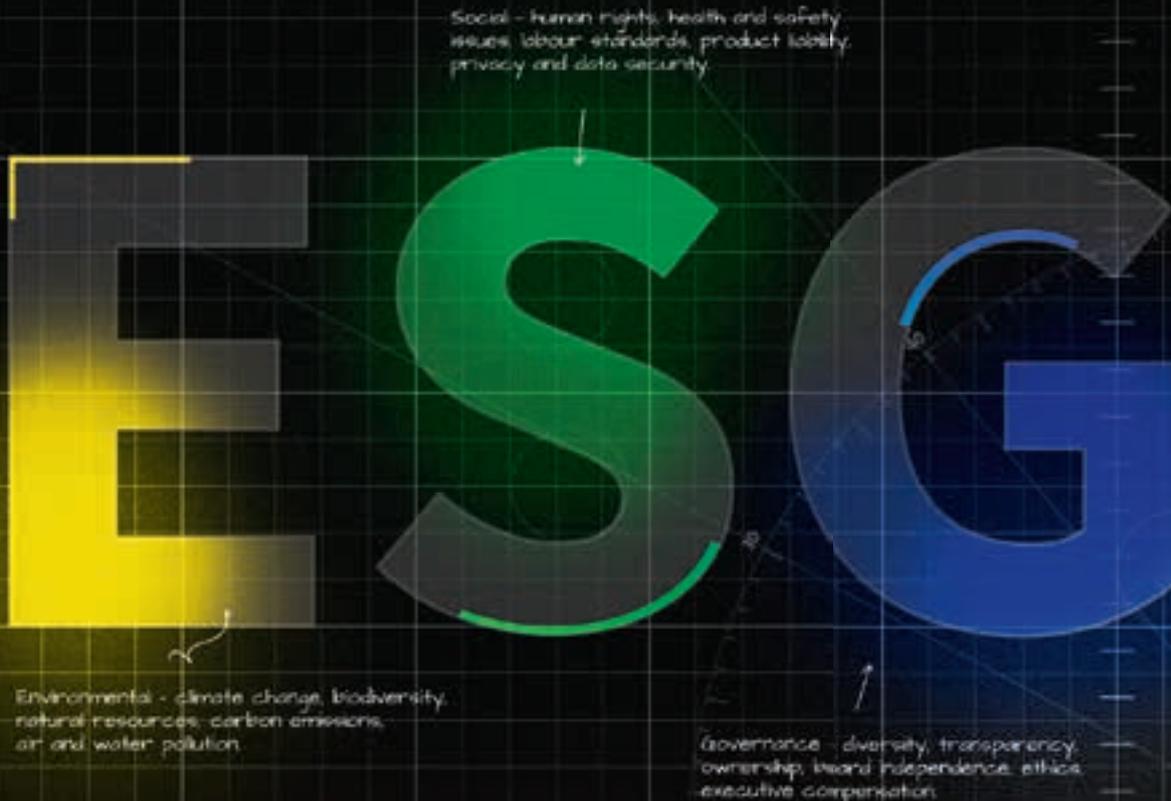
Zusammenfassung des Tages

Peter Schnider mit Gästen

Ab 17.30 Messeapéro für Besucher und Aussteller

Turning talk into action

For today's investor*



ESG helps us be better investors, for our clients, and for the world around us.

We're challenging big names, we're changing the way things are done and pushing targets to be more ambitious. And we're sharing our knowledge to help our clients to do the same.

From protecting iconic fish in the Great Barrier Reef to championing greater diversity on executive boards. We've been driving positive change for almost 50 years.

How? This is how. www.avivainvestors.com/esg

Capital at risk

In Europe this document is issued by Aviva Investors Luxembourg S.A. Registered Office: 2 rue du Fort Bourbon, 1st Floor, 1249 Luxembourg. Supervised by Commission de Surveillance du Secteur Financier. An Aviva company. In the UK Issued by Aviva Investors Global Services Limited. Registered in England No. 1151805. Registered Office: St Helens, 1 Undershaft, London EC3P 3DQ. Authorised and regulated by the Financial Conduct Authority. Firm Reference No. 119178. In Switzerland, this document is issued by Aviva Investors Schweiz GmbH. In the USA, this is issued by Aviva Investors Americas, LLC, an SEC registered investment adviser, Chicago, IL. In Canada this is issued by Aviva Investors Canada Inc., which is registered as an exempt market dealer and portfolio manager in each province of Canada and as a commodity trading manager in Ontario. Registered office: 100 King Street, Suite 4900, Toronto, Ontario, M5X 2A2. In Singapore, issued Aviva Investors Asia Pte. Limited, a company incorporated under the laws of Singapore with registration number 200813519W, Registered Office: 1 Raffles Quay, #27-13 South Tower, Singapore 048583. 155924 - 31/12/2021

Donnerstag, 30. September 2021

Wohin entwickelt sich die 2. Säule? Am zweiten Tag des Symposiums wird einerseits diskutiert, wie Pensionskassen insbesondere im Leistungsbereich die Weichen für die Zukunft stellen können. Andererseits werden Fragen vertieft, die sich rund um den Trend hin zu Sammel-einrichtungen stellen, beispielsweise wo die Grenzen der Plangestaltung liegen und welche Rolle Broker spielen sollten. In einer Arena wird zudem die Frage adressiert, welche Rolle Pensionskassen in der Bekämpfung des Klimawandels spielen können und sollen.

08.45–10.30

Leistungskatalog von Pensionskassen: Weichen stellen für die Zukunft

Saal Pfannenstiel

Veränderte Lebens- und Arbeitsmodelle – kann und soll die berufliche Vorsorge mithalten?

Svenja Schmidt, BLPK

Spezielle und flexible Vorsorgelösungen aus der Praxis

Benno Ambrosini, Libera

Mehr Eigenverantwortung: Potenzial von 1e-Plänen und erste Erfahrungen

Matthias Oppikofer, UBS

Zwischen Versicherungstechnik und Politik: Prioritäten des BSV hinsichtlich BVG

Franziska Grob, BSV

Q&A mit den Referenten

Moderation: Peter Schnider

Generationensolidarität im Tierreich – ein anderer Blick

Marta Manser

10.10–10.30

Keynote: European Real Estate Long Income

Bachtelplatz

Aviva Investors

10.45–11.15

Sollen Pensionskassen das Klima retten?

Uetlibergplatz

Marius Haibel (Bafu)

Sandro Leuenberger (Klimaallianz)

Patrick Uelfeti (PUBLICA)

Michael Viehs (Hermes)

Moderation: Kaspar Hohler

11.10–11.30

Keynote: Künstliche Intelligenz im Dienst der Vorsorge und Sozialversicherung

Bachtelplatz

Neosis

11.30–12.15

Blick über den Tellerrand

Saal Pfannenstiel

Informationsflut – Die Kunst des digitalen Lebens

Rolf Dobelli (Entrepreneur & Buchautor)

11.40–12.00

Keynote: PK-Verwaltung 4.0/Open PK

Bachtelplatz

BERAG

12.15–13.15 **Mittagspause**

Discover the Modern Fixed Income Portfolio



Learn more

ESG

Time to Act



Learn more

Visit us at the Pension Symposium in Zurich (stand 94) to learn about topics such as modern fixed income portfolios and ESG.

Sammeleinrichtungen: Ein Boom mit Kehrseiten

13.15–13.45

Rolle der Broker in der beruflichen Vorsorge

Uetlibergplatz

Eliane Albisser (PK-Netz)
Pascal Kuchen (Copré)
Markus Lehmann (SIBA)
Lukas Müller-Brunner (Arbeitgeberverband)
Moderation: Kaspar Hohler

13.30–13.50

Keynote: ESG: Paris Klima Zero Abkommen – Einfluss auf unsere Anlagen

Bachtelplatz

Amundi Asset Management

14.00–15.00

Trend zu Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen

Saal Pfannenstiel

Boom der Sammeleinrichtungen:

Fokus der Direktaufsicht

Roger Tischhauser, BVS

Wettbewerb: Fluch oder Segen?

Werner Niederberger, Kessler & Co AG

Ist der Kunde König? Plangestaltungsfreiheit und ihre Grenzen

Willi Thurnherr, Aon Schweiz AG

Q&A mit den Referenten

Moderation: Claudio Zemp

14.00–15.00

Themenfenster Nachhaltigkeit

Bachtelplatz

ESG, nachhaltiges und klimafreundliches Investieren: Was steckt dahinter? Wie können Pensionskassen das Thema angehen und vertiefen?

Bedeutung nachhaltigen/klimafreundlichen Investierens

Christopher R. Kaminker, Lombard Odier IM

Möglichkeiten indexnahen Investierens in Schweizer Aktien

Christian Bahr, SIX / Christoph Müller, Inrate

Anschliessend Q&A mit den Referenten

Moderation: Kaspar Hohler

15.15–15.45

Is big beautiful?

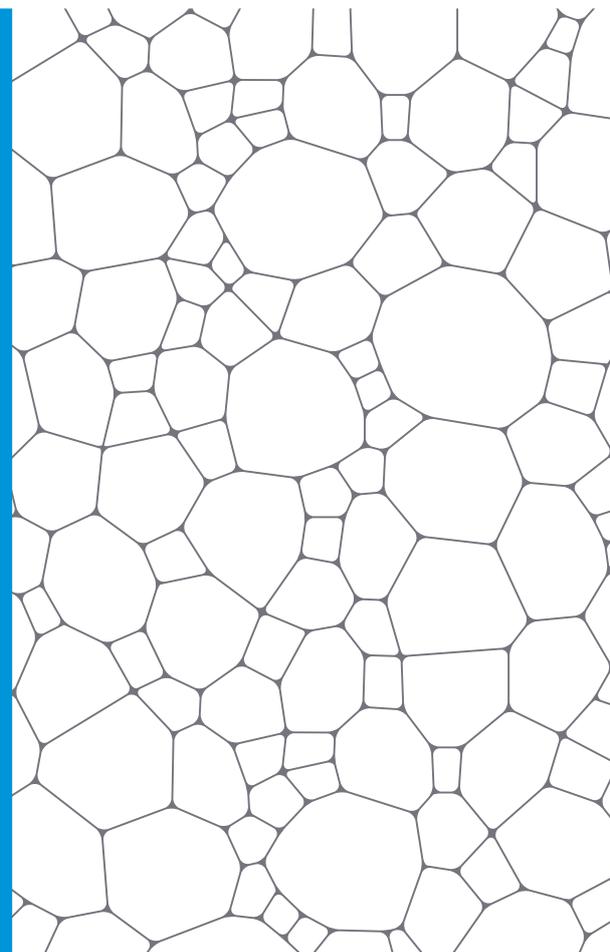
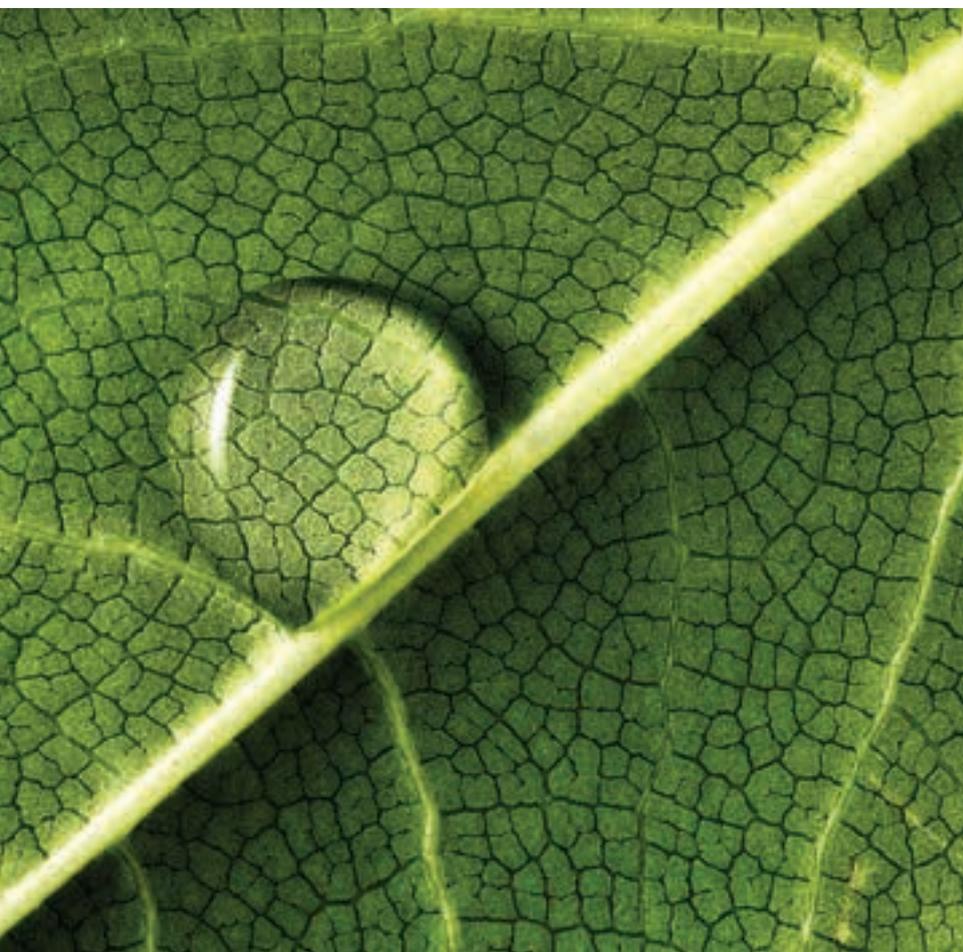
Uetlibergplatz

Beatrice Eichenberger, PK Mettler-Toledo
Stefan Ernst, Previs Vorsorge
Stephan Keller, PK Stadt Winterthur
Ueli Mettler, c-alm
Moderation: Claudio Zemp

Ende

GAM SWISS SUSTAINABLE COMPANIES – DER BEWEIS FÜR NACHHALTIGKEIT

Der GAM Swiss Sustainable Companies Fonds ist nach wie vor eine “Alpha-Generation-Story” dank eines engagierten Teams mit einer langfristigen Erfolgsbilanz, das erfolgreich in innovative, gut geführte und nachhaltige Schweizer Unternehmen investiert.



Keynotes

Bachtelplatz | Dauer max. 20 Minuten

MI
29.
09.

10.05 – 10.25

Case Management im Realitätscheck

Alexandra Moser, elipsLife

11.40 – 12.00

Lösungswege für die berufliche Vorsorge

Constance Reschke, AXA

14.20 – 14.40

Net Zero: Ein Begriff mit unterschiedlichen Implikationen für Pensionskassen und andere Marktteilnehmer

Carlo Maximilian Funk, State Street Global Advisors

15.35 – 15.55

Warum Asien mehr Gewicht in der Asset Allokation verdient

Christian Staub, Fidelity International

16.20 – 16.40

Positive Renditen im negativen Zinsumfeld

Kaspar Hense, BlueBay

DO
30.
09.

10.10 – 10.30

European Real Estate Long Income

Todor Valev, Aviva Investors

11.10 – 11.30

Künstliche Intelligenz im Dienst der Vorsorge und Sozialversicherung

Markus Kreienbühl, Yves Bongard, Neosis

11.40 – 12.00

PK-Verwaltung 4.0 / Open PK

Philipp Sutter, BERAG

13.30 – 13.50

ESG: Paris Klima Zero Abkommen – Einfluss auf unsere Anlagen

Christian Trixl, Amundi Asset Management

Besuchen Sie uns an der
Fachmesse 2. Säule an
unserem Messestand:

Nr. 40, Halle 3+4

Mit M&S! Pension haben auch Sie vorgesorgt!

Mit M&S! Pension erhalten Sie das Sorglospaket zur
Abwicklung der beruflichen Vorsorge – das modernste
Programm und umfassende Dienstleistungen (inklu-
sive Betrieb in der Cloud) aus einer Hand vom Markt-
führer für Sozialversicherungslösungen in der
Schweiz.



Mehr:
www.m-s.ch/vorgesorgt

Gut auf Kurs – aber mit zwei philosophischen Herausforderungen

Das BVG war eine Zangengeburt. Bei der Inkraftsetzung waren die Wenigsten zufrieden.

Allerdings: Was damals als Problem erachtet wurde, hat sich nicht als solches

erwiesen oder wurde gelöst. Heute hat das BVG zwei philosophische Herausforderungen.

Kaum zu glauben. Das BVG hat erst 36 Jahre auf dem Buckel. Denselben Jahrgang hat beispielsweise Cristiano Ronaldo, der ganz munter an der Fussball-Europameisterschaft mitklickte und sicher nicht schuld war am Ausscheiden seiner Mannschaft. Das junge BVG hat noch immer keine komplette Versicherungsgeneration erlebt. Ein Destinatär, der mit Einführung des BVG 25 Jahre alt war, wird erst im Jahr 2025 in Rente gehen. Dessen sind sich die wenigsten bewusst, weil es Pensionskassen seit über 200 Jahren gibt.¹ Erste Kassen wie jene der Waadtländer Landjäger oder der Berner Lehrer sind noch vor dem Schweizer Bundesstaat gegründet worden. Zur Äufnung des Vermögens musste beispielsweise jeder Berner Schulmeister entsprechend seinem Alter 1818 einen Beitrag bezahlen. 1820 gingen bereits die ersten vier Schulmeister in «Pension». Den vier alten Lehrern wurde ein Legat von je 7 Franken 50 entrichtet.²

Mit der Einführung des BVG im Jahr 1985 wurde die 2. Säule flächendeckend für alle Arbeitnehmenden. Nie ganz eindeutig wurde erhoben, wie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Pensionskasse hatten. Im Abstimmungskampf ging man von rund 20% aus. Allerdings gab es wohl nochmals einen beinahe so

hohen Anteil an Arbeitnehmenden, die eine Vorsorge hatten, die die Minimalziele des BVG noch nicht erreichte.

Arbeitnehmer

Der Weg von der Volksabstimmung im Jahr 1972 bis zur Einführung im Jahr 1985 war steinig. Das vom Nationalrat beschlossene Gesetz im Leistungsprimat wurde vom Ständerat völlig umgekrempelt, zum heutigen Beitragsprimat mit Leistungszielen.³ Seitens Arbeitnehmerschaft trauerte man lange dem verlorenen Leistungsprimat nach. Insbesondere befürchteten die Vertreter der Arbeitnehmenden grosse Einbussen aufgrund des fehlenden Teuerungsausgleichs.⁴

Diese Sorge hat sich als unbegründet erwiesen. Die Versicherten profitierten in den 90er Jahren vom Börsenboom und erhielten Zusatzrenten und Beitragsferien. In den Nullerjahren setzte eine Tiefzinsphase ein, mit der bei der Einführung des BVG niemand gerechnet hatte. Die damals falschen Annahmen bezüglich Teuerungsentwicklung beschäftigen uns allerdings bis heute.

Arbeitgeber

Seitens der Arbeitgeber war insbesondere die obligatorische paritätische Führung der Vorsorgeeinrichtung ein Schreckgespenst. Vor der Einführung

des BVG stieg die Zahl der Kassen auf über 17000. Das waren einerseits neue Kassen von Betrieben, die heute als viel zu klein eingeschätzt werden, um eine eigene Vorsorgeeinrichtung zu führen, andererseits aber auch sehr viele bestehende Kassen, die den Split zwischen obligatorischer und überobligatorischer Vorsorge einführen (und so die paritätische Mitsprache im Überobligatorium vermeiden wollten).

Das hat sich als relativ kompliziertes Konstrukt erwiesen. Zudem haben die Arbeitgeber festgestellt, dass sich eine Vorsorgeeinrichtung sehr gut paritätisch führen lässt. Heute spricht man von Diversity in Führungsorganen. Da gibt es neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Anteil von Arbeitnehmern und Arbeitgebern noch viele weitere Kriterien, die man beachten sollte oder muss.

Goldene Fesseln

Mit Einführung des BVG wurde für die Versicherten eine Neuerung eingeführt, die vor 1985 immer ein grosses Ärgernis war: die Freizügigkeit. Das BVG brachte im Bereich der obligatorischen Vorsorge den Durchbruch zur vollen Freizügigkeit. Das führte dann zu Fragen, wie sich das Zusammenspiel zwischen der vollen Freizügigkeit in der obligatorischen Vorsorge und der teilweisen Freizügigkeit im ausserobligatorischen Bereich gestalten sollte.⁵

¹ Niklaus Stettler: «Pensionskassen», in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 21.07.2014. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/014068/2014-07-21/>, konsultiert am 03.07.2021.

² Hans-Peter Sieber: 175 Jahre Tradition in der beruflichen Vorsorge, in: «Schweizer Personalvorsorge», Dezember 1991, S. 383 ff.

³ Markus Kündig: «Wir wollten unabhängige Information für Pensionskassen», in: «Schweizer Personalvorsorge», Januar 2008, S. 22 f.

⁴ Peter Schnider: «Die Positionen der Sozialpartner bei der Einführung des BVG-Obligatoriums», in: Sozialpartnerschaftliche Milizführung in der 2. Säule, vps-Plattform 2015, S. 24 ff.

⁵ Hermann Walser: «Von der betrieblichen zur beruflichen Vorsorge: Entwicklungen der letzten 50 Jahre», in: Sozialpartnerschaftliche Milizführung in der 2. Säule, vps-Plattform 2015, S. 16 f.

Ein neuer Weg zu nachhaltigen Investitionen für die Schweiz

Es ist mehr als ein Trend, es ist der Massstab:
Entdecken Sie die Anleihen und Aktien in unseren neuen Swiss ESG Indices.
The Future of Finance Is Now.

www.six-group.com/esg-indices

SIX

Viele «Spieler» haben noch nicht begriffen, dass die Vorsorgewelt ein unendliches Spiel ist und man auch mit immer neuen Spielregeln kein endliches daraus machen kann.

Es gibt keine Gewinner und Verlierer und auch am 31. Dezember läuft das Spiel weiter.

Dieses grosse Manko wurde mit dem Freizügigkeitsgesetz von 1995 behoben. Mit der vollen Freizügigkeit als grosse Errungenschaft für die Versicherten hebt sich die Schweizer Altersvorsorge von den meisten anderen Vorsorgesystemen ab.

Alles perfekt nach 36 Jahren?

Leider nicht ganz. Zwar sind die grossen Startprobleme entweder gelöst oder haben sich nicht als solche erwiesen. Allerdings gibt es auch neue Herausforderungen. Da sprechen wir primär von der Unfähigkeit der Politik, eine mehrheitsfähige Altersreform zu konstruieren. Demgegenüber wird die eigenverantwortliche Führung von Vorsorgeeinrichtungen durch immer neue Verordnungen und Weisungen erschwert. Hauptursache dafür sind zwei philosophische Probleme.

Die Krux mit der Logik

Problem Nummer eins lässt sich mit den Erkenntnissen der alten Griechen erklären. Diese haben nicht bloss in Fässern gehaust oder am Strand die Berechnungen für Dreiecke erfunden. Der griechische Philosoph Aristoteles hat sich als erster systematisch mit Logik und dem logischen Schluss befasst.⁶ Gemäss seiner Lehre der Logik gibt es neben korrekten Schlüssen auch Trug- oder Fehlschlüsse. Diese kommen in der Praxis oft vor, wenn die Quantitäten der Syllogismen vertauscht werden. Leider sind diese vertauschten Quantitäten oft Ausgangspunkt oder sogar Grundlage für unsere Gesetz- und Verordnungsgebung. Das klingt kompliziert, ist aber mit folgendem Beispiel leicht verständlich:

Manuel hat blonde Haare.
Manuel ist Schweizer.
Schweizer haben blonde Haare.

Hier wird aus zwei Einzelaussagen ein Schluss für die Gesamtheit gezogen, was natürlich nicht möglich ist. Bei diesem Beispiel würden alle Aristoteles recht geben. Bereits beim nächsten Beispiel scheint dies nicht mehr so einfach zu sein:

«Pensiju*fonds» hat einen zu hohen Umwandlungssatz
«Pensiju*fonds» ist eine Sammeleinrichtung
Sammeleinrichtungen haben zu hohe Umwandlungssätze.

Auch in diesem Fall haben wir es mit einem klassischen Trugschluss zu tun. Leider sind solche Trugschlüsse in den Tagesmedien sehr populär (obwohl wir seit gut 2300 Jahren wissen, dass sie falsch sein müssen). Auch Politiker und Bundesbeamte neigen dazu, sich bei ihrer gesetz- und verordnungsgeberischen Arbeit auf Trugschlüsse zu stützen. Das kann einzelnen Politikern Aufmerksamkeit bringen. Dem System und den Versicherten bringt es kaum Vorteile.

Die Spieltheorie gilt auch für den Ernst des Lebens

Problem Nummer zwei basiert auf einer etwas neueren Theorie des Philosophen James P. Carse.⁷ Grundlage seiner Betrachtungen ist die Spieltheorie. Carse teilt die handelnden Akteure in zwei Gruppen ein. Gruppe eins spielt ein endliches Spiel, Gruppe zwei ein unendliches.

Endliche Spiele haben einen klaren Anfang und ein klares Ende. Ziel des endlichen Spiels ist es, einen Gewinner zu finden. Endliche Spiele haben klare Regeln, die alle Teilnehmenden kennen. Ein unendliches Spiel hat kein klares Ziel und kein klares Ende. Die Regeln können sich ändern. Sehr anschaulich hat

dies Simon Sinek⁸ anhand des Vietnamkriegs gezeigt. In diesem entschieden die US-Amerikaner fast jede Schlacht für sich, verloren aber den Krieg. Dies, weil sie den Konflikt als endliches Spiel geplant hatten. (Analoge Schlüsse könnte man zu den aktuellen Ereignissen in Afghanistan ziehen.)

Die Geschäfts- und Vorsorgewelt ist ein unendliches Spiel. Stiftungsräte führen eine Vorsorgeeinrichtung, die ihrem Zweck so lange wie möglich dienen soll, im besten Fall unendlich lange. Leider versuchen viele Leute, dieses Spiel als endliches Spiel zu gestalten. In einem endlichen Spiel endet das Spiel und der Spieler bleibt bestehen. Er wartet, bis ein anderes Spiel startet. Im unendlichen Spiel ist es der Spieler, der verschwindet, und das Spiel bleibt bestehen.

Viele «Spieler» haben noch nicht begriffen, dass die Vorsorgewelt ein unendliches Spiel ist und man auch mit immer neuen Spielregeln kein endliches daraus machen kann. Es gibt keine Gewinner und Verlierer und auch am 31. Dezember läuft das Spiel weiter.

Führungsorgane sind Spieler in einem unendlichen Spiel. Sie müssen aber mit vielen Spielern zusammenarbeiten, die davon ausgehen, in einem endlichen Spiel zu stehen. Dadurch ergeben sich sehr unterschiedliche Betrachtungsweisen, die sich leider selten zum Vorteil der Versicherten entwickeln. ■

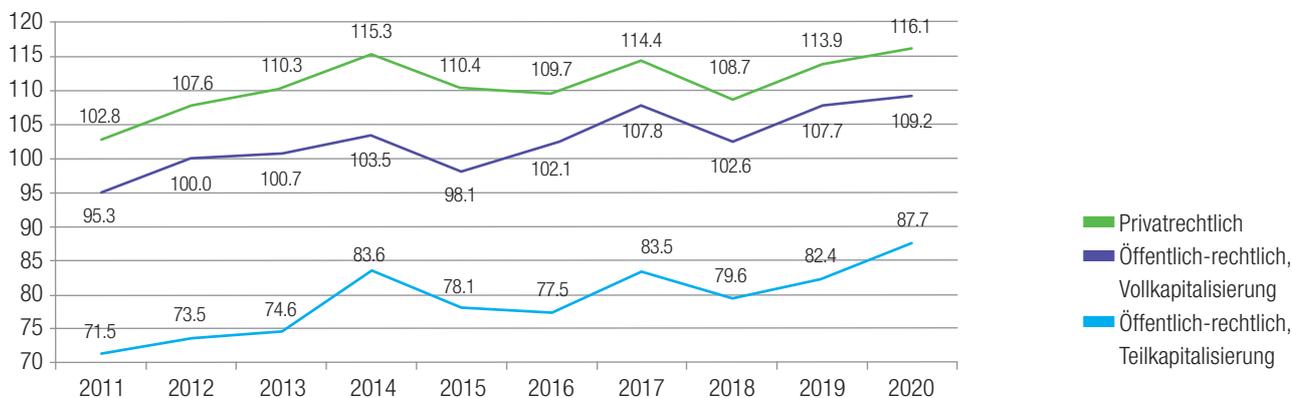
Peter Schnider

⁶ Aristoteles: «Texte zur Logik», Hamburg 1967.

⁷ James P. Carse: «Finite and infinite games», New York 1986.

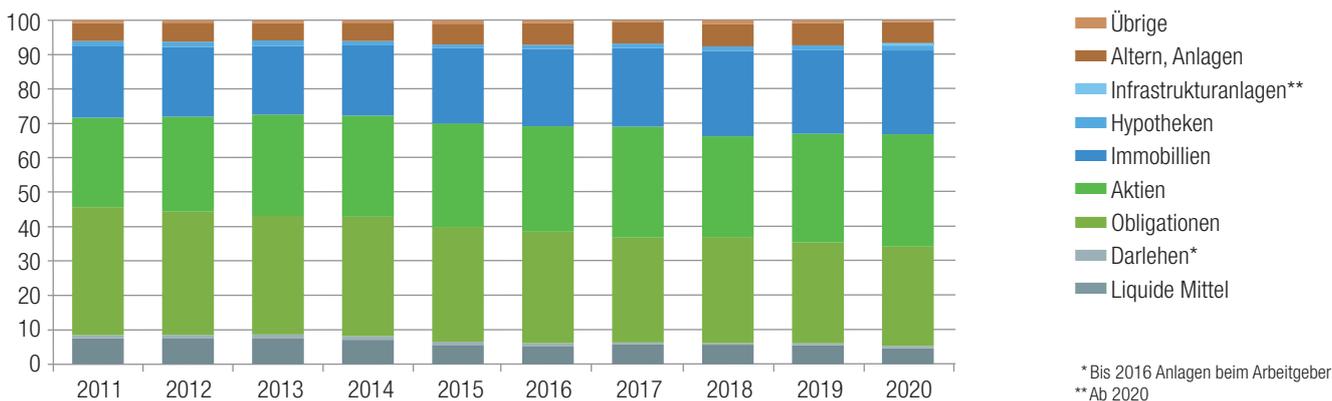
⁸ Simon Sinek: «Das unendliche Spiel», 2. Auflage, Hamburg 2019.

Die berufliche Vorsorge in vier Grafiken



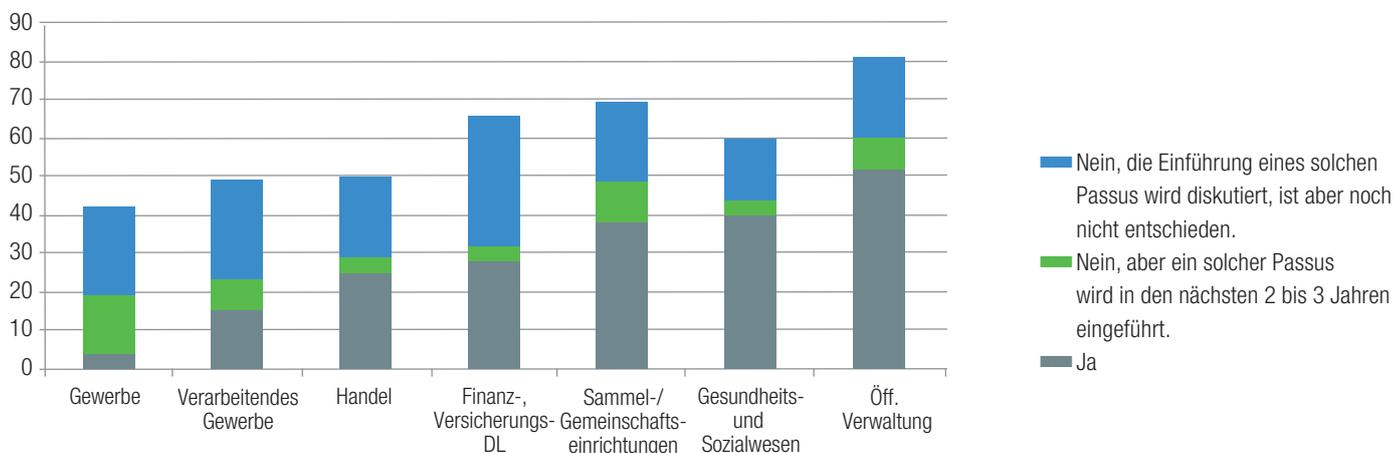
Die Verfassung der Schweizer Pensionskassen ist robust. Zum Jahresende 2020 belief sich der durchschnittliche Deckungsgrad der privatrechtlichen Kassen auf 116.1 %. Im 1. Quartal 2021 hat sich die Situation weiter auf 119.1 % verbessert, wie im Rahmen des quartalsweise veröffentlichten Swisscanto Pensionskassen-Monitors per Ende März festgestellt werden konnte. Auch die öffentlich-rechtlichen Kassen mit Voll- und

Teilkapitalisierung melden rekordhohe Deckungsgrade. Diese erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen der guten Performance der internationalen Aktienmärkte zu verdanken, die sich vom Corona-Schock schnell erholt haben und nun vielfach auf oder in der Nähe neuer historischer Höchststände notieren. |



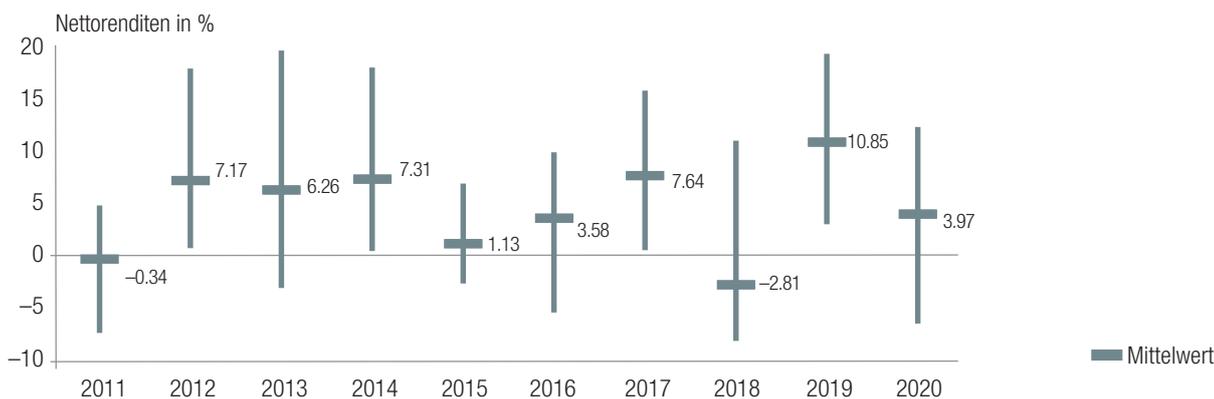
Bei der Asset Allocation sind im Zeitablauf deutliche strukturelle Verschiebungen zu erkennen, die sich im Jahr 2020 nahtlos fortgesetzt haben. Auf einen einfachen Nenner gebracht heisst das: Der Anteil der Realwerte – also Immobilien und Aktien – ist in den Portfolios nochmals erhöht worden. Diese Entscheidung ging zu Lasten der Obligationen. In der Grafik ist der über die vergangenen Jahre stetig wachsende Anteil an Immobilien und Aktien deutlich zu erkennen. Auffällig war im Jahr 2020 der von 5.5 % auf 4.6 % recht stark abnehmende

Anteil an Liquidität. Vermutlich spielt dabei das Ausweichen vor Negativzinsen die entscheidende Rolle. |



Im Anlagebereich hat sich mit dem Thema Nachhaltigkeit eine dritte Dimension neben Risiko und Rendite geöffnet. Viele Pensionskassen haben die Zeichen der Zeit erkannt und messen dem Thema immer mehr Bedeutung bei – je nach Branche ist die Verbreitung von Nachhaltigkeitsstrategien und ihre formelle Verankerung im Anlagereglement allerdings unterschiedlich ausgeprägt. Die Swisscanto Pensionskassenstudie konnte

deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen ermitteln. Führend ist öffentliche Verwaltung, gefolgt von den Kassen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie den Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen. Am anderen Ende des Spektrums finden sich das Bau- sowie das verarbeitende Gewerbe und der Handel. Vor allem bei den Kassen des Baugewerbs besteht in puncto Nachhaltigkeit grosser Nachholbedarf. |



Die rasche Erholung der Aktien- und Kapitalmärkte nach dem coronabedingten Börsentaucher im Frühjahr 2020 hat im Gesamtjahr 2020 schliesslich noch für eine solide Anlageperformance gesorgt. Die durchschnittliche Rendite der 514 Schweizer Pensionskassen, die sich an der Swisscanto Pensionskassenstudie beteiligt haben, liegt bei knapp 4%. Wie

bereits in den vergangenen Jahren zeigt sich auch 2020 eine beachtliche Streuung der Renditen. Das Spektrum reichte im vergangenen Jahr von einem Performance-Minus von 6.5% bei der schlechtesten Kasse bis zu einem Plus von 12.3% bei der besten Kasse. |

Iwan Deplazes
 Leiter Asset Management,
 Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Heiri Dändliker
 Leiter Key Account Management/
 Firmenkunden Markt Schweiz,
 Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Wirksame und nachhaltige Anlagen

Erfahren Sie, wie die Prinzipien ESG-Integration, Impact Investing und Gemeinsamer Fortschritt unsere Produkte bestimmen:

89%

unserer externen Vermögensverwalter analysieren regelmässig ihre Portfolios auf ESG-Risiken.

100%

unserer externen Vermögensverwalter wenden ESG-Kriterien beim Investmentprozess an (Ausnahme: Quant-Ansätze).

100%

unserer externen Vermögensverwalter sind Mitglieder von Principles for Responsible Investment (PRI).

9'521 Mal

haben wir gemäss den Empfehlungen von Institutional Shareholder Services Inc. (ISS) von unserem Stimmrecht Gebrauch gemacht.



ESG-Integration



Gemeinsamer Fortschritt



Impact Investing

(wirkungsorientiertes Anlegen)

20%

weniger betrug unser CO₂-Ausstoss im Vergleich zu 2010 für das gesamte Immobilienportfolio Schweiz.

100%

unserer externen Vermögensverwalter üben ihre Stimmrechte aktiv aus.

8

Infrastrukturanlagen in den Bereichen Soziales und erneuerbare Energien, in welche unsere Kunden investieren.

25

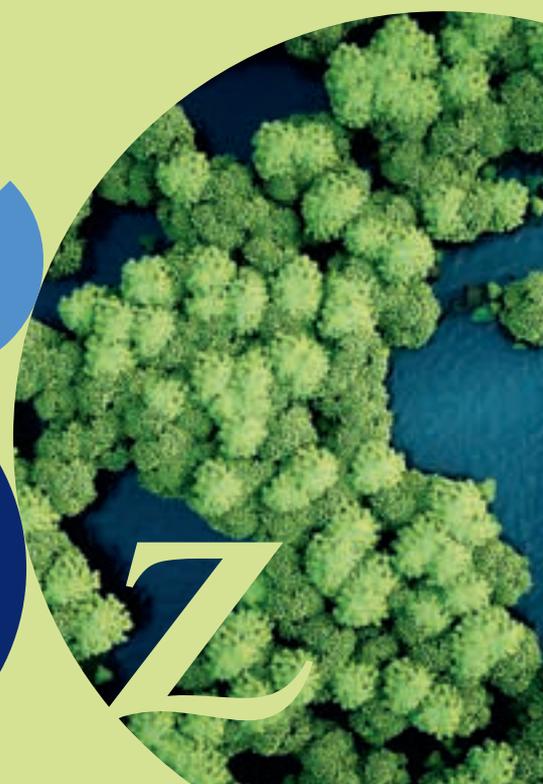
Unternehmen haben wir gemäss den Empfehlungen von SVVK – ASIR bei allen passiven Anlagemandaten ausgeschlossen.

Quelle: Zurich Invest AG, Daten per 31.12.2020. Die Key Performance Indicators (KPIs) werden auf Basis des jährlich versandten Responsible-Investment-Fragebogens ausgewertet.

Zurich Invest AG
Hagenholzstrasse 60
Postfach
8085 Zürich



Haben Sie Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
Sie erreichen uns unter
zurichinvest@zurich.ch.



Svenja Schmidt, Dr. oec. HSG

Die berufliche Vorsorge ist ein Kinderspiel – aber welches?

Eines der gängigen Spiele meiner Kindheit war «Vater-Mutter-Kind». Eine Art Rollenspiel, in welchem dem Vater im Wesentlichen die Rolle zukam, von der Arbeit heimzukehren, hinter der Zeitung zu verschwinden und mit einem gedeckten Tisch und feinen Znacht für sein Tagwerk belohnt zu werden. Die Rolle der Mutter bestand darin, besagtes Znacht herbeizuzaubern und den Tisch zu decken. Dem Kind fiel die Rolle zu, beiden Streiche zu spielen.

Die Rolle des Kinds dürfte bis heute unverändert geblieben sein. Doch ansonsten hat «Vater-Mutter-Kind» sich vermutlich grundlegend gewandelt. Der Vater macht Homeoffice, liest die Zeitung online und hat einen allwöchentlichen, anstrengenden «Papi-Tag», an dem er keiner Erwerbsarbeit nachgeht. Die Hausarbeit teilt er sich mit der Mutter. Die Mutter wiederum deckt gemeinsam mit dem Vater nicht nur den Tisch fürs Nachtessen, sondern auch die Kosten des Familienlebens. In immer mehr Kinderzimmern dürfte das Spiel zudem längst «Mutter-Mutter-Kind» oder «Vater-Vater-Kind» oder einfach «Patchwork» heissen. Denn wir leben, lieben und arbeiten heute anders als in meiner Kindheit.

Die Zeit meiner Kindheit, das war auch die Entstehungszeit des BVG. Doch während die heutigen «Vater-Mutter-Kind»-Spiele unsere veränderten Lebens- und Arbeitsmodelle längst aufgreifen, tut die berufliche Vorsorge sich noch schwer, diese in ihrem Leistungskatalog zu verankern.

Ein Grund dafür dürfte sein, dass entsprechende Veränderungen nach wie vor ideologisch diskutiert und bewertet werden. Beispielsweise wird der sprunghafte Anstieg der Teilerwerbstätigkeit gern als Wohlstandsphänomen abgetan. Eine Zeiterscheinung, es fehle an der Bereitschaft, einen 100%-Job auszuüben. Bei Frauen angeblich noch mehr als bei Männern. Sind derlei haltlose Spekulationen über die Ursachen der veränderten Arbeitswelt für die berufliche Vorsorge denn überhaupt relevant? Und steht es der beruflichen Vorsorge zu, diese Veränderungen nur dann zu berücksichtigen, wenn ihr das Warum der Veränderung gefällt? Leichtthin wird geschlussfolgert, das System Pensionskasse passe nun mal nicht für alle. Anders ausgedrückt: Wer «Vater-Mutter-Kind» nicht in seiner althergebrachten Version spielt, darf nicht mitspielen. Bringt uns das weiter? Teilerwerber, Mehrfachanstellungen, Er-



«Im Leistungskatalog der Vorsorgeeinrichtungen wird «Vater-Mutter-Kind» zusehends zum Abzählreim: «... und raus bist du!»»

werbsunterbrüche: Sollte die berufliche Vorsorge die gesellschaftliche Realität nicht als gegeben betrachten? Müsste unser Anspruch nicht sogar sein, veränderte Lebens- und Arbeitsmodelle zu antizipieren und Lösungen vorzudenken, etwa für Sidepreneurs, Workations oder Digital Nomads?

Der Leistungskatalog vieler Vorsorgeeinrichtungen beruht heute wie damals auf der traditionellen Vorstellung von «Vater-Mutter-Kind». Weltanschauung mag ein Grund dafür sein. Ein weiterer Grund dürfte sein, dass Vorsorgeeinrichtungen unter Kostendruck stehen und (nicht zuletzt deswegen) grösstmögliche Rechtssicherheit suchen. Beispielsweise gewährt kaum eine Vorsorgeeinrichtung im Falle eines kinderlosen Paares ohne Trauschein oder gemeinsamen Wohnsitz Hinterlassenenleistungen. Dabei sind immer mehr Paare gewollt oder ungewollt kinderlos. Immer mehr Paare verzichten auf die Ehe, nicht zuletzt wegen der steuerlichen Heiratsstrafe. Und immer mehr Paare führen separate Haushalte, aus beruflichen Gründen oder anstelle liebbestötender Kompromisse. Auch mit Konkubinats-, LGBT- und Patchwork-Konstellationen tut sich

die berufliche Vorsorge teilweise schwer. Neben ideologischen dürfte dies vor allem abwicklungsseitige Gründe haben. Die Lebensrealität versicherter Personen und daraus resultierende Hinterlassenenansprüche post mortem rechtssicher zu rekonstruieren braucht nicht nur Fingerspitzengefühl, sondern auch Zeit und Ressourcen. An beidem aber mangelt es Vorsorgeeinrichtungen, die dem Druck von Wettbewerb, Kosten und Effizienz ausgesetzt sind. Werden wir unserem Auftrag so gerecht? Darf folglich erneut nur mitspielen, wer «Vater-Mutter-Kind» nach Art des vergangenen Jahrhunderts spielt?

Im Leistungskatalog der Vorsorgeeinrichtungen wird «Vater-Mutter-Kind» zusehends zum Abzählreim: «... und raus bist du!» Kann und soll die berufliche Vorsorge mit den veränderten Lebens- und Arbeitsmodellen unserer Gesellschaft mithalten? Lassen Sie uns doch am Vorsorgesymposium für einmal so tun, als sei die berufliche Vorsorge «ein Kinderspiel» – und das gemeinsam durchspielen. |

Erfolgreiche Aktienselektion: Anlegen mit Stil.

Von Ivan Walser, Fondsmanager

Die Graubündner Kantonalbank (GKB) fokussiert sich bei der Aktienselektion auf Anlagestile mit langfristigen Risikoprämien. Die systematische Umsetzung bietet Anlegerinnen und Anlegern einen effektiven Mehrwert.

Erfolgreiche Aktienselektion

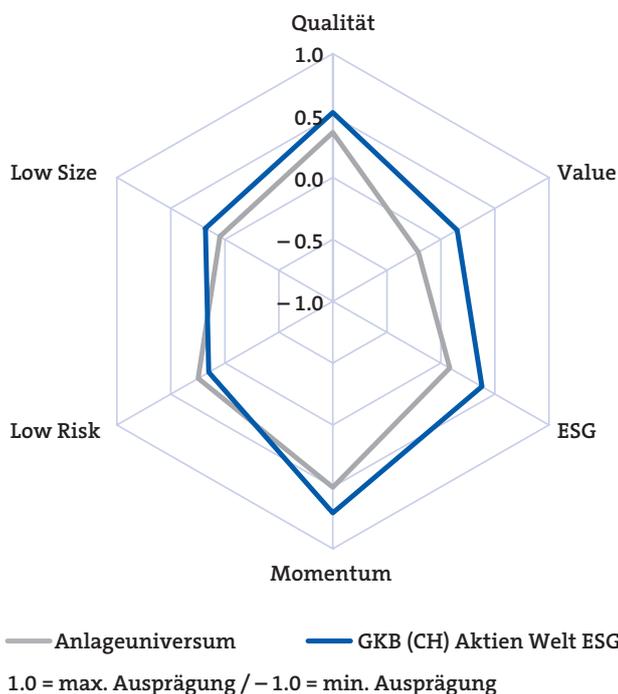
Die aktiv verwalteten Aktienportfolios der GKB verfolgen das Ziel, eine Überrendite gegenüber der jeweiligen Benchmark zu erreichen. Die Grundlage für die Auswahl der attraktivsten Unternehmen bildet das GKB Mehrfaktorenmodell.

Dieses basiert auf wissenschaftlich belegten, langfristigen Faktorprämien. Anlagestile wie «Quality», «Value», «Momentum», «Low Risk» und «Low Size» unterscheiden sich bezüglich ihrer Rendite- und Risikoeigenschaften deutlich voneinander. Historische Vergleiche zeigen, dass die Faktorprämien der verschiedenen Anlagestile unregelmässig auftreten und untereinander wenig korrelieren. Oder anders gesagt, sie verhalten sich unterschiedlich und haben so die besten Voraussetzungen für die Bildung eines effizienten Portfolios.

Neben diesen etablierten Faktoren wurde dem Modell im letzten Jahr ein zusätzliches Auswahlkriterium hinzugefügt: das Nachhaltigkeitsrating (ESG). Unternehmen, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgen und sich aktiv für die Umwelt, Soziales und für gute Unternehmensführung einsetzen, werden bevorzugt.

Das Netzdiagramm zeigt die starke Ausprägung des GKB (CH) Aktien Welt ESG Fonds zu den Faktoren im Vergleich zum generellen Anlageuniversum.

Stilallokation GKB (CH) Aktien Welt ESG



Quelle: Bloomberg Finance L.P. Daten per 03.08.2021.

Graubündner Kantonalbank Mehrfaktorenmodell



Die Portfolioumsetzung erfolgt nicht rein regelbasiert, sondern wird im Team entschieden. Sechs Anlagespezialistinnen und -spezialisten innerhalb des GKB Investment Center werten das Ergebnis aus dem Mehrfaktorenmodell aus und bilden ein breit diversifiziertes, globales Aktienportfolio mit 50 gleichgewichteten Aktien. Das Augenmerk liegt dabei auf einer ausgewogenen Regionen-, Sektoren- und Stilallokation. Weil das Portfolio gegenüber dem MSCI World Index gemessen wird, spielen der Tracking Error und das Beta im Risikomanagement eine zentrale Rolle. Der jährliche ex ante Tracking Error liegt zwischen 3 und 5 Prozent, das ex ante Beta bewegt sich in einer Bandbreite von 0.80 bis 1.10.

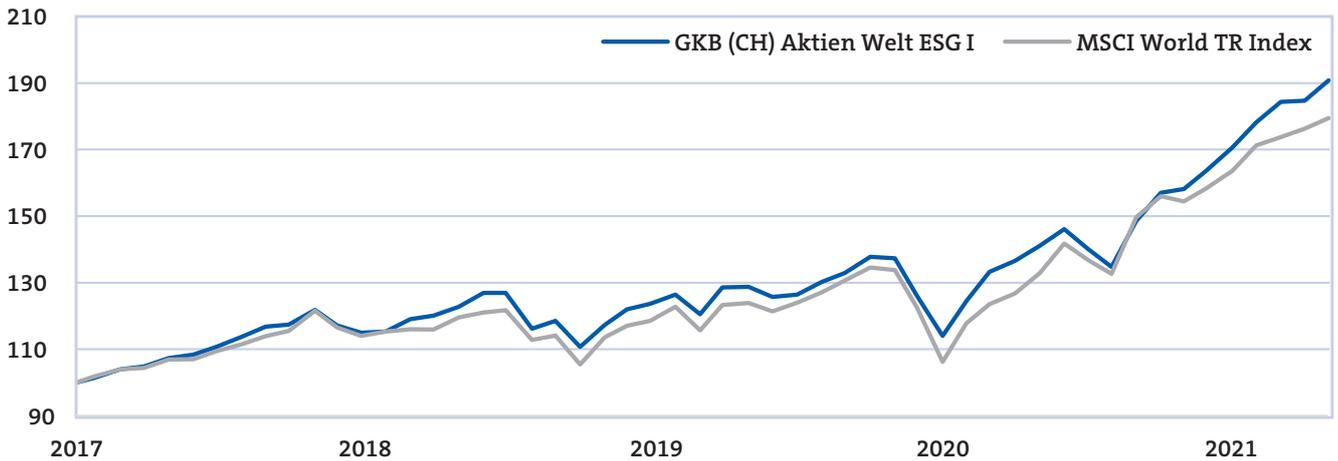


Ivan Walser
 Leiter Aktien Anlagen und
 Fondsmanager GKB (CH)
 Aktien Welt ESG

Die Wertentwicklung des GKB (CH) Aktien Welt ESG zeigt den Mehrwert eines systematisch umgesetzten Faktorprämien-Ansatzes: Der aktiv verwaltete Fonds konnte seit Lancierung im April 2017 die Benchmark (MSCI World Index) kontinuierlich übertreffen.

Im Vergleich mit anderen globalen Aktienfonds gehört der GKB (CH) Aktien Welt ESG zu den besten Fonds in der Vergleichsgruppe «Global Large-Cap Blend Equity» und wird von Morningstar per 31.07.2021 mit fünf Sternen bewertet.

Performance GKB (CH) Aktien Welt ESG I (USD) seit Lancierung*



* Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft.

Quelle: Bloomberg Finance L.P. Daten per 31.07.2021

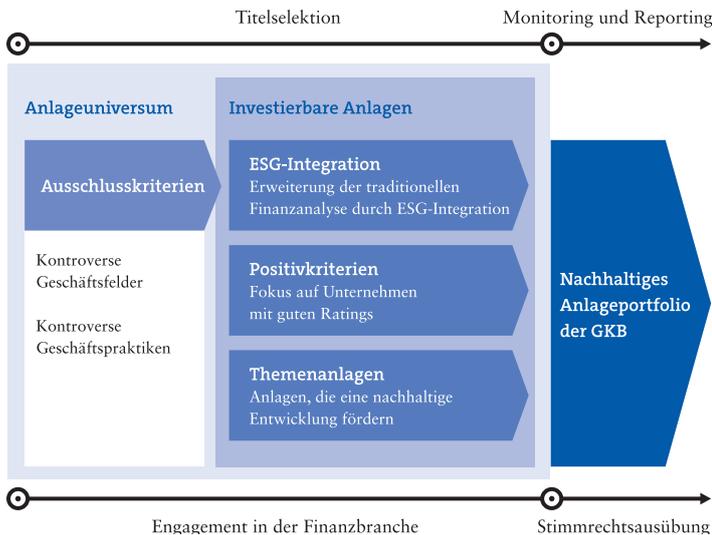


©2021 Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt, (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität werden nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Nebst diesen permanenten und temporären Ausschlüssen erfolgt die Integration von ESG-Kriterien in das vorhin beschriebene Mehrfaktorenmodell. Innerhalb des Aktienportfolios wird laufend überprüft, ob die definierten Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden. Bei einer Verletzung der Prüfkriterien werden die betroffenen Anlagen konsequent veräussert.

Integration von Nachhaltigkeitskriterien

Die Graubündner Kantonalbank engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und überträgt dieses Engagement auch auf das Anlagegeschäft. Wir sind überzeugt, dass Umweltverträglichkeit sowie Aspekte der sozialen und unternehmerischen Verantwortung auch für das Anlagegeschäft Chancen eröffnen. Darum sind Nachhaltigkeitskriterien integraler Bestandteil der GKB Anlagephilosophie.



Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind oder unethische Geschäftspraktiken anwenden, werden gänzlich aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Ebenfalls investieren wir nicht in Unternehmen, deren Umsatzanteil aus Geschäftsfeldern wie Atomenergie, Waffenproduktion, Kohle oder Tabak gewisse Schwellenwerte übersteigt. Bei kontroversen Waffen gilt Nulltoleranz, bei konventionellen Waffen, Kohle und Tabak liegt der Schwellenwert bei fünf Prozent. Beim Umsatz mit Atomenergie tolerieren wir einen Anteil von 20 Prozent. Auf Investitionen in Unternehmen mit tiefen ESG-Ratings verzichten wir ebenfalls.

Die Stimmrechtsausübung und das Engagement in der Finanzbranche werden durch die Fondsleitung (Swisscanto Fondsleitung AG) vorgenommen. Mit einer aktiven und unabhängigen Stimmrechts-wahrnehmung setzt sich Swisscanto für eine gute Unternehmensführung nach anerkannten Grundsätzen (Corporate Governance) ein. Im Dialog mit den Unternehmen geht es um eine nachhaltige Steigerung des Aktionärswerts und der Risikominimierung. Im Rahmen des UNPRI-Engagements nimmt Swisscanto zudem die gesellschaftliche Verantwortung wahr und übt Einfluss auf mittelfristige ESG-Themen aus.

Der GKB (CH) Aktien Welt ESG wird von MSCI ESG, einer der weltweit führenden unabhängigen Ratingagenturen, mit einem ESG-Rating von «AAA» bewertet (Daten per 31.07.2021). Nur drei Prozent der globalen Aktienfonds in der Vergleichsgruppe «Equity Global» weisen zurzeit ein besseres ESG-Rating auf.

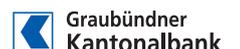
Ihr Kontakt bei der Graubündner Kantonalbank



Adrian Schneider
Leiter Investment Center
+41 81 256 82 02
adrian.schneider@gkb.ch



René Ebert
Leiter Institutionelle Kunden
+41 81 256 96 38
rene.ebert@gkb.ch



Diese Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir weisen darauf hin, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann.



iPension

Starker Kundenservice mit NEOSIS

Künstliche Intelligenz im Dienst der Vorsorge und Sozialversicherung

Besuchen Sie unsere Keynote am 30. September von 11:05 bis 11:25

Stand 87
www.neosis.ch

 **NEOSIS**
AN ELCA COMPANY

Koordinationsabzug an Arbeitspensum anpassen

Welche Nachteile haben Versicherte mit besonderen Erwerbsformen in der beruflichen Vorsorge?

Teilzeit- oder Mehrfachbeschäftigung mit oft eher tiefen Löhnen führt unter Berücksichtigung des Koordinationsabzugs bzw. der Eintrittsschwelle dazu, dass nur ein geringer oder auch gar kein Lohn in der beruflichen Vorsorge versichert ist. Bei Mehrfachbeschäftigungen besteht das zusätzliche Problem, dass der Lohn im Nebenerwerb oft gar nicht in der Pensionskasse versichert wird.

Bei Erwerbsunterbrüchen ist man in der Regel in der beruflichen Vorsorge nicht mehr versichert und kann die Altersvorsorge nicht weiter aufbauen. Diese besonderen Erwerbsformen führen dazu, dass die betroffenen Versicherten, mehrheitlich sind dies Frauen, bei der Pensionierung, im Todes- oder Invaliditätsfall ungenügende Leistungen haben.

Welche Lösungen gibt es, um diese Nachteile aufzufangen?

Denkbar wären gesetzliche oder auch reglementarische Anpassungen für niedrigere Koordinationsabzüge oder Eintrittsschwellen insbesondere für Teilzeitbeschäftigte. Im Bereich der Mehrfachbeschäftigungen wäre eine Versicherungspflicht auch im Nebenerwerb einzuführen, wenn die Aufnahmebedingungen in der Vorsorgeeinrichtung erfüllt sind.

Kennen Sie ein vorbildliches Beispiel aus der Praxis?

Viele Vorsorgeeinrichtungen legen bereits heute den Koordinationsabzug in Prozent des Lohns beschränkt auf einen Maximalbetrag (z. B. 25 095 Franken) fest. In einigen Fällen wird der Maximalbetrag mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet. Mit diesem Vorgehen haben tiefe Pensen automatisch einen tieferen Koordinationsabzug und somit eine bessere Vorsorge.

Einige Pensionskassen bieten den Versicherten im Nebenerwerb freiwillig die Möglichkeit, sich versichern zu lassen. Das ist für die Pensionskasse des Arbeitgebers des Nebenerwerbs mit einem geringen Zusatzaufwand möglich. |



Benno Ambrosini
Pensionskassen-Experte SKPE,
Managing Director Libera AG

Variables Rentenalter, planbare Rentenhöhe

Was zeichnet das Rentenmodell Ihrer Pensionskasse aus?

Unser Rentenmodell ist vor allem zukunftsfähig. Es beseitigt die scheinbar endlose Diskussion um die Langlebigkeit. Das Renteneintrittsalter ist neu an die Lebenserwartung gekoppelt. Dadurch wird auch der Umwandlungssatz stabiler und wir hecheln nicht mehr ständig den neuen Entwicklungen (technische Parameter) hinterher.

Was hat den Stiftungsrat dazu motiviert, dieses Modell auszuarbeiten?

Im Rhythmus von zwei, drei Jahren mussten wir den Versicherten erklären, dass erneut eine Senkung des Umwandlungssatzes nötig ist. Bis wir die Anpassungen jeweils umgesetzt und in Kraft gesetzt hatten, waren sie eigentlich schon wieder veraltet. Das brachte viel Unsicherheit ins System, weshalb wir einen Mechanismus suchten, der mehr Ruhe und Planbarkeit gewährleistet. Fündig wurden wir im sogenannten dänischen Modell. Dieses löst natürlich nicht alle Probleme der BVG-Landschaft, aber mit der Langlebigkeit eines der dringendsten.

Wie stehen die Versicherten zum Perkos-Rentenmodell?

Die Versicherten konnten bisher nicht wissen, mit welcher Jahresrente sie schliesslich rechnen durften. Regelmässige Umwandlungssatzsenkungen bewirkten verständlicherweise

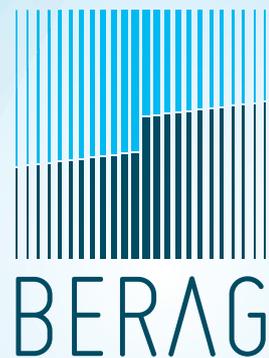
eine gewisse Unzufriedenheit. Mit dem neuen Rentenmodell sind der Umwandlungssatz sowie das voraussichtliche Renteneintrittsalter vorgezeichnet. Eine Tabelle im Anhang des Vorsorgereglements schafft Klarheit. Diese wird alle fünf Jahre anhand der neuen technischen BVG-Grundlagen aufdatiert, also bloss minimal angepasst. Vermutlich waren gerade diese Klarheit und Planbarkeit Gründe, weshalb die Versicherten die Umstellung des Rentenmodells unterstützt haben. |



Harald Ratheiser
Vizepräsident Perkos

DIE 1. WAHL FÜR IHRE 2. SÄULE.

T 061 337 17 33 | www.berag.ch



Gleichbehandlung von Aktiven und Rentnern

Was zeichnet das Rentenmodell Ihrer Pensionskasse aus?

Das Bonus-Zins-Modell ist ein Zusatz, mit dem im Wesentlichen die Neurentner mit bereits gesenkten Umwandlungssätzen in guten Anlagejahren beteiligt werden können. Sie erhalten die gleiche Verzinsung wie die aktiven Versicherten. Die Berechnung besticht durch ihre Einfachheit und vermeidet statische Rentenerhöhungen, die nach mehreren guten Jahren gefordert werden könnten. Somit können positive Schwankungen bei der Verzinsung weitergegeben und eine Gleichbehandlung zwischen Aktiven und Rentnern erreicht werden.

Was hat den Stiftungsrat dazu motiviert, dieses Modell auszuarbeiten?

Die Motivation für dieses Modell ergab sich aus der Fragestellung, wie Neurentner mit gesenkten Umwandlungssätzen bei zukünftigen und langfristigen Zinserhöhungen von den geänderten Marktbedingungen profitieren können. Dem flexiblen Bonus-Zins-Modell wurde gegenüber nach Rentnerjahren selektiven, aber statischen Rentenerhöhungen der Vorzug gegeben. Der Vorteil dieses Ansatzes ist auch, dass für jeden Rentnerjahrgang die ganze Zinshistorie seit Renteneintritt berücksichtigt wird. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass durch dieses Modell die Altersvorsorge mittels Rente wieder an Attraktivität gewinnen wird.

Wie stehen die Versicherten zu Ihrem Rentenmodell?

Die Coronakrise hat leider eine öffentliche Vorstellung des Modells vereitelt. Die Rückmeldung auf die Information mittels Flyer fiel spärlich aus. Bei direkten Vorstellungen des Modells war das Echo durchwegs positiv. Der 2020 ausbezahlte Bonus wurde von den Rentnern gerne genommen. Auch 2021 wird es wieder eine Bonus-Zins-Zahlung geben. Das ist uns ein Ansporn, weil das Modell eine gewisse Erwartungshaltung schafft, der wir in Zukunft hoffentlich gerecht werden können. |



Axel Merklin
Stiftungsrat
Pensionskasse Bosch Schweiz

Generationenfairness dank Beteiligungsmodellen

Warum braucht es in der beruflichen Vorsorge einen Ausgleich zwischen Aktiven und Rentnern?

Die Gleichbehandlung ist eines der Grundprinzipien der beruflichen Vorsorge (Art. 1 BVG). Dazu gehört auch eine Chancen-/Risiko-Gerechtigkeit zwischen den Generationen, also zwischen Aktiven und Rentnern, und zwischen verschiedenen Rentnergenerationen. Da in der Vergangenheit Rentner wegen den Garantien häufig einen viel besseren Zins erhielten, braucht es einen Ausgleich für Aktive.

Wie kann der Ausgleich erzielt werden?

Eine bessere Verzinsung der Altersguthaben ist aus meiner Sicht der beste und einfachste Weg. Insbesondere ältere Versicherte werden damit zu einem gewissen Grad für in letzter Zeit gesenkte Umwandlungssätze entschädigt. Eine vom Deckungsgrad und der erzielten Anlageperformance abhängige Formel kann verwendet werden. Eine zusätzliche Möglichkeit sind variable Renten, die aber erst langfristig und beschränkt wirken.

Wie stehen sie zu Beteiligungsmodellen?

Beteiligungsmodelle sind weit verbreitet, auch wenn sie nicht immer so genannt werden. Eines davon ist die oben skizzierte Zusatzverzinsung. Sie sind wichtig. Ihr Einfluss ist jedoch be-

schränkt, wenn die Leistungen und die Finanzierung nicht im Gleichgewicht sind. Verantwortliche sollten deshalb die Situation ohne Tabus prüfen und auch unpopuläre Massnahmen wie die Verlängerung der Arbeitszeit in Betracht ziehen. |



André Tapernoux
Pensionskassen-Experte SKPE,
Partner bei Keller Experten AG

Erfolgreiche Führung dank Diversität

Die zunehmende Schnelllebigkeit unserer Zeit und der umwälzende Wandel, der in der demografischen Entwicklung, der Migration und der Digitalisierung besonders augenfällig ist, haben auch einschneidende Auswirkungen auf die Vorsorgewelt. Umso mehr sind auch bei der Zusammensetzung des Stiftungsrats von Vorsorgeeinrichtungen neue Impulse und Ideen erforderlich und gefragt. In den letzten 30 Jahren wurde der Stellenwert vielfältig zusammengesetzter Entscheidungsgremien, also das Diversity Management, bei Unternehmen all-

gemein intensiv untersucht. So wurde in mehreren Studien ein Zusammenhang zwischen der Diversität im Management und dem Unternehmenserfolg nachgewiesen. Gestützt auf diese Ergebnisse ist durchaus anzunehmen, dass dies auch auf Vorsorgeeinrichtungen zutrifft: Ein vielfältiger Stiftungsrat dürfte also zu einer Zweckoptimierung führen.¹

¹ Aline Kratz-Ulmer – Pension Fund Diversity Management, SPV 12/2020, S. 94 f.

Diversität

Der Begriff Diversität bzw. Vielfalt weist verschiedene Dimensionen auf. Alter, Geschlecht, Ethnizität, physische und psychische Potenziale sowie die sexuelle Orientierung gelten dabei als Kerndimensionen.² Grundsätzlich ist

² Vgl. Catherine Müller/Gudrun Sander – Innovativ führen mit Diversity-Kompetenz, 2. Aufl. Bern 2011, S. 80; vgl. Aline Kratz-Ulmer – Wirkungsvollere Stiftungstätigkeit mittels «Foundation Diversity Management», SZW 4/2020, S. 461.

WERBUNG

PUBLICITÉ



20 JAHRE
2000 - 2020

PRISMA

Fondation d'investissement • Anlagestiftung

Wir bieten Schweizer Pensionskassen diversifizierte Anlagegruppen mit einem attraktiven Risiko-Rendite-Verhältnis.

Rendez-vous an der Fachmesse 2. Säule in Zürich
29./30. September 2021

Stand 102



#keepgoing

damit die vielschichtige Zusammensetzung einer Gruppe gemeint. Vorliegend wird der Begriff in einem weiten Sinne verstanden, sodass neben den erwähnten Dimensionen auch individuelle Merkmale von Personen darunter subsumiert werden können, namentlich deren Fachkompetenz oder Professionalisierung, deren Stellung im Betrieb (Kader, Mitarbeiter, Berufseinsteiger), deren kulturelle Hintergründe oder sprachliche Fähigkeiten.³ Der Begriff Diversitätsmanagement bezeichnet das Management durch eine vielschichtig zusammengesetzte Gruppe und deutet darauf hin, dass es sich dabei um eine Führungsaufgabe handelt.⁴ In der Vorsorgeeinrichtung ist es der Stiftungsrat, der als oberstes Organ über deren wesentliche Geschicke entscheidet.⁵ Demzufolge ist es auch Sache des Stiftungsrats, für ein Pension Fund Diversity Management zu sorgen.⁶

Diversität versus Parität

Gemäss Art. 51 Abs. 1 BVG haben die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer das Recht, die gleiche Anzahl Vertreter in das oberste Organ der (registrierten) Vorsorgeeinrichtung zu entsenden. Allein schon durch diese Vorgabe (im Art. 51 BVG) sorgt das Gesetz für eine Diversität im weitesten Sinne – indem es die Vertretung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbindlich vorschreibt. Der Grundsatz der Parität von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist somit im obersten Organ gewährleistet. Parität

zielt aber nicht nur auf «Waffengleichheit» zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ab, sondern stellt für die Arbeitnehmer nicht zuletzt auch eine Art Schutzmechanismus dar.⁷

Durch Diversität im obersten Organ einer Vorsorgeeinrichtung wird hingegen das Ziel angestrebt, dass der Stiftungsrat die Bedürfnisse seiner Versicherten dank seiner verschiedenartigen Zusammensetzung besser wahrnehmen und somit effizienter reagieren kann. Diversität im obersten, paritätisch besetzten Organ bedeutet also, dass die Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber – beispielsweise bezüglich Alter, Herkunft, Sprachregion, Professionalisierung und Verteilung der Geschlechter – divers zusammengesetzt sein sollten.⁸ Diversität und Parität mögen sich somit zwar in einem gewissen Bereich überschneiden, aber sie unterscheiden sich auch voneinander, indem sie unterschiedliche Ziele anstreben.⁹

Ausblick

Der Ruf nach einem divers zusammengesetzten obersten Organ geht über die gesetzlich vorgeschriebene Parität hinaus. Zwar hat das Pension Fund Diversity Management hierzulande noch nicht fest Fuss gefasst, doch könnte seine Bedeutung in den nächsten Jahren angesichts der stetig steigenden Anforderungen an Stiftungsräte und der sich verändernden demografischen Zusammensetzung des Versichertenbestands stark zunehmen. Ein vielfältig zusammengesetzter Stiftungsrat führt schliesslich auch zu einem grösseren Erfahrungsschatz bzw. breiteren Ideenpool, was das Gremium wiederum befähigt, auf die komplexen gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Veränderungen optimal zu reagieren. **I**



Dr. Aline Kratz-Ulmer

Rechtsanwältin bei Hubatka Müller Vetter Rechtsanwälte und Academic Fellow am Centre en Philanthropie, Universität Genf

³ Aline Kratz-Ulmer – Pension Fund Diversity Management, SPV 12/2020, S. 94 f.; Aline Kratz-Ulmer – Diversität im Stiftungsrat praktisch umgesetzt, abrufbar unter: www.swissfoundations.ch, besucht am 2. Juli 2021.

⁴ M.w.H. Christian Rioult – Gender Diversity in der Unternehmensführung, Zürich 2016, S. 11.

⁵ Marc Hürzeler – Die berufliche Vorsorge, Basel 2020, S. 25.

⁶ vgl. Christian Rioult – Gender Diversity in der Unternehmensführung, Zürich 2016, S. 103 f.; Aline Kratz-Ulmer – Personelle Diversität im obersten Organ, SZS, 2021/1, S. 5.

⁷ M.w.H. Marc Hürzeler – Die berufliche Vorsorge, Basel 2020, S. 26.

⁸ Aline Kratz-Ulmer – Personelle Diversität im obersten Organ, SZS, 2021/1, S. 6 f.

⁹ Aline Kratz-Ulmer – Personelle Diversität im obersten Organ, SZS, 2021/1, S. 7.

Drei Fragen zur BVG-Reform

Welche drei Punkte gehören für Sie zwingend in ein BVG-Reformpaket?

Erstens die Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes, wobei selbst ein Umwandlungssatz von 6 % bei den gegenwärtigen Anlagerenditen eigentlich utopisch ist (versicherungsmathematische Realitäten), zweitens die Schaffung flexibler Möglichkeiten und Anreize für einen Verbleib im Erwerbsleben im Rentenalter (ökonomische und gesellschaftliche Realitäten) und drittens die Reduktion oder Abschaffung des Koordinationsabzugs, sodass die Versicherungsabdeckung an die veränderte Arbeitswelt (vielfältige Lebensläufe, Teilzeitarbeit, mehrere Jobs etc.) angepasst wird (gesellschaftliche und arbeitsmarktliche Realitäten).

Die BVG-Reform soll die langfristige Sicherung der Renten im Kapitaldeckungsverfahren gewährleisten und die Umverteilung von Jung zu Alt reduzieren. Der BVG-Umwandlungssatz ist daher zu senken und das Leistungsniveau über systemgerechte Ausgleichsmassnahmen zu erhalten, ohne unnötige zusätzliche Lohnabzüge. Es soll auf die Rückstellungen zurückgegriffen werden, die die Pensionskassen extra für diesen Zweck gebildet haben. Die zukünftige Situation der Versicherten mit tieferen Löhnen und der Teilzeitangestellten, häufig Frauen, soll verbessert werden.

Wir brauchen Antworten auf die drängenden Probleme: Die Versicherten sind seit über einem Jahrzehnt mit steigenden Beiträgen und sinkenden Renten konfrontiert. Ausserdem sind Teilzeitangestellte (vielfach Frauen) und Arbeitnehmende in den Tieflohnssektoren nur ungenügend abgesichert. Der immense Gender Pension Gap von 63 % kann nicht mehr ignoriert werden. Die Bundesratsvorlage stabilisiert mit dem solidarisch finanzierten Rentenzuschlag die Renten und verbessert sie gezielt bei denen, die es am Nötigsten haben.

Der BVG-Mindestumwandlungssatz muss zwingend gesenkt werden. Der heutige Satz von 6.8 % hat systemfremde Umverteilungen in Milliardenhöhe zur Folge. Das widerspricht Sinn und Zweck der 2. Säule und bestraft die Jungen. Die drohenden Renteneinbussen gilt es durch systemkonforme Kompensationsmassnahmen möglichst umfassend auszugleichen. Für eine Übergangsgeneration von 10 bis maximal 20 Jahren braucht es eine Besitzstandsgarantie. Auf höhere Lohnprozente ist zu verzichten.



Christoph Schaltegger



Hanspeter Konrad



Eliane Albisser



Kurt Gfeller

Das Thema BVG ist komplex, die Stimmbevölkerung entsprechend leicht mit Schlagworten zu verunsichern. Wie ist eine breite, sachliche und verständliche Debatte zum BVG möglich?

Die Politik muss die Jagdsaison der Interessengruppen unterbinden und von der Zückerchenpolitik wegkommen. Sie sollte mit dem Trend brechen, bei notwendigen Reformen die Stimmen der Bürger kaufen zu wollen. Der Fokus sollte wieder verstärkt auf den vorhandenen Handlungsbedarf gelegt werden, um die Menschen von der Notwendigkeit der Reformen zu überzeugen. Die Politik muss wieder damit beginnen, den Menschen zu erklären, warum welche Massnahmen notwendig und sinnvoll sind.

Bundesrat und Parlament haben vorab der Stimmbevölkerung mit Fakten aufzuzeigen, dass eine BVG-Reform dringend notwendig und sinnvoll ist. Gleichzeitig sind, beispielsweise mit Erklärvideos, die verschiedene Medienkanäle und Social-Media-Netzwerke zu nutzen. Der Stimmbevölkerung müssen – unter Einbezug der Pensionskassen – über plakative Informationskampagnen die konkreten Stärken der beruflichen Vorsorge und vor allem auch der konkrete Nutzen der Reform für eine breite Mehrheit kommuniziert werden. Es braucht klare Botschaften.

Wir dürfen die Stimmbevölkerung nicht unterschätzen, auch wenn die Materie technisch ist. Die Sozialpartner spielen eine Schlüsselrolle bei der Übersetzungsarbeit, beim Herunterbrechen auf die Lebensrealitäten der Versicherten. Wenn wir den Fokus auf die Sicherung der Rentenhöhe und die bessere Absicherung der Teilzeitbeschäftigten (insbesondere Frauen) legen, können wir zeigen, dass es für die Senkung des Umwandlungssatzes den solidarisch finanzierten Rentenzuschlag und die Halbierung des Koordinationsabzugs braucht.

Es braucht eine offene und ehrliche Information. Anhand konkreter Beispiele ist den Versicherten aufzuzeigen, welche Auswirkungen die Reform für sie hat. Und das nicht nur in Bezug auf die Leistungen, sondern auch hinsichtlich der verursachten Mehrkosten. Mindestens ebenso wichtig ist, dass auch aufgezeigt wird, welche Folgen ein weiteres Aufschieben der BVG-Reform für jede und jeden von uns hat. Umverteilungen in Milliardenhöhe wirken dann wohl schlimmer als allfällige kleine Renteneinbussen.

Was stimmt sie zuversichtlich, dass die BVG-Reform diesmal gelingt – und was lässt Sie daran zweifeln?

Klar ist, dass uns die «normative Kraft des Faktischen» früher oder später einholen wird. Langfristig wird die Ausgestaltung des Rentensystems durch die ökonomischen Realitäten (Demographie, Versicherungsmathematik etc.) bestimmt. Je länger sich Politik und Gesellschaft vor den notwendigen Reformen drücken, desto grösser wird der Knall.

Entscheidend ist, welches Modell – Botschaft oder Mittelweg/ASIP – sich im politischen Prozess durchsetzen wird. Mit dem breit unterstützten Mittelweg/ASIP-Vorschlag liegt eine faire, einfach umsetzbare Lösung vor, die keine unnötigen Kosten verursacht und Rentensenkungen verhindert. Das Botschaftsmodell dagegen ist zu teuer, belastet Wirtschaft und Arbeitnehmende viel stärker. Zudem baut es die Umverteilung von Jung zu Alt aus statt ab. Ich kann mir daher nicht vorstellen, dass das Botschaftsmodell einen Abstimmungskampf überstehen würde.

Es war ein kluger Schachzug von Bundesrat Alain Berset, die Durchführenden der beruflichen Vorsorge von Anfang an in den Reformprozess einzubeziehen. Die Sozialpartner haben Verantwortung übernommen und einen mehrheitsfähigen Kompromiss präsentiert. Es stimmt mich zuversichtlich, dass die Vorlage trotz grossem Widerstand aus der Vorsorgebranche weiterhin auf Kurs ist. Die ersten positiven Signale der nationalrätlichen Sozialkommission zeigen, dass die Interessen der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden gehört werden.

Positiv ist, dass das BVG isoliert revidiert und auf ein Monsterprojekt verzichtet wird, das von Beginn an zum Scheitern verurteilt ist. Heute ist auch besser bekannt, welche negative Auswirkungen ein zu hoher Mindestumwandlungssatz hat. Systemfremde Umverteilung in Milliardenhöhe will niemand. Absturzgefährdet ist die Reform dann, wenn lohnprozentfinanzierte Rentenzuschläge beschlossen werden, die die Umverteilung aus- statt abbauen und die mittels Giesskanne sinnlos Geld ausschütten.



Teilhaben an ausgezeichneten, nachhaltigen Anlagelösungen.

[swisscanto.ch/nachhaltigkeit](https://www.swisscanto.ch/nachhaltigkeit)



Swisscanto
Invest

by Zürcher Kantonalbank

Interview mit Rolf Dobelli

Der Wille zum Sparen fehlt

Vor der Coronakrise haben Sie in Ihrem Buch «Die Kunst des digitalen Lebens» geschrieben, dass Newsletter-Journalisten «abwesend» mit «unwichtig» verwechseln. Dabei sei manchmal gerade das Abwesende das Relevante, zum Beispiel die Absenz einer statistisch wahrscheinlichen weltweiten Pandemie. Welche Hunde, die nicht bellen, aber später beißen könnten, finden Sie momentan interessant?

Die Pandemie hatte ich vor zwei Jahren im Buch sogar als Beispiel erwähnt. Ein Hund, der nicht bellt, aber mir jährlich mehr Sorgen bereitet, ist die nukleare Proliferation. Solange die Staatengemeinschaft akzeptiert, dass Iran Atomwaffen baut, gibt es keinen Grund, weshalb die anderen Staaten in der Region dieses «Recht» nicht auch in Anspruch nehmen sollten – Saudi-Arabien, die Türkei, Ägypten, später mal Syrien. Dasselbe in Asien: Warum soll es nur Nordkorea «erlaubt» sein, Atomwaffen zu besitzen und nicht auch Japan, Südkorea, Vietnam und Indonesien? Wir sprechen heutzutage kaum über die Gefahr der Proliferation, weil es seit 1945 keinen Atomkrieg gegeben hat. Aber im Versteckten läuft ein unheimliches atomares Aufrüstungswettrennen. Für mich ist die Gefahr eines Atomkriegs höher als die Gefahr des Klimawandels.

Sie raten zu Newsverzicht. Seit mehr als einem Jahr werden wir täglich mit News zum Thema Corona berieselt. Welchen Einfluss hatte die Pandemie auf Ihren Newskonsum? Keinen. Ich informiere mich über die offiziellen Webseiten (BAG). Dazu brauche ich die News nicht.

Wie gehen Sie um mit der Flut von privaten News, zum Beispiel via Handy, E-Mail, soziale Medien?

Das ist ein anderer Hund, der nicht bellt – die Content-Flut, gegenüber

der unser Hirn zunehmend machtlos ist. Alles ist in Unmengen, jederzeit und überall verfügbar – Filme, Fotos, Musik, Bücher, Blogs, News, Meinungen. Gegen einen solchen Ansturm sind wir evolutionär nicht gewappnet. Ich versuche, mich möglichst herauszuhalten und nicht in diesen Strudel hineinziehen zu lassen. Nicht immer erfolgreich. Auf News und soziale Medien verzichte ich konsequent. Aber das Handy ist da, und die E-Mails und SMS purzeln herein.



«Für mich ist die Gefahr eines Atomkriegs höher als die Gefahr des Klimawandels.»

Entrepreneur und Buchautor Rolf Dobelli (1966) studierte Philosophie und Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) und promovierte auch dort. Er arbeitete bei der Swissair, gründete die Firma getAbstract (den weltgrößten Anbieter von komprimiertem Managementwissen) und lebte in Hongkong, Australien, England und viele Jahre in den USA. Dobelli ist Gründer und Kurator von WORLD.MINDS, einer Community von führenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft.

Welchen Einfluss hatte die Newsdiät auf Ihr Denken und Ihre Gefühle?

Ich bin viel ruhiger geworden. Auch klarer im Kopf.

Bezüglich Altersvorsorge wird oft beklagt, dass die Bevölkerung zu wenig Wissen habe.

Es ist nicht das Wissen, das fehlt, sondern der Wille zum Sparen, also der Konsumverzicht unnötiger Dinge. Es ist in der Tat schwierig geworden, nicht zu konsumieren. Erstens kommt die Werbung immer persönlicher daher, weil die Algorithmen alles über die Nutzer wissen. Andererseits ist das Online-Shopping mit einem einzigen Klick so einfach geworden, dass der erste Impuls bereits zu einem Kauf führt. Beides macht es schwieriger denn je, zu sparen.

Welche Bücher haben Sie am meisten geprägt?

Inhaltlich sind es hunderte von Büchern. Vom Schreibstil her war es vor allem Max Frisch. |

**Interview (schriftlich):
Judith Yenigün-Fischer**

Navigieren durch ein Nullzinsumfeld

Die niedrigen Zinsen in den Industrieländern haben die Anleihenrenditen weltweit fallen lassen. In den USA sind die Anleihenrenditen im historischen Vergleich nach wie vor niedrig und in Europa müssen sich viele Investoren mit Negativrenditen abfinden. Das wirft die Frage auf, wohin man sich bei so niedrigen Renditen wenden soll? Eine Option sind Schwellenländer-Anleihen. Trotz der Pandemie weisen Länder wie China weiterhin ein starkes Wirtschaftswachstum auf, was die Rolle der Schwellenländer als Treiber globaler Anlagechancen stärkt.

Mit Schwellenländer-Lokalwährungsanleihen kann man in wachstumsstarke Länder investieren – und das in einer Zeit, in der das Wachstum in vielen Industrieländern schwach ist. Weil in den letzten 20 Jahren deutlich mehr Lokalwährungsanleihen begeben wurden, ist der Markt mit über 3 Billionen US-Dollar Volumen zu einem wichtigen Anlagesegment geworden. In Zukunft könnten Schwellenländer-Lokalwährungsanleihen ein attraktives Risiko-Ertrags-Verhältnis für Anleger bieten, die ein hohes Mass an laufenden Erträgen und eine internationale Währungsdiversifizierung anstreben. Meist sind sowohl Lokalwährungsanleihen als auch US-Dollar-denominierte Emer-

ging-Market-Anleihen dann besonders interessant, wenn die Weltwirtschaft stark wächst und der US-Dollar schwach ist oder nachgibt. Lokalwährungsanleihen haben in der Regel jedoch einen deutlich höheren Wertzuwachs.

Mit Emerging-Market-Anleihen kann man ein diversifiziertes Portfolio auch auf viele andere Konjunkturszenarien vorbereiten. Dazu muss man aber jeden Markt genau verstehen und wissen, welche Länder interessant sind und welche es zu meiden gilt. |



Peter Becker

Investment Director, Capital Group

WERBUNG

PUBLICITÉ

Bonds that endure

The strongest bonds run deep. Our active approach starts with an unparalleled understanding of every investment we make for our clients, helping them navigate even the toughest of markets.

Investments in bonds can go up and down in value, so you could get back less than you put in.

Learn what a global leader in active fixed income can do for you.

Search PIMCO Bonds >

PIMCO[®]

For qualified investors only

Die neue Normalität ist die alte

Im Bestreben, die Weltwirtschaft während der Corona-Pandemie über Wasser zu halten, haben die Zentralbanken ihre Geldschleusen weit geöffnet, sodass die ohnehin bereits tiefen Zinsen noch weiter sanken. Grundsätzlich eine willkommene Massnahme – allerdings haben sich im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und des Impffortschritts Inflationsängste unter den Marktteilnehmern entwickelt und zu Volatilität an den Märkten geführt.

Während uns die Niedrigzinsen weiterhin erhalten bleiben, dürfte sich die Inflation als vorübergehendes Phänomen bald wieder verflüchtigen. Das liegt daran, dass der Arbeitsmarkt derzeit noch deutlich von der Vollbeschäftigung entfernt ist und kein Lohnerhöhungsdruck zu erwarten ist. Ausserdem sind die pandemiebedingten Basiseffekte ausgeprägt, was die Teuerungsrate derzeit antreibt. Somit gilt für eine Post-Corona-Welt: Die neue Normalität wird in vielen Belangen die alte Normalität sein – also geringes Wachstum und tiefe Zinsen.

Für den Schweizer Anleger bedeutet dies eine anhaltende Suche nach Rendite in teuer bewerteten Märkten. Eine Analyse der langfristigen Renditeerwartungen zeigt, dass höhere Allokationen in Aktien, High-Yield- und Schwellenländeranleihen am vielversprechendsten sind, obgleich diese mit erhöhtem Risiko einhergehen. Grundsätzlich schneiden innerhalb der Hauptanlageklassen Aktien und Obligationen Schwellenländer

besser ab als entwickelte Länder. Des Weiteren sind Anlagen in High-Growth-Themen wie künstliche Intelligenz attraktiv, da diese Bereiche das Potenzial haben, schneller als die allgemeine Wirtschaft zu wachsen.

Zusammengefasst bietet sich dem Schweizer Anleger im derzeitigen Umfeld ein Home Bias unter Beimischung von Schwellenländeranlagen und strukturellen Wachstumsthemen an, wobei der Umfang der Beimischung vom Risikoprofil des Anlegers bestimmt wird. Um attraktive Renditen zu erzielen, sollten Anleger jedoch so viel Risiko eingehen, wie es ihr Risikobudget erlaubt. **I**



Frank Häusler
Chief Investment Strategist, Vontobel

Was Pensionskassen mit Sterneköchen verbindet

Bereits seit zehn Jahren befinden wir uns im Tiefzinsumfeld. Viele Pensionskassen haben seither ihre Obligationenquote reduziert und die Immobilien- und Aktienallokationen erhöht. Das Resultat: Die Portfolios sind besonders konzentriert und fragil. Die Pensionskassen sind also gefordert, nicht nur Rendite-, sondern auch neue Diversifikationsquellen zu erschliessen.

Investoren sollten dabei wie Köche handeln: Diese passen oft die traditionell bewährten Grossmutter-Rezepte den heutigen Ernährungsgewohnheiten an. Privatmarktanlagen sind die neuen Zutaten der Schweizer Pensionskassen; damit frischen sie die Diversifikation ihrer Portfolios auf. Infrastrukturanlagen beispielsweise fügen dem Portfoliotopf neue Aromen bei.

Typische Eigenschaften von Infrastrukturanlagen sind eine vorhersehbare Rendite, eine geringe Korrelation mit dem Wirtschaftszyklus und Portfoliostabilität. Zudem werden die Einnahmen der Anlagen oft an die Teuerung gekoppelt, was die Investoren im Gegensatz zu traditionellen Anleihen vor Inflation schützt. Infrastrukturanlagen sind somit eine optimale Ergänzung zu Aktien, Anleihen und Immobilienanlagen und werden bisher von den Pensionskassen kaum genutzt.

Diversifikation ist nicht nur im Gesamtportfolio wichtig, auch innerhalb der Infrastruktur-Anlageklasse sollten die Pensionskassen ihre Investitionen über verschiedene Sektoren und Regionen weltweit tätigen. Attraktive Investmentansätze wie

Co-Investitionen ermöglichen eine Risikostreuung über verschiedene Manager ohne zusätzliche Kosten, was im Tiefzinsumfeld besonders attraktiv ist. Mit Infrastrukturanlagen können neben der Optimierung des Risiko-Rendite-Profiles auch wichtige Nachhaltigkeitsziele verfolgt werden. Viele Länder werden in den kommenden Jahren Infrastrukturen erneuern oder ausbauen müssen, wobei vielerorts das Geld für eine rein staatliche Finanzierung fehlt. Hier bietet sich für Pensionskassen die Chance, in Projekte mit positivem gesellschaftlichem Einfluss zu investieren. **I**



Dr. Sébastien Dirren
Chief Investment Officer
Zürich Invest AG
Zürich Anlagestiftung

Ihre Mitarbeitenden liegen uns am Herzen

Exzellenter Service mit elipsLife

elipsLife ist mehr als ein Risikoversicherer. Als Vorsorgepartner unterstützen wir Arbeitgebende dank integriertem Case Management bei der Prävention und Reintegration von erkrankten Mitarbeitenden. So halten wir diese gesund und einsatzbereit. Vertrauen auch Sie elipsLife.

www.elipsLife.com



Les taux d'intérêt bas ont des impacts divers sur le Private Equity

On a beaucoup parlé de l'investissement dans un environnement de taux d'intérêt bas. Et pourtant, l'équation «cause et effet» est rarement simple.

Les taux bas ont tendance à pousser les investisseurs institutionnels vers des rendements alternatifs, comme le Private Equity. Les levées de fonds ont été très soutenues, avec plus de 570 milliards de dollars levés chaque année en moyenne depuis 2016, selon les données de Preqin.

Si davantage d'argent a été engagé dans le Private Equity, et si les valorisations dans les segments clés du marché ont effectivement augmenté, il existe des nuances importantes. Prenons par exemple la contribution des fonds propres aux transactions, qui a augmenté au cours des dernières années, passant de 41 % en 2014 à 48 % au 2021 (S&P CapIQ).

Les faibles coûts d'emprunt sont évidemment intéressants pour les sociétés de Private Equity qui financent des acquisitions. De plus, des coûts d'intérêt plus faibles permettent aux entreprises de se développer, d'augmenter leurs marges et de profiter aux détenteurs de Private Equity.

Le financement des entreprises privées a été soutenu par la croissance des marchés de la dette privée. La dette privée américaine s'élevait à 227 milliards de dollars à la fin de 2020 selon Preqin, soit l'équivalent de 42 % du dry powder en buy out. Cette situation a à son tour accru la concurrence et favorisé des

conditions favorables pour les emprunteurs: selon S&P GMI, 81 % des entreprises de taille moyennes ont eu accès à des prêts covenant-lite au premier trimestre (un contrat de prêt avec moins de restrictions pour l'emprunteur et moins de protections pour le prêteur, souvent utilisé dans les rachats par effet de levier).

Des valorisations plus élevées et un accès plus facile au financement peuvent susciter des inquiétudes, mais les niveaux de couverture des taux d'intérêt sont restés élevés à 2.9x aux États-Unis et 3.1x en Europe à la fin de 2020 (S&P Leveraged Buyout Quarterly Review). Cela indique une plus grande résilience attendue. En effet, la crise de Covid a été relativement brève, les directions d'entreprise et les créateurs ayant tendance à gérer les baisses de revenus plutôt que de déclencher des défauts de paiement. **I**



Michelle De Piante
Directrice, Neuberger Berman

Auswege aus der Nullzinsfalle

Trotz des markanten Zinsanstiegs seit Anfang Jahr notiert die Rendite der 10-jährigen Eidgenossen nach wie vor bei -0.2%. Mit einer modifizierten Duration von 9.89 kann getrost von einem zinslosen Risiko anstelle eines risikolosen Zinses gesprochen werden. Eine Schweizer Pensionskasse benötigt gemäss Schweizer Pensionskassenstudie 2021 der Swisscanto Vorsorge AG durchschnittlich eine jährliche Sollrendite von 1.9%, um den Deckungsgrad stabil zu halten.

Leistungsseitig haben die meisten Pensionskassen ihre Hausaufgaben in den vergangenen Jahren gemacht. Als Folge davon hat sich die durchschnittliche Sollrendite in den letzten zehn Jahren nahezu halbiert (2012 lag die durchschnittliche Sollrendite noch bei stattlichen 3.4%). Nichtsdestotrotz muss im aktuellen Tiefzinsumfeld eine jährliche Risikoprämie von gegen 2.2% erwirtschaftet werden, um die Pensionskasse im Gleichgewicht zu halten. Ausgehend von einer durchschnittlichen Risikoprämie für den Aktienmarkt von 4% entspricht die Risikoprämie von 2.2% einer Aktienquote von 55% – und liegt somit mehr als 20 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Aktienquote 2021 der Schweizer Pensionskassen von 33%. Ist der Weg aus der Nullzinsfalle somit ganz einfach eine markante Erhöhung der Aktienquote?

Ich denke eher nicht. Gerade die jährliche Performance der letzten zehn Jahre des MSCI All Countries World (in USD) von

9.6% lässt darauf schliessen, dass es in den nächsten Jahren wohl schwierig wird, mit Aktienanlagen eine durchschnittliche Risikoprämie von 4% zu erzielen.

Der Ansatz unserer Pensionskasse ist vielmehr, dass wir versuchen, durch eine strategische Obligationenquote von unter 10% und eine breite, aber dennoch konzentrierte Diversifikation zusätzliche Risikoprämien zu erzielen. Im Vordergrund stehen insbesondere alternative Risiko- und Illiquiditätsprämien. Zentral ist hierbei unseres Erachtens, dass eine Erhöhung des Anteils illiquider und alternativen Anlagen vom Stiftungsrat nachhaltig unterstützt wird, immer im Einklang mit der Verpflichtungsseite steht und die Pensionskasse die internen und externen Ressourcen hat, um die zusätzliche Komplexität im Anlageprozess erfolgreich zu meistern. **I**



Martin Roth
Geschäftsführer, Pensionskasse Manor



BlueBay
Asset Management

We put the investor
at the centre of
everything we do



Our institutional Sales Director, **Renato Aebi** would be delighted to welcome you at our exhibitor stand, booth number 38.

Renato Aebi, Eidg. dipl. Pensionskassenleiter
Sales Director – Switzerland
Tel: +41 44 580 3462
Email: raebi@bluebay.com



Netto-Null neu denken – drei fundamentale Investmentansätze

Nahezu 80% der Weltwirtschaft unterliegen heute Netto-Null-Zielen¹ in Form von Zusicherungen und Verpflichtungen. So haben 189 Länder² zugesagt, ab 2050 netto keine Treibhausgase mehr auszustossen und die Erderwärmung bis dahin auf 1.5°C zu begrenzen. Um diese Ziele zu erreichen, müssen jetzt die nötigen Grundlagen in Angriff genommen werden.

Im Jahr 2019 wurden weltweit – ohne Berücksichtigung von Landnutzungsänderungen – 52 Gigatonnen an Treibhausgasen ausgestossen. Bei diesem Tempo wird die Welt in zehn Jahren ihr CO₂-Budget bis zum Erreichen der 1.5-Grad-Marke aufgebraucht haben.³ Um dies zu verhindern, sind grosse Veränderungen erforderlich. Kein Sektor wird davon unberührt bleiben – alle Branchen und Regionen arbeiten mit Hochdruck an der Erreichung dieser Ziele. Doch was bedeutet das für institutionelle Anleger?

Die folgenden drei Ansätze im Sinne des Pariser Abkommens geben Anlegern eine Orientierung, wenn es darum geht, die mit der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft verbundenen Risiken zu senken beziehungsweise Wachstumschancen zu nutzen:

1. Netto-Null ist ein langfristiges Risiko – der Übergang bietet aber auch Chancen

Der Übergang zu einer Netto-Null-Welt wird von mächtigen Marktkräften getrieben. Sinkende Technologiekosten, ein strengeres regulatorisches und politisches Umfeld sowie der Druck von Konsumenten und Investoren tragen zur

Beschleunigung des Übergangs bei. Die Anleger müssen daher vorausschauen und die Dekarbonisierung in ihre Kapitalallokationsentscheidungen einbeziehen.

2. Schwächen der bestehenden Ansätze

Die derzeitigen Ansätze sind aus mehreren Gründen problematisch. Einer der Hauptgründe ist, dass schlichtweg noch wenig Research betrieben oder nicht öffentlich gemacht wurde, wie man Portfolios richtig dekarbonisiert. Es gibt keinen allgemeingültigen Leitfaden über den Umgang mit potenzieller Volatilität und die Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Unterstützung des Netto-Null-Ziels. Viele Anleger glauben, dass man das Netto-Null-Ziel nur erreicht, indem man ausschliesslich in CO₂-arme Unternehmen investiert oder sich an Dekarbonisierungsbenchmarks orientiert, die von einer linearen Verringerung der Emissionen ausgehen. Das greift zu kurz.

Emissionsintensive Unternehmen mit glaubwürdigen Dekarbonisierungspfaden können sich als attraktivere Anlagegelegenheiten erweisen als Unternehmen mit aktuell geringerem CO₂-Fussabdruck. Unternehmen mit hohen Emissionen in Schlüsselsektoren wie der Bau-, Zement- und Glasindustrie sind daran, sich auf eine Netto-Null-Wirtschaft einzustellen. Der Markt blickt aber vielleicht nicht über den aktuellen Fussabdruck dieser Unternehmen hinaus und so werden sie oft zu Unrecht für Nachzügler gehalten.

Es ist wichtig, sich auf den Übergang zu fokussieren – und darauf, ob das Geschäftsmodell eines Unternehmens fit für eine Netto-Null-Zukunft ist.

3. Mit Blick auf den Übergang in die gesamte Wirtschaft investieren

Viele Länder, Unternehmen und Anleger sind daran, eine sinnvolle Netto-Null-Strategie einzuführen. Dabei wird

oft übersehen, dass der Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft nicht linear verlaufen wird, da sich dessen Umfang und Geschwindigkeit je nach Sektor und Region unterscheiden. Insofern ist eine kontextspezifische, zukunftsbezogene Einschätzung der mit den Anlageentscheidungen verbundenen Übergangsriskiken und -chancen entscheidend. Nicht zuletzt gilt es, diese laufend zu überprüfen und neue Richtlinien und politische Massnahmen einzubeziehen, um das Portfolio im Rahmen des Übergangs zu optimieren.

Es ist jetzt an der Zeit, zu handeln. Dazu braucht es die richtige Informationsgrundlage. Netto-Null ist ein sich entwickelndes Thema, das kontinuierliches Research und fundierte Beurteilungen erfordert. Mit einer fachkundigen CO₂-Analyse und einer zukunftsbezogenen Fokussierung auf den Übergang können die Anleger ihre Portfolios verbessern – zum Schutz des Weltklimas und der Ökosysteme der Erde sowie zur Vermeidung von wirtschaftlichen und sozialen Problemen. |



Christopher R. Kaminker
HDR., FRGS, Head of Sustainable Investment
Research and Strategy, Lombard Odier IM

¹ Gemäss Analysen von Christopher Kaminker sowie Thomas Hohne-Sparborth, Senior Sustainability Analyst, Lombard Odier Asset Management; Juni 2021.

² The Paris Agreement | United Nations, Juni 2021.

³ Rethink net zero: Decarbonisation solutions beyond simple exclusions, Lombard Odier Asset Management, Juni 2021.

SICHERE WERTE FÜR DIE ZUKUNFT SCHAFFEN!

Besuchen Sie uns am 29./30. September 2021 an der Fachmesse 2. Säule. www.pk-messe.ch

Das Schweizer Gewerbe ist die Stütze der Schweizer Wirtschaft. proparis ist das starke Vorsorge-Dach für das Schweizer Gewerbe.

Dank solider Lösungen für die 1. und 2. Säule.



Stand
Nr.112

proparis  **Über 60 Jahre:**
SICHER WIE DIE SCHWEIZ.

Vorsorge Gewerbe Schweiz
Prévoyance arts et métiers Suisse
Previdenza arti e mestieri Svizzera

www.proparis.ch

sgv  **usam**

Schweizerischer Gewerbeverband
Union suisse des arts et métiers
Unione svizzera delle arti e mestieri

www.sgv-usam.ch

Die Relevanz nachhaltiger Indizes

ESG-Ansätze (Environment, Social, Governance) und entsprechende Anlagestrategien wurden für Investoren, Finanzinstitute und Unternehmen weltweit in den letzten Jahren immer wichtiger. Einerseits wird diese Entwicklung durch Regularien wie die SFDR und EU-Taxonomy befördert. Andererseits steht dahinter ein gewachsenes Bewusstsein der Investoren und die Erkenntnis, mittels ESG-Daten unterschätzte Risiken besser zu identifizieren und neue Investitionsmöglichkeiten zu finden. Es wird erwartet, dass bereits in wenigen Jahren die meisten professionell verwalteten Investitionen ESG-bezogene Anlagen sein werden.

Was ist eigentlich ESG?

Bevor die Berücksichtigung von ESG-Kriterien ein integraler Bestandteil der Asset-Management-Branche sein kann, muss aber noch eine wesentliche Hürde überwunden werden: Es braucht einen Konsens dazu, was unter ESG zu verstehen ist, einschliesslich Branchenstandards für ESG-Kriterien und -Anforderungen. Neben der Art und Weise, wie ESG-Daten zu erheben und aggregieren und damit Unternehmen vergleichbar zu machen sind, besteht auch der Bedarf, Portfolios und Märkte zu vergleichen.

Indizes als Benchmarks und Portfoliobasis

Der Trend zu indexnahen und indexbasierten Investitionen ist weiterhin ungebrochen. Umso wichtiger ist es, Investitionen an traditionellen und an ESG-Indizes zu messen. Nur so lässt sich sicherstellen, dass alle Marktteilnehmer möglichst fundierte Entscheidungen treffen können.

Für die Aktien- und Anleihenmärkte in der Schweiz gibt es seit Februar 2021 Erweiterungen zu den bestehenden traditionellen Indizes, um die Bedürfnisse der Investoren abzudecken. Dabei wird ein kohärentes ESG-Screening für beide Anlageklassen angewendet, das die Vergleichbarkeit ermöglicht und sicherstellt, dass die Aktien und Anleihen eines

Unternehmens unter ESG-Aspekten gleich behandelt werden.

Vom Swiss Performance Index (SPI) und vom Swiss Bond Index (SBI), die am häufigsten genutzten Indizes von institutionellen Investoren, wurden diverse ESG-Versionen abgeleitet. Darunter sind 49 Anleihenindizes für verschiedene Laufzeiten, unterteilt nach inländischen und ausländischen Schuldnern und Credit Rating. Auf der Aktienseite gibt es mit dem SPI ESG und SPI ESG Weighted zwei ESG-Varianten: Zusätzlich wurden die bestehenden Faktorindizes (SPI Multi Premia) um ESG-Varianten ergänzt.

Die Methodik ist entscheidend

Die ESG-Methodik ist dabei für diese Indizes identisch. Um in die Indizes aufgenommen zu werden, muss ein Unternehmen ein ESG Impact Rating von mindestens C+ aufweisen und darf nicht mehr als 5 % seines Umsatzes in einem kritischen Sektor erzielen. Dazu zählen Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Waffen, Glücksspiel, Gentechnik, Kernenergie und Tabak. Erfreulich ist, dass diese Indizes bereits über Exchange Traded Funds (ETF), Index Funds und Mandate investierbar sind und dass diese Finanzprodukte bereits in kürzester Zeit die nötige Grösse erreicht haben.

Bei der Entwicklung dieser Schweizer ESG-Indizes wird auf Datenquellen der unabhängigen Schweizer Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate zurückgegriffen. Das von Inrate entwickelte ESG Impact Rating misst die positiven und negativen Auswirkungen von Unternehmen. Die Impact Ratings sind so ausgelegt, dass sie möglichst alle relevanten Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf Umwelt und Sozialsystem erfassen und diese entsprechend ihrer Relevanz gewichten.

Es wird die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens berücksichtigt. Ein hoher negativer Impact kann als Risikomass interpretiert werden, denn mögliche Haftungen, neue Regulationen oder technologische Entwicklungen sind

langfristige Mechanismen, die bewirken, dass nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen attraktivere Perspektiven haben. Die Bewertung der Unternehmenspolitik hinsichtlich Umwelt- und Sozialgesichtspunkten (Corporate Social Responsibility) fliesst dabei als Indikator ein.

Wichtige Externalitäten

Beim Impact sind die nicht bezahlten Auswirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten auf Dritte entscheidend, sogenannte Externalitäten. Unternehmen beanspruchen Ressourcen und Dienste der Gesellschaft, die aufgrund von Marktversagen nicht vollständig in den Marktpreisen abgegolten werden. Diese erscheinen deshalb nicht in der finanziellen Berichterstattung, können aber relevant werden.

Die Integration der ESG-Kriterien in die Indexkonstruktion führt im Fall der SIX nur zu marginalen Änderungen des Rendite-Risiko-Profiles, aber nachhaltigeren Indizes. |



Dr. Christian Bahr
Head Index Services,
Financial Information, SIX

industrieller.

Der jährliche wirtschaftliche Wert natürlicher Bestäubung wird auf über USD 500 Milliarden geschätzt.

Nie wurde dieser Dienst in Rechnung gestellt.

Es ist Zeit zu erkennen, was die Natur wirklich ist – unser wertvollster Wirtschaftszweig.

Erfahren Sie mehr über Investitionen in Naturkapital auf LombardOdie.com

rethink everything.



LOMBARD ODIER
LOMBARD ODIER DARIER HENTSCH

PRIVATKUNDEN
ASSET MANAGEMENT
TECHNOLOGIE

Referat Nachhaltigkeit:

« Wie können Pensionskassen das Thema klimafreundliches Investieren angehen und vertiefen? »

VORSORGE SYMPOSIUM · Donnerstag, 30. September um 14:00 - 15:00 Uhr

Dr. Christopher R. Kaminker,

FRGS, Head of Sustainable Investment Research and Strategy

Wir freuen uns Sie auch an unserem Stand (Nr. 61) zu begrüßen.



LOMBARD ODIER
INVESTMENT MANAGERS

Drei Fragen an ...

Wenn es keine Sammelstiftungen gäbe, müsste man sie erfinden

Inwiefern haben sich die Aufgaben des Experten mit dem Boom der SGE verändert?

Es kamen neue Komponenten in die Arbeit hinein. Dies hat weniger mit dem Boom zu tun als generell mit den Sammeleinrichtungen. Bei firmeneigenen Pensionskassen sind Wettbewerb und Wachstum kein Thema. Dort geht es einfach darum, die Vorsorge einer Firma abzudecken. Auch der Bestand ist auf das Personal beschränkt, das kann man nicht beeinflussen. Die SGE, die im Wettbewerb stehen und im Markt, haben oft Wachstumsziele. Dieser Wettbewerb bezüglich Verzinsung und Umwandlungssatz erzeugt ein gewisses Spannungsfeld bei den Aufgaben des Experten: Da wird geschaut, was der Markt macht. Etwas Druck kann auch auf den Experten abfärben. Dieser hat aber per se die Aufgabe, die richtigen Parameter zu bestimmen. Er ist in einer SGE stärker herausgefordert als bei einer autonomen Kasse, wo es diesen Druck auf die Verzinsung kaum gibt.

Wo liegen die Risiken, wenn immer weniger und grössere Marktteilnehmer um Anschlüsse buhlen?

Aus Expertensicht sind die SGE tendenziell komplexer als firmeneigene Stiftungen, weil sie verschiedene Pläne haben und mehr Möglichkeiten, Risiken auszugestalten. Bei firmeneigenen Kassen sind auch die Pfade der Entwicklung relativ klar. SGE aber können wachsen und schrumpfen. Da gibt es insbesondere im Underwriting zusätzliche Richtlinien zu berücksichtigen. Nimmt man überhaupt Rentner auf und wenn ja, zu welchen Konditionen? Auch das Pricing ist anspruchsvoller bei SGE. Schliesslich spielt die Struktur einer SGE eine Rolle. In einer offenen Stiftung gibt es Maurer und Coiffeure und sehr unterschiedliche Berufe aus verschiedenen Branchen. Da ist es viel schwieriger, die richtige Risikoprämie zu bestimmen. Zu-

dem stellt sich dann die Frage, ob man unterscheiden will: Macht man einen branchenabhängigen Tarif? Ein Risiko sehe ich bei Sanierungen von SGE. Dort ist die Bindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer oft weniger eng. Es ist ein Businessmodell, mit wenig Platz für Kompensationen oder Abfederungen bei Leistungsreduktionen infolge von Umwandlungssatzsenkungen.

Welche Chancen bieten sich für die Versicherten und die berufliche Vorsorge?

Gerade bei grossen SGE, bei denen das Setting professionell ausgestaltet ist und die Organisation transparent, hilft dies dem Experten und erleichtert seine Arbeit. Ein Grossteil der KMU kann ja gar keine eigene Pensionskasse haben. Es braucht Lösungen, bei denen sich Gruppen zusammenschliessen können. Das können Verbandskassen sein, wie es sie für Anwälte oder Ärzte gibt. Für die KMU, die keinen Branchenverband haben, bieten SGE aber oft sehr gute Lösungen. Deshalb sage ich immer: Wenn es keine Sammelstiftungen gäbe, müsste man sie erfinden. |

Interview: Claudio Zemp

Willi Thurnherr

CEO Retirement & Investment, Partner,
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Aon



Risikolos ist nichts im Leben

Die relative Bedeutung von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (SGE) nimmt seit Jahren zu. Wo liegen die Chancen dieser Entwicklung?

Ja, die Bedeutung dieses Segments nimmt Jahr für Jahr zu, auch in unserem Aufsichtsgebiet. Mittlerweile sind mehr als zwei Drittel der Versicherten einer solchen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Der Trend geht ungebrochen weiter, sodass die SGE auch eine hohe Systembedeutung haben. Wenn ein Arbeitgeber keine eigene Pensionskasse führen will, findet er als Anschluss interessante Vorsorgeeinrichtungen, die in der Regel

professionell geführt werden. Da sie zudem im Wettbewerb stehen, erzeugt das Innovationsdruck und Skaleneffekte: attraktive Leistungen zu relativ tiefen Kosten. Auch aus Sicht der Versicherten ist dies ein interessantes Paket, weil eben der Wettbewerb spielt und die Vorsorgeeinrichtungen ständig bemüht sind, gute Leistungen anzubieten.

Wo sehen Sie die grössten Risiken?

Die SGE sind gefordert, nebst attraktiven Leistungen für nachhaltige finanzielle Stabilität zu sorgen. Der Wettbewerb ver-

NEXT GENERATION ALTERNATIVES

Sustainability in private markets

Investing in private markets has the potential to drive positive change. Our private debt and real estate specialists aim to achieve positive outcomes with integrated ESG and impact strategies.

Find out more at
www.ftinstitutionalemea.com/private-markets



FRANKLIN
TEMPLETON

REACH FOR BETTER®



For Institutional Professional Investors only - not for distribution to retail clients. This material is intended to be of general interest only and should not be construed as individual investment advice or a recommendation or solicitation to buy, sell or hold any security or to adopt any investment strategy. It does not constitute legal or tax advice. Issued by Franklin Templeton Switzerland Ltd, Stockerstrasse 38, CH-8002 Zurich, Switzerland. Tel +41 44 217 81 81 / Fax +41 44 217 81 82, info@franklintempleton.ch.

© 2021 Franklin Templeton. All rights reserved.

schärft dieses Dilemma, das alle Pensionskassen kennen: Verzinst ich noch etwas besser oder investiere ich in die Anpassung der technischen Parameter und die Stärkung der Wertschwankungsreserven? Das sieht man auch in den Statistiken in unserem Geschäftsbericht: Die SGE haben im Schnitt einen höheren technischen Zinssatz, höhere Umwandlungssätze und etwas weniger geäußerte Wertschwankungsreserven als betriebseigene Pensionskassen. Wir als Aufsicht fordern, wo notwendig, die Sicherstellung der nachhaltigen Finanzierung der versprochenen Leistungen ein. Dazu gehört auch, über ausreichende finanzielle Risikofähigkeit zu verfügen. Damit können Schwankungen an den Kapitalmärkten absorbiert werden. Dies ist gerade im Jahr 2020 gut gelungen. Eine weitere zentrale Herausforderung ist der Umgang mit komplexen Strukturen. Wenn die SGE individuelle, innovative Lösungen anbieten, führt das teilweise zu sehr komplexen, mehrstufigen Strukturen. Entsprechend ist die Herausforderung für die Führung! Sie muss auf allen Ebenen, auf denen Risiken getragen und Entscheidungen gefällt werden, ein professionelles Management sicherstellen – bis auf Ebene von risikotragenden Vorsorgewerken. Sammelstiftungen sind in dieser Hinsicht wie Grossunternehmen – es braucht die angemessene Check und Balance. Die Sensitivität dafür ist spürbar, wir sind aber noch nicht im Ziel. Als Aufsicht fordern und erwarten wir deshalb mehr Transparenz. Eine SGE sollte einen Governance-Bericht verfassen und publizieren, Transparenz wirkt vertrauensbildend in alle Richtungen.

Überwiegen für die Versicherten bei den SGE die Chancen oder die Risiken?

Wir haben eine hohe Sicherheit, viel Stabilität und Professionalität im System, das sich mehrfach krisenresistent gezeigt hat. Chancen gehen immer auch mit Risiken einher. Diese müssen gemanagt und überwacht werden. Man wäre aber schlecht beraten, wenn man nur auf die Attraktivität von Leistungen schauen würde. Diese müssen nachhaltig finanziert, und die Foundation Governance einer SGE muss professionell und transparent sein. Die Wahl der Vorsorgelösung ist letztlich ein unternehmerischer Entscheid, eine Abwägung von Chancen und Risiken. Risikolos ist nichts im Leben. |

Interview: Claudio Zemp



Roger Tischhauser
Direktor, BVG und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Die Versicherten können bessere Leistungen erhalten

Sie sind CEO eines Anbieters im wachsenden Markt der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen. Ist das Wachstum im Wettbewerb noch gesund oder vergiftet?

Wir erachten das Wachstum im Wettbewerb als gesund. Dies hat sich jedoch stark verändert und einzelne Marktteilnehmer haben ihr Wachstum deutlich reduziert. Zudem findet eine bedeutend grössere Selektion statt. Vorsorgewerke mit einer schlechten Altersstruktur und einem hohen Durchschnittsalter der Versicherten finden teilweise keinen neuen Anbieter. Dies zeigt klar, dass die Anbieter sehr bewusst vorgehen und zum Schutz der bestehenden Versicherten keine unnötigen Risiken eingehen.

Wo sehen Sie die grössten Chancen für die Destinatäre?

Die grössten Chancen für die Versicherten liegen darin, dass diese für gleichbleibende Beiträge bessere Leistungen erhalten können respektive für die bestehenden Leistungen tiefere Beiträge bezahlen müssen.

Wo liegen die grössten Risiken für die Versicherten?

Für Versicherte in Vorsorgewerken, die keine Wechselmöglichkeit haben, besteht das Risiko, dass sie vergleichsweise hohe Beiträge bezahlen müssen. Die Senkungen der Umwandlungssätze führen zu tieferen Leistungen im Alter. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass sich die Versicherten darüber zu wenig bewusst sind und deshalb keine Vorkehrungen zur Verbesserung der persönlichen Situation treffen. |

Interview: Claudio Zemp



Pascal Kuchen
CEO, Copré SA



**Mit oder gegen den
Strom bewegen**



**Weiss, wann mit dem
Markt zu investieren
ist und wann dagegen**

Unser umfassendes Research stärkt unsere Gewissheit bei Entscheidungen.

Investmententscheidungen aus Überzeugung, die verlässliche Ergebnisse liefern – das ist die Herangehensweise von T. Rowe Price. Jede unserer Entscheidungen basiert auf unserem eigenen unabhängigen Research und auf sorgfältigem Risikomanagement. Daraus ergibt sich, in welche Vermögenswerte wir investieren und in welche nicht. So können wir uns auf langfristige Ziele konzentrieren, unbeirrt von kurzfristigen Richtungswechseln, um beständige Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Entdecken Sie die Vorteile von Investments, die auf fester Überzeugung basieren, auf troweprice.ch/hallo

Risiko des Kapitalverlusts. Nur für qualifizierte Anleger. Nicht zur Weitergabe.

Wichtige Informationen

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zu allgemeinen Informations- und Werbezwecken erstellt. Der Wert einer Anlage sowie die mit dieser erzielten Erträge können sowohl steigen als auch sinken. Es ist möglich, dass Anleger weniger zurückbekommen als den eingesetzten Betrag. In der Schweiz herausgegeben von T. Rowe Price (Switzerland) GmbH, Talstrasse 65, 6. Stock, 8001 Zürich, Schweiz. Nur für qualifizierte Anleger. © 2021 T. Rowe Price. Alle Rechte vorbehalten. T. ROWE PRICE, INVEST WITH CONFIDENCE und das Dickhornschaf-Design sind, gemeinsam und/oder getrennt, Marken von T. Rowe Price Group, Inc. ID: 1757762

1e-Pläne: Ein zartes Pflänzchen mit grossem Potenzial

Der Markt für 1e-Lösungen verzeichnet seit der Lancierung 2017 ein starkes Wachstum. Was sind die wichtigsten Treiber dieses Wachstums?

1e-Pläne sind eine von vielen Stellschrauben, um den strukturellen Problemen innerhalb der 2. Säule zu begegnen.

Eine gewisse Solidarität beispielsweise zwischen

Aktiven und Rentnern kann dabei akzeptiert werden. Eine Umverteilung von

4 bis 7 Mrd. Franken pro Jahr entspricht jedoch bei Weitem nicht

der ursprünglichen Absicht der 2. Säule. Im internationalen

Vergleich entwickelt sich der Trend unverändert stark in

Richtung individuelles Sparen und Eigenverantwortung – die

Schweiz wird sich dem langfristig kaum widersetzen können.

Will man den aktuellen Stellenwert von 1e bemessen, so kommt

es darauf an, welche Faktoren man sich anschaut. In Relation zum

Gesamtvolumen der 2. Säule fristet 1e immer noch ein Schattendasein. Als

Teil der 2. Säule, die mehr als 1000 Mrd. Franken Vermögen umfasst,

macht 1e nur etwa 6 Mrd. aus und ist daher noch ein eher zartes

Pflänzchen.

Als Argument für 1e-Lösungen wird oft die Möglichkeit betont, dass Versicherte ihre Anlagestrategie besser auf ihre Lebenssituation anpassen können. Passiert dies effektiv oder wählen die meisten die Standardlösung?

Wir beobachten eine zunehmende Wechselaktivität in andere Strategien, je länger die Versicherten in einem 1e-Plan dabei sind. Bei Pensionskassen, deren Bestand beispielsweise zwei Drittel Rentner und ein Drittel Aktive umfasst, dürfte die Anlagestrategie aufgrund des hohen Anteils der Rentner einen hohen Obligationen- und einen tiefen Aktienanteil aufweisen. Aus Sicht der jüngeren Mitarbeiter (unter 50 Jahren) sollte die Strategie aber schon nur aufgrund ihres langen Zeithorizonts genau umgekehrt sein. Mit einem 1e-Plan kann dieses Dilemma zum Teil adressiert werden.

Wählen Versicherte Ihrer Erfahrung nach in den 1e-Plänen eher risikoreichere oder risikoärmere Strategien als diejenige ihrer Basis-Pensionskasse?

1e ist Teil der 2. Säule und daher grundsätzlich dem konservativen Anlegen verpflichtet. Es spielt aber eine Rolle, aus wel-

chem Sektor das Unternehmen kommt, wie hoch das Verständnis für Anlagen ist und was (vom Unternehmen) als Standardlösung definiert worden ist. Es ist sehr aufschlussreich zu

beobachten, welche Auswahl der Strategien jeweils vom Anschluss definiert wird. Die Verantwortlichen machen

sich erfahrungsgemäss sehr wohl Gedanken, wie viel Anlagerisiko sie ihren Versicherten

anbieten wollen.



Matthias Oppikofer

Stiftungsratspräsident UBS Optio 1e-Sammelstiftung

Gegenüber klassischen Kaderversicherungen weisen 1e-Pläne oft höhere Kosten auf. Wie lässt sich dies erklären?

Interessant wäre zu wissen, woher Sie diese Information haben. Ich vermute, dass dies zu

einem grossen Teil fehlenden Skaleneffekte geschuldet ist, sprich der relativ kleinen Grösse

von 1e-Einrichtungen und einzelnen Anschlüssen. Viele kleinere

Firmen haben mit nur bis zu zehn Mitarbeitern einen 1e-Plan gemacht.

Es ist nachvollziehbar, dass ein solcher Plan viel höhere Fixkosten hat als ein

klassischer Kaderplan, aber auch als ein 1e-Plan für 100 Mitarbeiter oder

mehr. Fixe Kosten wie diejenigen für den PK-Experten, die Revision und

die Aufsicht sind bedeutend, aber auch

administrative Kosten fallen aufgrund der fehlenden Skaleneffekte bei kleineren 1e-Plänen höher aus.

Welche Themen beschäftigen Ihre Stiftung gegenwärtig am intensivsten?

1e ist immer noch ein zu wenig bekanntes Thema in der Schweiz und es gibt einige Punkte, die noch verbesserungsfähig sind. Ich

möchte hier zwei davon nennen: Die Ausgestaltung der sogenannten risikoarmen Strategie ist sicher nicht optimal – da

schränkt der Regulator die Vermögensverwalter zulasten der Versicherten aufgrund der Vorgaben der Verordnung zu stark

ein. Im Weiteren wäre vielen Versicherten gedient, wenn ihr Vorsorgevermögen trotz Stellenwechsel, Auslandsaufenthalten

oder einem späteren effektiven Pensionierungszeitpunkt als dem AHV-Rentenalter bei einem bestehenden 1e-Plan bleiben

könnte. |

Interview (schriftlich):

Kaspar Hohler

Referentinnen und Referenten

Die Quadratur des Kreises

Fachliche Weiterbildung muss korrekt und praxisbezogen sein. Sie sollte alle relevanten Themen abdecken, aber auch unterhalten und Abwechslung bieten. Der ein oder andere Blick über den Tellerrand des Kernthemas hinaus schadet nicht. Zudem sollten die Referentinnen und Panelisten von unterschiedlichen Instituten, Verbänden oder Organisationen kommen und hinsichtlich Alter und Geschlecht ist ein gewisser Ausgleich erwünscht – und bitte keine PR-Vorträge.

So schwierig, wie der Titel dies impliziert, ist diese Aufgabe vielleicht nicht gerade. Aber sie stellt für jedes Vorsorge-Symposium aufs Neue eine grosse Herausforderung für die Redaktion von vps.epas dar, die die inhaltliche Verantwortung für den Anlass inne hat.

Die Themenpalette

Beim Lösen der Herausforderung orientieren wir uns an den Herausforderungen, mit denen sich Stiftungsrätinnen und

Stiftungsräte bei der Wahrnehmung ihres Amtes laufend konfrontiert sehen. So umfasst die Palette Themen der Aktivseite, sprich Anlagethemen, wie auch der Passivseite (wie eine zeitgemässe Leistungsgestaltung), aber auch grundsätzliche Marktentwicklungen (beispielsweise die Konsolidierung und das Wachstum der Sammeleinrichtungen oder ein Blick ins Ausland) und spezielle Führungsaspekte wie Digitalisierung oder Diversität.

Innerhalb dieser Themen spielen Praxisberichte von Pensionskassen eine wichtige Rolle – nur so lässt sich eine insgesamt wirklich praxisnahe und hilfreiche Weiterbildung sicherstellen. Weiter streben wir ein Mix aus grundsätzlichen Aspekten und speziellen Vertiefungen an. Am Beispiel der Kapitalanlagen ist dies die grundsätzliche Problematik des Anlegens in einem praktisch zinsfreien Umfeld, das in einem Referateblock wie auch einer (französischsprachigen) Arena diskutiert werden. Ergänzend werden in zwei Themenfenstern und einer weiteren Arena die Spezialaspekte Nachhaltigkeit

WERBUNG

PUBLICITÉ

**Berufliche
Vorsorge.
Persönlich.
Flexibel.**



tellco



Erweiterbare Vorsorgelösungen und minimaler Aufwand gehören bei uns einfach zusammen. Massgeschneidert nach Ihren Bedürfnissen, persönlich wie nur bei Tellco: die flexiblen Vorsorgelösungen für KMU.

Jetzt unverbindlich beraten lassen

tellco.ch/kmu

und Kryptowährungen vertieft. Um die Komplexität des letztgenannten Themas etwas aufzulockern, wird dieses Themenfenster von einem Geschichtenerzähler abgerundet.

Wir sind als Veranstalter überzeugt, dass eine Weiterbildung in der Schweiz in den hiesigen Landessprachen zu erfolgen hat. Entsprechend werden alle Referate und Diskussionen auf deutsch gehalten, ergänzt um eine französischsprachige Arena (für unsere Westschweizer Besucherinnen und Besucher ist eine Simultanübersetzung für alle Referate sichergestellt). Dies gilt im übrigen auch für die Keynotes, die ausserhalb des eigentlichen Programms stattfinden (siehe Seite 13).

Die Referentinnen und Referenten

Auf den folgenden Seiten können Sie sich selber ein Bild machen von allen Personen, die im Rahmen des Vorsorge-Symposiums referieren oder an Diskussionspanels teilnehmen. Von Fachspezialistinnen über Pensionskassenexponenten, Bund und Aufsichtsbehörden bis zu Wissenschaft und Sozialpartnern kommen alle relevanten Interessengruppen zu Wort – und dies über Speakerinnen und Speaker, die effektiv etwas zu sagen haben zu Pensionskassen.

Wenn wir über den Themenbereich hinausschauen, stechen drei Personen ins Auge: Marta Manser, bekannt geworden

nicht zuletzt durch ihre Forschung zu Erdmännchen, wirft zur omnipräsenten Frage der Generationensolidarität einen Blick ins Tierreich. Caroline Fink nimmt uns mit auf Reisen in Coronazeiten – die renommierte Schweizer Bergfotografin und -filmerin erlebte diesen Frühling eine Himalaya-Expedition, die einen ganz anderen Verlauf nahm als geplant. Und der Bestsellerautor Rolf Dobelli gibt Anhaltspunkte zur Frage, wie wir uns in Zeiten der digitalen Datenflut sinnvoll informieren und auch etwas abschotten können.

Die wichtigsten Personen und Fragen

Die wichtigsten Personen am Vorsorge-Symposium sind Sie, geschätzte Besucherin, geschätzter Besucher, und die wichtigsten Fragen sind die, die Sie stellen. Das Vorsorge-Symposium und die Fachmesse mit über 100 spezialisierten Ausstellern bieten die ideale Plattform, um aktuelle Fragen rund um die berufliche Vorsorge zu diskutieren, sei es mit den Speakern, mit den Ausstellerinnen oder mit anderen Besucherinnen und Besuchern.

Eine Planung mag noch so aufwendig und ausgefeilt sein – zu Leben erwacht sie erst, wenn der Anlass stattfindet und die Besucherinnen und Besucher ihn mit Leben füllen. **I**



Eliane Albisser
Geschäftsführerin PK-Netz

Eliane Albisser ist seit Anfang 2020 Geschäftsführerin des PK-Netzes, einer gewerkschaftsnahen Organisation für Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Arbeitnehmerseite. Sie ist Stiftungsrätin bei PUBLICA. Ihr Studium an der Universität Basel in Rechtswissenschaften und Soziologie schloss Albisser mit einem Master ab. Vor dem Stellenantritt beim PK-Netz war sie als Rechtsberaterin beim VPOD tätig.



Benno Ambrosini
Partner und Managing Director, Libera AG

Benno Ambrosini hat an der ETH Zürich in Physik doktriert und anschliessend die Diplome als Pensionskassen-Experte und Aktuar SAV erlangt. Er ist Partner sowie Managing Director der Libera AG. Seit 2014 ist er Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Kammer der PK-Experten, von 2018 bis April 2020 war er ihr Präsident. Ambrosini berät als Pensionskassen-Experte SKPE verschiedene Pensionskassen internationaler Konzerne, schweizerischer Unternehmen und öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber in allen Fragen der beruflichen Vorsorge. Zudem ist er Spezialist für die Berechnung und Umsetzung der Pensionsverpflichtungen nach internationalen Rechnungslegungsstandards wie IAS 19 und US GAAP. An Einführungsschulungen in die berufliche Vorsorge sowie bei Weiterbildungsveranstaltungen ist er als Dozent tätig.

Es braucht
**mehr als
tausend
Worte**
um nachhaltig zu investieren.



Heutzutage scheinen alle zu behaupten, dass sie nachhaltige Anlagen bieten. Doch für uns sind das nicht nur Worte. Wir ebnen seit 1983 als Pioniere den Weg, um die Welt durch nachhaltige Vermögensbildung ein bisschen besser zu machen.

Nachhaltigkeit. Wir meinen es ernst.

sustainability.hermes-investment.com

Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sinken oder steigen, und es ist möglich, dass Sie weniger als den investierten Betrag zurückerhalten.

Nur für professionelle Anleger. Herausgegeben und genehmigt von Hermes Fund Managers Ireland Limited, die von der Central Bank of Ireland zugelassen wurde und von dieser reguliert wird. Eingetragene Adresse: The Wilde, 53 Merrion Square, Dublin 2, Irland.

**Federated
Hermes** 
International



Christian Bahr
Dr., Head Index Services Financial Information SIX

Als Head Index Services ist Christian Bahr bei der SIX für das Indexgeschäft und die renommierten Indizes für die Schweiz, Spanien und die Nordics verantwortlich. Er ist ausserdem Vorsitzender der Indexkommissionen von SIX. Christian Bahr verfügt über eine breit gefächerte Expertise in passiven Investments und Indizes sowie über langjährige Erfahrung im Marktdatengeschäft. Weiter ist er Teil der Nationalen Arbeitsgruppe (NWG) für Schweizer Franken-Referenzsätze für den Übergang vom CHF-LIBOR zu SARON. In seinen vorherigen Positionen bei STOXX (Deutsche Börse) und Dow Jones Indexes war er für die Produktentwicklung, das Financial Engineering und das Indexmanagement verantwortlich. Christian Bahr hat einen Master und einen Dokortitel der Universität Hannover in Wirtschaftswissenschaften und Management.



Peter Becker
Investment Director, Capital Group

Peter Becker verfügt über 24 Jahre Branchenerfahrung und kam 2018 zur Capital Group. Bevor er zu Capital Group kam, war er als Managing Director im Bereich Fixed Income Product Management bei Wellington Management tätig. Davor war er Portfoliomanager bei Aberdeen Asset Management. Er hat einen Master-Abschluss der Ingolstadt School of Management und ist Chartered Financial Analyst®.



Thomas Breitenmoser
Leiter Investment-Consulting/Controlling, Mitglied der Geschäftsleitung, Complementa AG

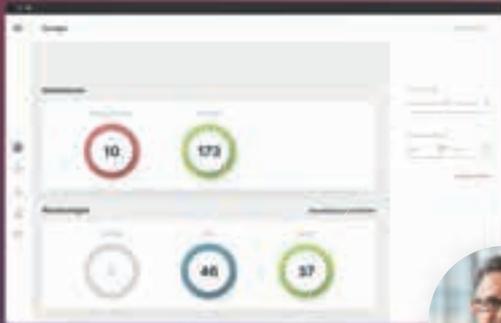
Thomas Breitenmoser ist nebst der Leitung der Abteilung Investment-Consulting/Controlling verantwortlich für diverse Mandate und Projekte der Complementa AG und nimmt als Fachexperte an Führungssitzungen seiner Kunden teil. Er absolvierte sein Betriebsökonomie-Studium an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich und ergänzte seine Ausbildung mit einem Executive MBA in Asset und Wealth Management an den Universitäten Lausanne und Carnegie Mellon (Pittsburgh, USA). Darüber hinaus hält er den Titel des Chartered Financial Analyst (CFA) und des Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA). Breitenmoser weist langjährige Branchen- und Führungserfahrung bei Swisscanto/ZKB, JPMorgan Asset Management, Merrill Lynch Investment Manager Zürich und der Credit Suisse auf. Ausserdem war er über acht Jahre in den Funktionen Stiftungsrat/Stiftungsratspräsident und Präsident der Anlagekommission für die Pensionskasse JPMorgan Chase Suisse tätig.



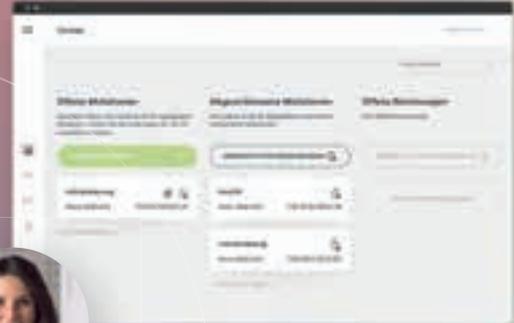
Heini Dändliker
Leiter Key Account Management/Firmenkunden Markt Schweiz, Zürcher Kantonalbank

Seit 2010 leitet Heini Dändliker den Bereich Key Account Management/Firmenkunden Markt Schweiz, zudem ist er stellvertretender Leiter der Geschäftseinheit Firmenkunden der Zürcher Kantonalbank. Davor zeichnete er im gleichen Unternehmen für das Marktgebiet Winterthur verantwortlich. Er begleitet unter anderem die Herausgabe der Pensionskassen-Studie der Swisscanto Vorsorge AG. Daneben engagiert er sich als Verwaltungsrat beim innovativen Infrastrukturprojekt Cargo sous terrain AG.

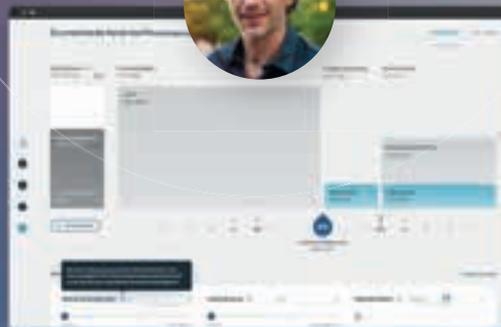
Einfach. Automatisiert. Zeitsparend.



Für Pensionskassen
Kompletter Überblick mit
dem PK-Cockpit



Für Arbeitgeber
Entlastung der HR-Abteilung
dank dem Arbeitgeber-Portal



Für Versicherte
Arbeitnehmer planen ihre
Rente mit dem Simulator im
Versicherten-Portal



Jetzt Live Demo vereinbaren.

Ganz einfach auf unserer Webseite oder via QR-Code.





Iwan Deplazes
Leiter Asset Management Swisscanto Invest by ZKB

Iwan Deplazes leitet seit 2007 das Asset Management der Zürcher Kantonalbank. Durch den Zusammenschluss mit Swisscanto Asset Management avancierte die Zürcher Kantonalbank zum drittgrössten Asset Manager der Schweiz mit Assets under Management von aktuell über 204 Milliarden Franken. Seit 2020 ist Deplazes Präsident der Asset Management Association Switzerland AMAS. Er ist zudem verantwortlich für die Swisscanto Pensionskassen-Studie.



Sébastien Dirren
Dr., Chief Investment Officer Zurich Invest AG/Zurich Anlagestiftung

Sébastien Dirren ist Chief Investment Officer von Zurich Invest AG/Zurich Anlagestiftung. Er ist für Anlagen von über 40 Milliarden Schweizer Franken verantwortlich. Bevor er 2010 zu Zurich Invest gestossen ist, war er fünf Jahre im Bereich Alternative Anlagen tätig. Er studierte theoretische Physik an der ETH Zürich und promovierte als Naturwissenschaftler. Darüber hinaus verfügt er über einen Executive MBA der Universität St. Gallen und absolvierte erfolgreich die CFA-, FRM- und CAIA-Prüfungen.



Rolf Dobelli
Entrepreneur & Buchautor

Rolf Dobelli studierte Philosophie und Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) und promovierte an der gleichen Universität. Er arbeitete bei der Swissair, gründete die Firma getAbstract (den weltgrössten Anbieter von komprimiertem Managementwissen) und lebte in Hongkong, Australien, England und viele Jahre in den USA. Dobelli ist Gründer und Kurator von WORLD.MINDS, einer Community von führenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. Seine Bücher «Die Kunst des guten Lebens», «Die Kunst des klaren Denkens» und «Die Kunst des klugen Handelns» wurden in 40 Sprachen übersetzt.



Christian Dreyer
Unabhängiger Finanzanalyst

Christian Dreyer CFA ist unabhängiger Finanzanalyst und Investor mit starkem Interesse an der Epistemologie der Märkte, besonders in Bezug auf ihre Fähigkeit, Innovation in der Preisbildung zu verarbeiten. Frühere Stationen umfassen u. a. CFA Society Switzerland, JPMorgan und Basler Kantonalbank. Sein Miliz-Engagement hat ihn in verschiedenen Rollen mit so unterschiedlichen Organisationen wie dem IASB, XBRL oder IZS in Kontakt gebracht. Neben dem CFA verfügt er über einen LL.M. der Universität Edinburgh und ein Diplom der Staatswissenschaften der HSG. Er ist auf Twitter und LinkedIn präsent.



Emerging-Market-Anleihen dürften vom besseren Wirtschaftsausblick profitieren

Kirstie Spence
Fixed Income Portfolio Manager

Das Wirtschaftswachstum ist ein wichtiger Treiber für die Renditen von Emerging-Market-Anleihen. Zwar besteht kaum ein direkter Zusammenhang zwischen höherem Wachstum und höheren Anlagerenditen, aber ein schnelleres Wirtschaftswachstum geht tendenziell mit stärkeren finanzpolitischen und externen Kreditindikatoren einher. Es sorgt in der Regel auch für eine stabilere politische Situation, die wiederum notwendige wirtschaftliche Reformen möglich macht. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum kann darüber hinaus zu höheren Zinssätzen führen und damit ausländisches Kapital anlocken.

Der jüngste World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigt den Unterschied zwischen den für 2024 prognostizierten BIP-Werten von vor der COVID-Krise und der aktuellen Prognose. Mit anderen Worten, er zeigt, wie viel Produktion während der Pandemie verloren gegangen ist, und verdeutlicht die erheblichen Abweichungen zwischen den verschiedenen Regionen der Welt. So wird beispielsweise für die USA für 2024 ein höheres BIP-Niveau nach der COVID-Krise prognostiziert als vorher. Noch wichtiger ist jedoch, dass er die Wachstumsdivergenz zwischen den Industrieländern und den Schwellenländern verdeutlicht. Mit Ausnahme der europäischen Schwellenländer erlebten die meisten anderen Emerging Markets während der Pandemie erhebliche Produktionsverluste. Im Allgemeinen haben die aufstrebenden Volkswirtschaften durch die Pandemie etwa 12 - 14 Monate an Wachstum verloren, die entwickelten Volkswirtschaften hingegen nur 6 - 8 Monate.

Die OECD führte eine ähnliche Studie für das BIP pro Kopf durch, die zeigt, dass die USA und Korea etwa 18 Monate nach Ausbruch des Coronavirus wieder ein Niveau des Pro-Kopf-Einkommens wie vor der Pandemie erreichen werden. Es wird allgemein erwartet, dass Europa dieses Niveau in 2 bis 3 Jahren erreichen wird, während viele Schwellenländer, darunter Mexiko und Südafrika, voraussichtlich 3 bis 5 Jahre brauchen werden.

Das unterschiedliche Wachstum ist auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen:

Inländische geldpolitische und finanzpolitische Unterstützung:

Die Unterschiede in der Stärke der wirtschaftlichen Erholung sind auf die Fähigkeit der Regierungen zurückzuführen, Arbeitnehmer und Unternehmen zu unterstützen, die stärker unter der Pandemie leiden. Die Industrieländer waren im Großen und Ganzen in der Lage, Haushalten und Unternehmen starke finanzielle Unterstützung zu bieten, und die Zentralbanken unterstützten ihre Volkswirtschaften durch Anleihenkaufprogramme und andere Formen expansiver Geldpolitik. Einige Schwellenländer konnten ebenfalls finanzpolitische und geldpolitische Unterstützung bieten (zum Beispiel China), im Allgemeinen war das Unterstützungsniveau jedoch niedriger als in den Industrieländern.

Impfkampagnen und Eindämmungsmassnahmen:

Jene Länder, die schnell Impfprogramme eingeführt haben, und jene, die die Ausbreitung der Pandemie durch wirksame Strategien für die öffentliche Gesundheit kontrollieren, erleben allgemein eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Viele Schwellenländer sehen sich mit einer langsamen Einführung von Impfprogrammen und erneuten Ausbrüchen konfrontiert. Der IWF weist auf die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Impfstoffen in den Schwellenländern hin sowie auf die Tatsache, dass in diesem und im nächsten Jahr häufiger Abriegelungs- und Eindämmungsmassnahmen erforderlich sein werden. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit "mittelfristig vernarbender Auswirkungen auf das Produktionspotenzial dieser Länder". Im Vergleich dazu erholten sich die Schwellenländer in der Zeit nach der globalen Finanzkrise relativ schnell, während die Industrieländer mit grösseren Narben hinterherhinkten. Zwar stimmen wir bezüglich dieser Faktoren mit dem IWF überein, wir glauben aber, dass weniger strenge Mobilitätseinschränkungen in Schwellenländern auch helfen können, die dortigen Rezessionen abzumildern, insbesondere wenn bald Impfstoffe bereitgestellt werden können. In Asien wurde das Virus durch frühzeitiges und rigoroses Vorgehen eingedämmt. Insbesondere China hat eine relativ schnelle Erholung seiner Wirtschaftsaktivität erlebt und dürfte von einem fundamentalen und technischen Rückenwind profitieren. Angesichts des intraregionalen Handels Chinas und als wichtiger Verbraucher von Rohstoffen wirkt sich seine schnelle Erholung auch positiv auf die Schwellenmärkte aus.

Dominante Branche:

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Abhängigkeit der Länder von Sektoren, die von der Pandemie negativ betroffen sind. Auf Tourismus basierende Volkswirtschaften haben angesichts der langsamen Normalisierung des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs allgemein zu kämpfen. Die weltweite Nachfrage nach Öl zeigt nach dem Rekordeinbruch in der ersten Hälfte des Jahres 2020 Anzeichen einer Erholung.

Es kann aber noch eine Weile dauern, bis das Niveau von 2019 wieder erreicht ist. Zwar erwarten wir, dass die Preise von Rohstoffen wie Eisenerz und Kupfer steigen werden, gehen aber nicht davon aus, dass dieser Rohstoffzyklus so stark sein wird wie jener nach der Finanzkrise im Jahr 2008. Jener Zyklus wurde von einem enormen Bauboom in China befeuert, der sich dieses Mal wahrscheinlich jedoch nicht in diesem grossen Umfang wiederholen wird. Verbraucher haben seit Beginn der Pandemie im Allgemeinen mehr für Waren und weniger für Dienstleistungen ausgegeben. Länder, die an Lieferketten für Pharmazeutika, medizinischen Bedarf und IT-Materialien beteiligt sind, haben profitiert. Trotz der politischen Rhetorik bezweifeln wir, dass es zu einer umfangreichen Verlagerung von Lieferketten aus den Entwicklungsländern kommen wird. Die jüngsten Daten zum verarbeitenden Gewerbe unterstützen diese Ansicht.

Nutznieser der weltweiten Konjunkturmassnahmen:

Die Emerging Markets dürften vom Rückenwind der Konjunkturmassnahmen aus China, den USA und den übrigen Industrieländern durch steigende Exporte profitieren. Die Auswirkungen des US-Konjunkturpakets werden dem Wachstum der Schwellenländer wahrscheinlich einen bedeutenden Schub verleihen, aber nicht alle werden gleichermassen profitieren. Aus diesem Grund kann eine aktive Allokation von Vorteil sein. Nach Angaben der OECD dürften Mexiko, Brasilien und China am meisten von einem Anstieg der US-Importnachfrage profitieren.

Das Risiko für die Schwellenländer besteht in einer zu starken Erholung der Weltwirtschaft. Die Geldpolitik der Industrieländer könnte dann schon gestraft werden, bevor sie auch den Emerging Markets zu Nutze kommt. Aber auch dann erwarten wir keine Neuauflage des Taper Tantrum von 2013. Damals hatte sich die Konjunktur vieler Schwellenländer überhitzt, und sie waren sehr anfällig für externe Krisen. Staatsausgaben und Staatsschulden sind seitdem zwar gestiegen, doch wurden in den letzten Jahren mehr Lokalwährungsanleihen und länger laufende Anleihen begeben. Die Schwellenländer sind damit unabhängiger von kurzfristigen auswärtigen Kapitalströmen geworden.

PEKA – DIE MODULARE PENSIONSKASSENSOFTWARE

PEKA lässt sich einfach auf individuelle Bedürfnisse anpassen und bietet:

SICHERHEIT

Die Führung durch die Verarbeitungsschritte erfolgt automatisiert und systemunterstützt.

VERTRAUEN

Die Software unterstützt das Interne Kontrollsystem (IKS).

UNABHÄNGIGKEIT

Das Simulationstool ermöglicht Berechnungen für Versicherte via Webbrowser.

FLEXIBILITÄT

Die Software eignet sich auch für Sammelstiftungen.





Michelle De Piante
Directrice, Neuberger Berman

Avant que Michelle De Piante ne rejoigne le département Private Equity de Neuberger Berman, elle a développé la stratégie commerciale de la société de VI Partners à Zurich. Auparavant, elle a travaillé pour diverses institutions financières dans les domaines des Hedge Funds et des fonds de Private Equity. Madame De Piante détient un MBA en finance de la Thunderbird School of Global Management. Elle a étudié à l'université de Georgetown ainsi qu'à l'Université du Colorado, à Boulder, et a obtenu une licence en philosophie.



Beatrice Eichenberger Schapper
Geschäftsführerin PK Mettler-Toledo

Die Betriebswirtin Beatrice Eichenberger studierte an der Universität Zürich und verfügt über eidgenössische Diplome als Pensionskassenleiterin, Finanzanalytikerin und Vermögensverwalterin. Seit 2012 ist sie Geschäftsführerin der Mettler-Toledo Pensionskasse. Zuvor war Eichenberger Schapper unter anderem für die Pensionskasse der Credit Suisse Group tätig. 2013 wurde sie in den Vorstand des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP gewählt. Zudem ist Beatrice Eichenberger Stiftungsrätin der Swiss Life Anlagestiftung.



Stefan Ernst
stv. Geschäftsführer, Previs Vorsorge

Stefan Ernst ist seit mehr als zehn Jahren für die Previs Vorsorge tätig und stellvertretender Geschäftsführer. Der 51-jährige leitet die Abteilung Kunden & Kommunikation der Sammelstiftung mit Standorten in Bern und Zürich. Der Previs Vorsorge sind 1300 Arbeitgeber angeschlossen mit 41000 Versicherten. Ernst hat mehrere Grossprojekte erfolgreich begleitet, darunter die Transformation von einer Gemeinschaftseinrichtung in eine Sammelstiftung und die Fusion mit einer grossen Vorsorgestiftung. Auch die Beratung, der Verkauf und das Broker-Management wurden neu aufgebaut.



Caroline Fink
Fotografin und Bergsteigerin

Caroline Fink, 43, ist als Fotografin, Filmerin und Autorin in den Alpen und den Bergen der Welt unterwegs. Selbst Alpinistin, liegt ihr Fokus dabei auf alpinen Landschaften, dem Bergsteigen, Menschen im Gebirge und Orten, die nah am Ursprung der Natur liegen. Ihre Geschichten erzählt sie in Bildprojekten, klassischen Reportagen und Dokumentarfilmen. Immer mit dem Ziel, das zu vermitteln, was sie selbst bewegt. Denn nur das – davon ist sie überzeugt – hat die Kraft, andere zu inspirieren. Ihr Studienabschluss in Soziologie liegt eine Weile zurück. Geblieben indes ist das Interesse an gesellschaftlichen Themen und das kritische Hinterfragen scheinbar unverrückbarer Realitäten. Sie lebt inmitten der Stadt Zürich, verbringt jedoch über hundert Tage pro Jahr in den Bergen – in der Schweiz oder im Ausland.

Entdecken Sie das Potenzial von Schwellenländern

Emerging Market Corporate Bonds als Ertragschance

- Stark wachsendes Anlageuniversum
- Ineffiziente Anlageklasse mit zahlreichen Chancen
- Überzeugender Leistungsausweis

Besuchen Sie uns an der Fachmesse «2. Säule»

vom 29.–30. September, Stand Nr. 62

Paneldiskussion

am 29. September, 13.45–15.30 Uhr mit unserem
Chefstrategen Frank Häusler zum Thema
«Kapitalanlagen: Zinsen auf ewig 0?»



Olivier Ferrari
Fondateur CONINCO Explorers in finance SA

Olivier Ferrari après une année passée à la Bâloise Assurances (1982) au siège de Bâle pour se former sur la prévoyance professionnelle a développé et géré de 1983 à 1990 le département de gestion institutionnelle de la Banque Vaudoise de Crédit (reprise par la BCV en 1993). En novembre 1990, il fonde CONINCO Explorers in finance SA. Il intervient régulièrement en Suisse et à l'étranger dans des conférences, journaux, radio, TV, de même qu'il a coécrit, rédigé plusieurs ouvrages notamment sur la microfinance, le développement économique et les interactions avec l'environnement.



Franziska Grob
Leiterin Bereich Recht berufliche Vorsorge, Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

Franziska Grob arbeitet seit 2004 im Bundesamt für Sozialversicherungen für das Geschäftsfeld «AHV, Berufliche Vorsorge und EL (ABEL)». Seit 2017 ist sie Leiterin des Bereichs Recht berufliche Vorsorge. Sie hat an der Universität Fribourg Rechtswissenschaften studiert und doktoriert und verfügt seit 2016 über das Anwaltspatent des Kantons Basel-Landschaft. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Bern.



Marius Haibel
Bundesamt für Umwelt (BAFU), Sektion Klimapolitik

Marius Haibel ist seit Dezember 2020 beim BAFU. Dort beschäftigt er sich mit der Verbindung von Klima und Finanzmarkt, beispielsweise wie Finanzflüsse in der Schweiz klimaverträglich ausgestaltet werden können. Zuvor war er bei UBS und Swiss Re tätig (in Zürich, London, Dublin), hauptsächlich im Bereich Finanzanlagen/Investments. Zusätzlich zu HSG-Bachelors in VWL und Internationalen Beziehungen und einem Master in Finance/Wirtschaftspolitik in London hat er Weiterbildungen wie CFA (Chartered Financial Analyst) und CAIA (Chartered Alternative Investment Analyst) und ein Postgraduate Certificate in Global Public Policy (Uni London) absolviert.



Frank Häusler
Chief Investment Strategist, Vontobel

Frank Häusler kam 2018 als Head of Macroeconomic and Cross Asset Research zur Multi Asset Boutique von Vontobel Asset Management und wurde 2019 zum Chief Strategist ernannt. Im Juli 2020 übernahm er die Leitung der Anlagestrategie und Vermögensallokation für WM Investments & Thematics als Chief Investment Strategist. Er ist stimmberechtigtes Mitglied des Anlagekomitees.

IHR INVESTMENTMANAGER IHR VERTRAUENSPARTNER



Um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, bietet Amundi marktführende Anlagelösungen an, getragen von der Stärke und Grösse eines Weltmarktführers und einem klaren Fokus auf verantwortungsvolles Investieren.

- 1,8 Trillionen EUR an verwalteten Vermögen⁽²⁾
- Mit einer Präsenz in mehr als 35 Ländern und 6 Investmentstandorte
- Aktive, passive und Real Assets Anlagelösungen

Was Sie von einem vertrauenswürdigen Partner erwarten.

amundi.ch

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

FOR PROFESSIONAL CLIENTS ONLY.

(1) Quelle: IPE „Top 500 asset managers“, veröffentlicht im Juni 2021 und basierend auf dem verwalteten Vermögen per Dezember 2020. (2) Amundi Zahlen per 30. Juni 2021. Amundi Asset Management. Französische „Société par Actions Simplifiée“ mit einem Stammkapital von €1.086.262.605 - von der französischen Finanzmarktaufsicht (Autorité des Marchés Financiers) unter der Nummer GP 04000036 zugelassene Kapitalanlagegesellschaft - Firmensitz: 90, boulevard Pasteur, 75015 Paris - Frankreich - 437 574 452 RCS Paris - amundi.com - August 2021. | WALK[®]



Thorsten Hens

Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich

Prof. Dr. Thorsten Hens ist Swiss Finance Institut Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich. Er studierte in Bonn und Paris und hat auch Professuren in Luzern und Bergen (Norwegen) inne. Seine Forschungsfelder sind Behavioral and Evolutionary Finance. Er ist Gründungspartner der Behavioral Finance Solutions GmbH, BhFS, einer Spin-Off Firma der Universitäten Zürich und Sankt Gallen sowie der Swiss Fintech Innovations, einem Verband der Bank- und Versicherungswirtschaft der Schweiz. Seine Beratungserfahrung umfasst Anwendungen von Behavioral Finance im Private Banking und von Evolutionary Finance im Asset Management. Von 2006 bis 2018 war er Berater der Anlagekommission der PKZH und von 2004 bis 2019 Präsident der Anlagekommission der Vita Sammelstiftung. Seit 2020 ist er Stiftungsratspräsident der Pensionskasse Rentenfabrik.



Christopher R. Kaminker

Dr., FRGS, Head of Sustainable Investment Research and Strategy Lombard Odier IM

Dr. Christopher R. Kaminker ist Head of Sustainable Investment Research and Strategy bei Lombard Odier Investment Managers (LOIM). Er trat 2019 bei LOIM ein, nachdem er zuvor als Head of Sustainable Finance Research und Senior Advisor für Kapitalmärkte bei Skandinaviska Enskilda Banken (SEB) tätig war. Als Autor von über 30 Publikationen zum Thema Sustainable Finance mit umfangreicher Berufserfahrung verantwortete er anlageklassenübergreifende Analysen und Strategien sowie die Beratung und Strukturierung von nachhaltigen Finanzierungslösungen für Investoren, Unternehmen und Staaten. Vor seiner Tätigkeit bei SEB war Christopher Kaminker leitender Ökonom und Politikberater für nachhaltige Finanzen bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In dieser Funktion vertrat er die OECD als Delegierter bei den G20 und dem Financial Stability Board (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures). Kaminker ist Fellow der Royal Geographical Society und Gastwissenschaftler an der Stanford University. Promoviert wurde er an der Universität Oxford.



Stephan Keller

Geschäftsleiter, Pensionskasse Stadt Winterthur

Stephan Keller ist seit August 2020 als Geschäftsleiter der Pensionskasse der Stadt Winterthur tätig. Davor war er während mehreren Jahren Geschäftsführer der Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin. Keller ist Betriebsökonom FH und hat einen Masterabschluss in Customer Relationship Management der ZHAW. Er hat insgesamt mehr als 30 Jahre Erfahrung in der beruflichen Vorsorge. Nachdem Keller während Jahren KMU-Betriebe beraten hat, bildete er sich zum Versicherungsspezialisten für verbandliche Vorsorgeeinrichtung weiter. Während rund zehn Jahren war Keller in verschiedenen Leitungsfunktionen im Asset Management für institutionelle Investoren tätig. Er ist bekannt als kompetenter, kommunikativer und kreativer «Brückenbauer» innerhalb der föderalistischen, sozial-partnerschaftlich organisierten 2. Säule in der Schweiz.



Hanspeter Konrad

Direktor ASIP

Hanspeter Konrad ist seit April 2004 Direktor des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP). Er war 15 Jahre verantwortlich für Vorsorge und Versicherungen im Sulzer Konzern. Heute ist er Berater und Stiftungsrat der Sulzer Vorsorgesysteme. Zudem ist er Stiftungsrat in weiteren Pensionskassen. Hanspeter Konrad ist Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Sicherheitsfonds BVG. Er vertritt den ASIP in weiteren Organisationen und Fachkommissionen. Hanspeter Konrad ist als Dozent verschiedener Institutionen tätig (zum Beispiel am IFZ in Rotkreuz).



DEN KLIMAWANDEL AUFHALTEN? WIR HABEN DIE KRAFT DAZU!

Solar-, Wind- und Wasserkraft. Diese drei erneuerbaren Energien können zum Klimaschutz beitragen. Um unsere Energieversorgung zu transformieren, müssen wir zuerst umdenken. Um die enorme globale Nachfrage nach Strom zu befriedigen, ist ein Stromnetz erforderlich, das fünfmal so groß ist wie das derzeitige, einschließlich neuer Energiequellen, dezentralisierter Energiegewinnung und Speicherung. Dazu müssen wir konventioneller Energiegewinnung den Strom abstellen und das Netz neu aufbauen.

“Das grösste Klimarisiko ist, die Chancen dabei zu übersehen.”

Mehr zu den Chancen unter Robeco.com/ch/de/klima

DIE NUMMER 1 DES SUSTAINABLE INVESTING*

ROBECO
The Investment Engineers

*Broadridge Market Analysis, 2020

Expertise in Sustainable Investing von
ROBECOSAM

Wichtige Information Diese Informationen stellen kein Angebot, keine Empfehlung oder Beratung dar. Sie dienen nur zu Informationszwecken. Meinungen, Schätzungen und Prognosen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sofern nicht anders angegeben, sind Texte, Bilder und Layout dieser Publikation ausschliessliches Eigentum von Robeco Switzerland Ltd. und/oder ihren Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen. Kopien der Publikation oder von Teilen derselben bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Robeco Switzerland Ltd., ihren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen. Für die Richtigkeit und Genauigkeit der gemachten Angaben wird keine Haftung übernommen.
Copyright © 2020 Robeco Switzerland – alle Rechte vorbehalten.



Aline Kratz-Ulmer
Rechtsanwältin in der Kanzlei Hubatka Müller Vetter Rechtsanwälte in Zürich

Dr. iur. Aline Kratz-Ulmer ist als Rechtsanwältin in Zürich tätig. Sie berät jegliche Art Stiftungen in allen relevanten Bereichen des Stiftungs- und Vorsorgerechts. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt zudem in der Beratung und Betreuung von Anlagestiftungen und deren Anlegern. Sie publiziert und spricht regelmässig an Konferenzen zu stiftungs- und berufsvorsorgerechtlichen Themen. Nebst ihrer Tätigkeit als Rechtsanwältin ist sie Academic Fellow des Centre for Philanthropy an der Universität Genf und forscht zum Thema der Diversität in Stiftungsräten.



Pascal Kuchen
Directeur Général, Copré Prévoyance

Pascal Kuchen ist seit 2018 CEO von Copré. Zuvor war er mehr als 20 Jahre beruflich im Versicherungsbereich tätig, insbesondere in verschiedenen Leitungsfunktionen bei Axa Winterthur. Er hält ein eidgenössisches Diplom im Bereich Versicherungen und das Diplom HSG Insurance Management der Universität Sankt Gallen. Ausserdem ist Kuchen Vorstandsmitglied der Pensionskasse des Staates Wallis und Vorstandsmitglied der inter-pension.



Markus Lehmann
Präsident Verband Schweizerischer Versicherungsbroker, SIBA

Markus Lehmann fing seine berufliche Laufbahn in der Versicherungswirtschaft bei der Winterthur an. Nach einem Abstecher zur Elvia war er Gründer und Geschäftsführer der Rimas AG, des Inhouse-Broker des Kantons Basel-Stadt. Von 1998 bis 2004 leitete er die Regionaldirektion NWCH der damaligen National Versicherung. Als selbständiger Broker schloss er sich 2004 der Balrisk Versicherungsbroker AG an, war GL-Mitglied bis Ende 2020. Balrisk gehört heute zur Assepro Gruppe, der Nummer 2 im Schweizer Brokermarkt. Der ehemalige Spitzenhandballer – 82 Länderspiele für die Schweiz – war auch in der Politik aktiv. Von 1996 bis 2005 und von 2009 bis 2013 gehörte der CVP-Mann dem Basler Grossrat an, wobei er diesem 2011/12 als Grossratspräsident vorstand. Von 2001 bis 2013 war er zudem Präsident der CVP Basel-Stadt. Lehmann vertrat von 2011 bis 2015 den Kanton Basel-Stadt als Nationalrat in Bern und wirkte in mehreren Kommissionen mit. Seit 2016 ist er Präsident der SIBA, sein Verband vertritt knapp 100 der grössten Versicherungsbroker.



Sandro Leuenberger
Klima-Allianz Schweiz

Sandro Leuenberger ist Autor des Klima-Ratings der Pensionskassen der Klima-Allianz und der «Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Pensionskassen». Er war beteiligt am Rechtsgutachten, das das Management der finanziellen Klimarisiken auf Portfolioebene als integralen Bestandteil der treuhänderischen Sorgfaltspflicht festhält. Vor seiner Pensionierung war Leuenberger langjähriger globaler Manager für Produktesicherheit und Compliance in einem mittelgrossen Unternehmen der chemischen Industrie. Er war als Experte für den Bereich Lebensmittelsicherheit im Rahmen europäischer Verbände an Gesetzgebungsprozessen beteiligt. Das System der beruflichen Vorsorge kennt er aus seiner langjährigen Funktion als Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse seiner früheren Firma.

Nachhaltig investieren

mit UBS Asset Management



Unter nachhaltigem Investieren verstehen wir die Nutzung derjenigen ESG-Aspekte, welche die langfristige Performance von Unternehmen beeinflussen, um für Sie Anlagechancen zu generieren und deren Risiken zu mindern. Das gemeinsame Verständnis zu Nachhaltigkeit zwischen dem Asset Manager und dem Investor ist dabei von grösster Wichtigkeit.

Wir freuen uns auf unser Gespräch am Stand Nr. 64



Graziano Lusenti
Fondateur et Managing Partner, Lusenti Partners

Graziano Lusenti possède plus de 30 ans d'expérience dans la prévoyance professionnelle et la gestion d'actifs, notamment dans le conseil aux investisseurs institutionnels, la recherche et les sondages en matière d'investissement. M. Lusenti, qui conseille un vaste éventail d'investisseurs institutionnels et professionnels, travaille en partenariat avec de nombreux conseils de fondation et commissions de placement. Vice-président de la communauté d'intérêts Forum de la Prévoyance, il siège au conseil consultatif de la FECIF (Fédération Européenne des Conseils et Intermédiaires Financiers). Avant son poste actuel, il a exercé des fonctions de direction dans la gestion d'actifs (Robeco), la banque (UBS), les solutions de prévoyance internationales (Zurich Insurance) et le conseil en prévoyance (Aon). Expert diplômé en assurances de pensions, M. Lusenti a obtenu un doctorat en sciences politiques à l'Institut de hautes études internationales et du développement.



Marta Manser
Professorin in Verhaltensbiologie an der Universität Zürich

Marta Manser ist Professorin in Verhaltensbiologie an der Universität Zürich und leitet eine Forschungsstation in der Kalahari, Südafrika. Ihre Forschung fokussiert auf Tiergesellschaften und insbesondere wie gruppenlebende Tiere ihre Entscheidungen machen, wer die Gruppe leitet und welche Rolle die Kommunikation dabei spielt. Nach einer Lehre als Biologielaborantin machte sie ihr Biologie-Studium in Basel, das sie mit einer Diplomarbeit mit Feldforschung in Namibia abschloss. Ihre Doktorarbeit führte sie nach Cambridge, England, mit Feldarbeit in Südafrika. Nach einem Postdoc in Philadelphia, USA, kam sie im Jahre 2002 für eine Assistenzprofessur nach Zürich. Insbesondere ihre Forschung über Erdmännchen hat weit über das Fachgebiet sehr viel Interesse in der breiten Bevölkerung geweckt.



Axel Merklin
Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG

Axel Merklin ist Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG in Zuchwil. In die Pensionskasse Bosch Schweiz, der alle Bosch Gesellschaften in der Schweiz angeschlossen sind, wurde er im Mai 2016 in den Stiftungsrat gewählt. Zudem wurde er Mitglied in der Anlagekommission. Aus Südbaden in Deutschland stammend, studierte er an der Universität Karlsruhe Informatik und anschliessend Wirtschaftsingenieurwesen. Nach seinem Start 1999 durchlief er in einem Automotive-Bereich der Robert Bosch GmbH in Deutschland mehreren Funktionen im Controlling. 2008 erfolgte der Wechsel in die Schweiz zu einer Tochtergesellschaft, der Scintilla AG in Zuchwil. Seit 2016 arbeitet er in der Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG.



Ueli Mettler
Partner, c-alm

Ueli Mettler ist seit 2010 als Partner bei der c-alm AG. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und doktorierte an der Universität Zürich. Von 2001 bis 2004 war er bei der ECOFIN als Investment Consultant tätig. Anschliessend leitete er im Rahmen seiner fünfjährigen Tätigkeit im Asset Management der Zürcher Kantonalbank das Team Quant, das unter anderem Anlagelösungen in den Segmenten Rohstoff-Futures, Titelselektion Aktien, Currency Overlay und GTAA Overlay entwickelte und erfolgreich am Markt positionierte. Mettler ist Autor der BSV-Kostenstudie und der BSV-Fachempfehlungen zur Umsetzung von Art. 48a Abs. 3 BVV 2. Des Weiteren übt er einen Lehrauftrag an der Hochschule Luzern (HSLU) aus und ist Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF). Er präsidiert seit 2015 den Schweizerischen Pensionskassen-Consultantverband SWIC.

INVESTED IN CONNECTING



Aktiv, weil aktives Management
den Unterschied macht



Globale Stärke für lokale
Lösungen



Stärkung unserer
Kunden durch den
Austausch von
Wissen



janushenderson.com

Zu Werbezwecken. Für professionelle Anleger. Risiko eines Kapitalverlusts.

Herausgegeben in Europa von Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors ist der Name, unter dem Anlageprodukte und -dienstleistungen von Janus Capital International Limited (Registrierungsnummer 3594615), Henderson Global Investors Limited (Registrierungsnummer 906355), Henderson Investment Funds Limited (Registrierungsnummer 2678531), Henderson Equity Partners Limited (Registrierungsnummer 2606646) (jeweils in England und Wales mit Sitz in 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE eingetragen und durch die Financial Conduct Authority reguliert) und Henderson Management S.A. (Registrierungsnummer B22848 mit Sitz in 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxemburg, und durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert) zur Verfügung gestellt werden.

Janus Henderson und Knowledge Shared sind Marken von Janus Henderson Group plc oder einer ihrer Tochtergesellschaften. © Janus Henderson Group plc

114362/0821



Christoph Müller
CEO Inrate

Christoph Müller ist Spezialist für Anlagepolitik und taktische Asset-Allokation. Er ist Präsident der Anlagekommission Nest und Partner der Foura AG. Zu seinem Spezialgebiet hat sich die Konzeption und Implementation nachhaltiger Portfolios entwickelt. Damit verfügt er über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Bereich nachhaltiges Investment. Bevor er CEO von Inrate wurde, war Müller Stiftungsratspräsident einer Anlagestiftung. Müller war verantwortlich für die Analyse der internationalen Konjunktur an der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF-ETH). Vor dieser Zeit war er als leitender Ökonom bei der HSBC Guyerzeller Bank AG beschäftigt. Er hat an der Universität Zürich Volkswirtschaft studiert und war dort als Assistent und Dozent tätig.



Lukas Müller-Brunner
Ressortleiter Sozialversicherungen/Sozialpolitik, Schweizerischer Arbeitgeberverband

Lukas Müller-Brunner ist Ressortleiter Sozialversicherungen/Sozialpolitik und Mitglied der Geschäftsleitung beim Schweizerischen Arbeitgeberverband. Er hat an der Universität St. Gallen studiert und zur Rechnungslegung von Vorsorgeverpflichtungen promoviert. Im Anschluss war er mehrere Jahre bei einem führenden Anbieter von Beratungsdienstleistungen im Bereich berufliche Vorsorge in Zürich tätig, bevor er 2016 als Assistenzprofessor und Vizedirektor des Instituts für Accounting, Controlling und Auditing an die Universität St. Gallen zurückkehrte. Heute ist Müller-Brunner unter anderem Mitglied der eidgenössischen AHV/IV- sowie der BVG-Kommission, Präsident der Stiftung Auffangeinrichtung BVG und Stiftungsratsmitglied der UVG Ersatzkasse.



Werner Niederberger
Fachspezialist Berufliche Vorsorge, Mitglied der Direktion Kessler & Co AG

Werner Niederberger ist Fachspezialist Berufliche Vorsorge und Personenversicherungen und Mitglied der Direktion bei Kessler & Co AG. Vor seiner Tätigkeit für Kessler arbeitete Niederberger für das Vermögenszentrum (VZ) sowie zwei Versicherungsunternehmen. Er verfügt über eidg. Fachausweise als Sozialversicherungsfachmann, Marketingfachmann, Versicherungsfachmann sowie Ausbilder (Erwachsenenausbildung). Niederberger ist zudem Chartered Insurance Broker (CIB) und Associate in Risk Management.



Matthias Oppikofer
Stiftungsrat UBS Anlagestiftungen 1-3, Stiftungsratspräsident UBS Optio 1e Sammelstiftung

Matthias Oppikofer ist seit 33 Jahren bei UBS tätig, seit 2000 bei UBS Asset Management. Er betreut grosse institutionelle Kunden (Schweizer Pensionskassen, Family Offices und Zentralbanken) über alle Assetklassen hinweg. Ausserdem ist er Stiftungsrat in den UBS Anlagestiftungen 1-3 sowie Stiftungsratspräsident der UBS Optio 1e Sammelstiftung.



Wir sind global agierende Infrastruktur-Spezialisten

Als institutioneller Asset Manager mit globaler Reichweite verfügt IFM Investors über:

- **mehr als 25 Jahre Erfahrung** im Bereich Infrastructure Equity Investments;
- ein Team von **über 100** Infrastructure Investment-Experten; und
- **CHF 41,4 Mrd.** an verwaltetem Infrastruktur-Anlagevermögen weltweit.

Wir investieren direkt in wesentliche kommunale Infrastrukturen. Neben der Erzielung konsistenter langfristiger Nettorenditen bieten Open-End Strukturen unseren Anlegern Liquidität, Transparenz und Diversifikationsvorteile.

IFM Investors steht im Besitz einer Gruppe australischer Pensionskassen. Unser Unternehmenszweck ist die Absicherung und der Aufbau langfristiger Vermögensanlagen zur Altersvorsorge von über 30 Millionen Erwerbstätigen und Rentnern weltweit.

Wir freuen uns darauf, Sie an Stand Nr. 17 zu begrüßen!

Anna Demarmels
Head of Business Development
anna.demarmels@ifminvestors.com

Damian Hotz
Vice President, Business Development
damian.hotz@ifminvestors.com

IFM Investors (Switzerland) GmbH | Börsenstrasse 18, 8001 Zürich | +41 43 456 25 00 | www.ifminvestors.com
InvestorRelationsSwitzerland@ifminvestors.com

Das verwaltete Vermögen entspricht dem Stand vom 30. Juni 2021. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Diese Anzeige dient ausschließlich Informationszwecken; sie stellt weder Anlageempfehlung, noch Angebot, noch Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar und sollte nicht als Anlageberatung oder als Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung herangezogen werden. Diese Informationen stellen keine Anlage-, Rechts-, Buchhaltungs-, Regulierungs-, Steuer- oder sonstige Beratung dar. IFM Investors Pty Ltd („IFM Investors“) empfiehlt jedem potenziellen Anleger, vor einer Anlageentscheidung einen Finanzberater zu konsultieren und zu prüfen, ob eine Anlage im Hinblick auf die eigenen Bedürfnisse, Ziele und finanziellen Verhältnisse angemessen ist. Diese Informationen dürfen nicht ohne die schriftliche Zustimmung von IFM Investors vervielfältigt werden. IFM Investors Pty Ltd ABN 67 107 247 727, AFS-Lizenz Nr. 234404, CRD Nr. 162754, Disclaimer Schweiz - Diese Informationen werden auf der Grundlage zur Verfügung gestellt, dass Sie gegenüber IFM Investors (Schweiz) GmbH und den mit ihr verbundenen Unternehmen zusichern, dass Sie (i) ein professioneller Kunde oder ein institutioneller Kunde im Sinne des Bundesgesetzes über Finanzdienstleistungen vom 15. Juni 2018 („FIDLEG“) und (ii) ein qualifizierter Anleger im Sinne des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) sind, jeweils für (i) und (ii) mit Ausnahme von vermögenden Privatpersonen oder privaten Anlagestrukturen, die für solche vermögenden Privatpersonen errichtet wurden (ohne Professional Treasury), die sich gegen den Kundenschutz gemäß FIDLEG und für die Behandlung als professionelle Kunden bzw. qualifizierte Anleger gemäß FIDLEG bzw. KAG. Die IFM Investors (Schweiz) GmbH und die mit ihr verbundenen Unternehmen übernehmen gegenüber Ihnen als Empfänger oder Nutzer der Informationen oder gegenüber Dritten keinerlei Haftung oder Verantwortung für die Richtigkeit, Qualität, Genauigkeit, Aktualität, Preisgestaltung, Verlässlichkeit, Leistung oder Vollständigkeit der Informationen, weder ausdrücklich noch implizit. In keinem Fall haften IFM Investors (Switzerland) GmbH oder mit ihr verbundene Unternehmen für konkrete, mittelbare und unmittelbare Schäden oder Folgeschäden, die durch die Nutzung der Informationen entstehen, selbst wenn Sie auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden sind. Bestimmte in den Informationen enthaltene Aussagen können „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Diese beinhalten subjektive Einschätzungen und Analysen und spiegeln die Erwartungen von IFM Investors wider. Sie unterliegen erheblichen Unsicherheiten, Risiken und Unwägbarkeiten, die außerhalb der Kontrolle von IFM Investors liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Es wird darauf hingewiesen, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen nicht verlässlich sind. Diese Informationen stellen keine Anlage-, Rechts-, Buchhaltungs-, Regulierungs-, Steuer- oder sonstige Beratung dar, und berücksichtigen nicht Ihre Anlageziele oder Ihre rechtliche, buchhalterische, regulatorische, steuerliche oder finanzielle Situation oder Ihre besonderen Bedürfnisse, und sie stellen keine Zusicherung dar, dass Finanzinstrumente oder Dienstleistungen für den jeweiligen Kunden geeignet oder angemessen sind. Sie sind allein dafür verantwortlich, sich Ihre eigenen Meinungen und Schlussfolgerungen zu diesen Fragen zu bilden und die Informationen unabhängig zu bewerten. Diese Informationen sind vertraulich und dürfen ohne die schriftliche Zustimmung von IFM Investors nicht an andere Personen weitergegeben werden. IFM – 9AUGUST-2021

ifm
investors



Erika Pardi
Leiterin Organisation & Projekte, MPK

Erika Pardi hat einen Master of Science UZH (Dipl. inform. UZH Wirtschaftsinformatik) und lebt in Zürich. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Management grosser, komplexer IT/Business-Projekte im Bereich der beruflichen Vorsorge. Als Leiterin der Abteilung Organisation & Projekte bei der Migros-Pensionskasse (MPK) führt und begleitet sie Projekte im Bereich der Digitalisierung, Prozessoptimierung und im Schnittstellenbereich IT/Business. Sie ist zudem Dozentin an der Fachschule für Personalvorsorge für die Fachbereiche Informationstechnologie, Projektmanagement und Digitalisierung.



Harald Ratheiser
Vizepräsident Perkos

Harald Ratheiser ist Vizepräsident der Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz (Perkos). Er ist dort seit 2006 Mitglied des Stiftungsrats und des geschäftsleitenden Ausschusses. Ursprünglich war Ratheiser Versicherungskaufmann und erlangte die Matura auf dem zweiten Bildungsweg. Anschliessend absolvierte er das Theologiestudium in Zürich, Prag und Basel. Seit 2004 bekleidet er das Pfarramt in Arbon. Der Vater zwei erwachsener Söhne hat von 2008 bis 2010 schliesslich einen Executive MBA an der HSG erworben.



Martin Roth
Geschäftsführer Pensionskasse Manor

Martin Roth ist seit Ende 2013 Geschäftsführer der Pensionskasse Manor. Bevor er die Pensionskasse Manor im 2004 als Leiter Vermögensanlagen verstärkt hat, war er 15 Jahre bei der UBS als Kundenberater und Senior Portfolio Manager tätig. Roth verfügt über ein Diploma of Advanced Studies in Pensionskassen Management der Hochschule Luzern und ist eidg. dipl. Finanzanalytiker (AZEK). Nebenamtlich doziert er zudem regelmässig an der Hochschule Luzern zum Thema Vermögensanlagen von Pensionskassen.

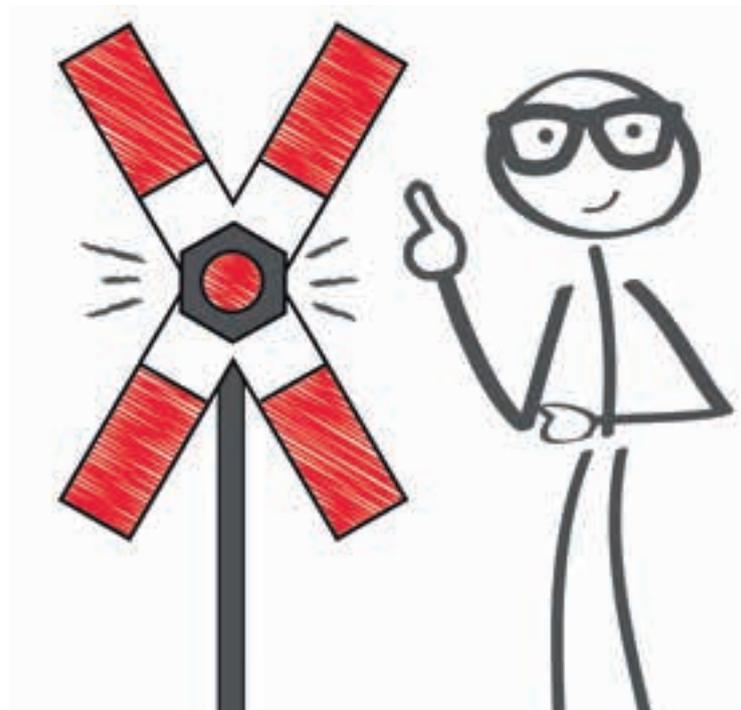


Christoph A. Schaltegger
Prof. Dr., Ordinarius für Politische Ökonomie, Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Uni Luzern

Prof. Christoph A. Schaltegger ist Gründungsdekan und Ordinarius für Politische Ökonomie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern. Seit 2011 ist er auch Direktor am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht IFF an der Universität St. Gallen. Zudem ist er Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Agenda Austria, Mitglied des Kuratoriums des Walter Eucken Instituts, Mitglied des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Mitglied des Boards des European Journal of Political Economy, Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift Perspektiven der Wirtschaftspolitik und Präsident des Fachbeirats des Finanzausgleichs im Kanton Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen öffentliche Finanzen und Politische Ökonomie. Sein Studium schloss Christoph A. Schaltegger an der Universität Basel ab, wo er 2003 auch promoviert wurde. 2009 erfolgte die Habilitation an der Universität St. Gallen.

Katastrophenanleihen

«Alle zehn Jahre ein
Jahrhundertereignis im Kapitalmarkt»
Mit CAT Bonds die richtigen Weichen
stellen.





Paul Ferdinand Schmelzing
Dr. phil., Postdoctoral research associate, Yale School of Management

Paul Schmelzing forscht derzeit zu internationalen Zinstrends seit der Renaissance, zu Bankenkrisen-Interventionen, und zu langfristigen Zentralbankbilanz-Entwicklungen in der Finance Group an der Yale School of Management. Er ist seit 2016 Gastforscher an der Bank of England, und war 2017 bis 2019 Visiting Fellow an der Hoover Institution, Stanford. Schmelzing promovierte 2019 an der Harvard Universität in Geschichte, war research assistent von Carmen Reinhart und Kenneth Rogoff, und erlangte 2013 seinen Bachelor an der London School of Economics.



Svenja Schmidt
Mitglied der Geschäftsleitung, Basellandschaftliche Pensionskasse

Svenja Schmidt, Dr. oec. HSG, hat langjährige Erfahrung in der Versicherungsbranche und beruflichen Vorsorge, unter anderem bei der Baloise Group und Helvetia Versicherungen. Zuletzt war sie Leiterin Vorsorge und Stellvertretende Geschäftsführerin der Profond Vorsorgeeinrichtung, vorgängig leitete sie die Swissscanto Freizügigkeitsstiftung und Swissscanto Supra Sammelstiftung als Geschäftsführerin. Svenja Schmidt ist als Verwaltungsrätin und Vorstandsmitglied verschiedener Organisationen engagiert. Sie verfügt neben ihrem Doktorat über Diplome der Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie, die sie im Verlauf ihres Studiums an den Universitäten Aachen, Hagen, Reims, Reykjavik und Yale erwarb.



André Tapernoux
Partner bei Keller Experten AG

André Tapernoux ist Pensionskassen-Experte SKPE. Zuvor war der diplomierte Mathematiker und Aktuar SAV bei einer internationalen Beratungsfirma und von 2012 bis 2016 bei der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) tätig. Seit 2014 ist er Vorstandsmitglied des Vereins unentgeltliche BVG-Auskünfte, den er seit 2019 präsidiert. Seit 2020 ist er im Vorstand der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten SKPE.



Roger Tischhauser
Direktor BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS)

Roger Tischhauser ist Jurist und war über 20 Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen bei einem internationalen Versicherer tätig. 2013 hat er als Direktor die Leitung der BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS) übernommen. Er ist seit 2019 auch Präsident der Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden.



Gewählt in die **Top 1%**

Neuberger Berman wurde in die PRI-Leader Group 2020 berufen, eine Auszeichnung, die **nur 20 Investmentmanager weltweit von 2100 erhielten.**

<https://www.nb.com/en/ch/esg/collaboration>



NEUBERGER	BERMAN
-----------	--------

Marketing-Kommunikation. Nur für qualifizierte Investoren. Herausgegeben von Neuberger Berman Europe Limited, die von der Financial Conduct Authority autorisiert und reguliert wird und in England und Wales, Lansdowne House, 57 Berkeley Square, London, W1J 6ER, registriert ist. Dies dient nur zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung oder Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers dar. Der Name "Neuberger Berman" und das Logo sind eingetragene Dienstleistungsmarken der Neuberger Berman Group LLC. © 2021 Neuberger Berman Group LLC. Alle Rechte vorbehalten. 748301



Roland Trümpi
Erzähler und Business Joker

Roland Trümpi war über 30 Jahre lang als Kundenbetreuer für institutionelle Kunden, hauptsächlich Pensionskassen, in den Bereichen Wertschriftenverkauf, Global Custody und Asset Management tätig. Als selbständiger Business Joker steht er heute mit vielen Führungspersonlichkeiten aus den unterschiedlichsten Branchen inklusive Pensionskassen im Dialog. Er unterstützt sie in den Bereichen Coaching, Storytelling und Business Development. Sein Credo lautet «mit Geschichten inspirieren», was er in seiner Arbeit und an Anlässen immer wieder kreativ und erfolgreich umsetzt.



Willi Thurnherr
Dr. phil. nat., eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, CEO Retirement Switzerland

Willi Thurnherr ist seit 2015 CEO Retirement & Investment in der Schweiz und Präsident des Verwaltungsrats der Aon Schweiz AG. Er hat eine breite und langjährige Erfahrung als Pensionsversicherungsexperte und als Berater im Bereich International Accounting. In diesen Gebieten betreut er mehrere Key Clients. Thurnherr war zuvor zwölf Jahre bei der Mercer (Switzerland) AG tätig, wo er zuletzt als Managing Director in der Schweiz das Geschäft mit Pensionskassenberatung, Pensionskassenverwaltung, Investment Consulting, Brokerage und HR-Dienstleistungen verantwortete. Gleichzeitig leitete er den Bereich Pensionskassendienstleistungen. Thurnherr hat an der Universität Bern in Mathematik promoviert. Er ist zugelassener Experte für berufliche Vorsorge und Mitglied der schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten. Er ist Vorstandsmitglied des Vorsorgeforums.



Patrick Uelfeti
CFA, stv. Leiter Asset Management PUBLICA

Patrick Uelfeti ist stellvertretender Leiter Asset Management der Pensionskasse des Bundes PUBLICA. Seine Aufgaben umfassen das Portfoliomanagement, die Selektion und Überwachung externer Manager sowie die Weiterentwicklung und Umsetzung der Anlagestrategie. Uelfeti ist seit 2010 im Asset Management von PUBLICA tätig. Zuvor war er bei der Schweizer Privatbank Clariden Leu (vormals Bank Leu) in verschiedenen Funktionen im Research tätig. Zuletzt als Leiter Aktien- und Fondsresearch. Er begann seine berufliche Karriere als Ökonom bei der amerikanischen Botschaft in Bern.

Seine Ausbildung als Volkswirt hat er an der Universität Genf mit einem Bachelor und an der HEC Lausanne mit einem Master of Science in Economics abgeschlossen. Von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat er ein Master in Umwelttechnik und -management erworben. Er ist CFA Charterholder, Gastdozent an der FHNW, Vorstandsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen, SVVK-ASIR und im Beirat von Arkadiko Partners.



Michael Viehs
Director, Head of ESG Integration, Federated Hermes International

Dr. Michael Viehs ist Leiter ESG Integration bei Federated Hermes International. In dieser Rolle ist er verantwortlich für die Integration von ESG-, Nachhaltigkeits- und Stewardship-Komponenten in alle Investment-Strategien der Produktpalette von Federated Hermes International. Ausserdem leitet er die ESG-Research-Aktivitäten und stellt somit den Mehrwert der Integration von ESG-Komponenten in Investment-Entscheidungen dar. Viehs ist seit 2015 bei Federated Hermes International und war zunächst im Stewardship Team, EOS, verantwortlich für den Dialog mit DAX Unternehmen zu materiellen ESG-Themen. Zuvor war er Research Director an der Smith School of Enterprise and the Environment der University of Oxford. Seine Forschung zu nachhaltigem Investieren, Corporate Governance und Stewardship wurde in verschiedenen akademischen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Perspektiven für Infrastrukturinvestments in 2021



Soti Calochristos
Investment Director,
Economic Infrastructure,
Aberdeen Standard Investments

Infrastrukturanlagen stossen bei Anlegern auf unverändert grosses Interesse. Im Jahr 2020 flossen nicht börsennotierten Infrastrukturfonds weltweit rund 86 Mrd. USD zu. Auch die Anzeichen für 2021 deuten trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Volkswirtschaften rund um den Globus ein weiteres starkes Jahr an.

Die wachsende Beliebtheit dieser Anlageklasse ist in erster Linie ihren viel gepriesenen Eigenschaften zu verdanken, darunter stabile Renditen, geringe Volatilität, schwache Korrelation mit anderen Anlageklassen und möglicher Schutz vor Inflation. Angesichts der anhaltenden Herausforderungen in Bezug auf das COVID-19-Virus und seine Folgen für die Märkte hat sich gezeigt, dass vor allem Core-Infrastrukturanlagen für Anleger noch attraktiver geworden sind, da sie während der Pandemie eine solide Performance verzeichnet haben und sich auch in dem darauffolgenden schwierigen Wirtschaftsumfeld weiterhin gut entwickeln dürften.

Wo Anleger noch Wertpotenzial finden

Durch die zunehmende Nachfrage nach Infrastrukturanlagen in Ländern mit traditionell als relativ vorteilhaft geltenden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen hat sich der Wettbewerb insbesondere bei grösseren Transaktionen deutlich verschärft. Viele dieser Investoren sind bereit, pro Transaktion Summen jenseits von 500 Mio. EUR, und in einigen Fällen sogar deutlich mehr als das, zu investieren.

Im unteren Midmarket-Segment, das nach unserer Definition Transaktionen mit einem Unternehmenswert von weniger als 500 Mio. EUR umfasst, fällt die Zahl der Transaktionen deutlich höher und der Wettbewerb vergleichsweise weniger stark aus. Dies ermöglicht Anlegern eine stärkere Preisdisziplin bei insgesamt mehr Anlagegelegenheiten. Trotz des aktuellen Marktumfelds konnten so vom Infrastrukturteam von Aberdeen Standard Investments („ASI“) jüngst eine Reihe von Transaktionen im Midmarket-Segment abgeschlossen werden, in dem sich die Transaktionssicherheit für Verkäufer oftmals als ebenso wichtig erwiesen hat wie der Preis, und Partnerschaften häufig wesentlich dazu beitragen können, Wertpotenzial freizusetzen.

Wir sind der Ansicht, dass sich insbesondere mit der Liberalisierung des europäischen Eisenbahnmarktes und der Umstellung auf neue Personenzugflotten Möglichkeiten auf dem gesamten Kontinent bieten werden. Darüber hinaus erwarten wir einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Anlagen in erneuerbare Energien. Wesentliche Anlagechancen erkennen wir noch auf der Iberischen Halbinsel, in Italien sowie in Mittel- und Osteuropa. ASI ist bereits heute der grösste private Eigentümer von Photovoltaik-Freianlagen in Polen. Darüber hinaus erkennen wir weiterhin eine starke Nachfrage nach digitaler Infrastruktur, da die COVID-19-Pandemie für Umwälzungen in Bezug auf das traditionelle Arbeitsumfeld gesorgt hat.

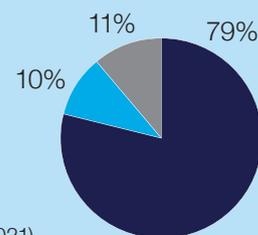
Der Ausblick bleibt zwar ungewiss, und es bestehen zweifelsohne eine Reihe politischer und makroökonomischer Unsicherheitsfaktoren, die im Laufe des Jahres 2021 genau im Auge behalten werden müssen. Gleichwohl verfügen wir nach wie vor über eine gut gefüllte Pipeline mit Anlagechancen und sehen am Markt eine Vielzahl spannender potenzieller Investitionsmöglichkeiten.

Transaktionen im Small-, Mid- und Large-Cap-Segment (%)

Transaktionsgrösse

- < 0,5 Mrd. EUR
- 0,5 - 1,0 Mrd. EUR
- > 1,0 Mrd. EUR

Quelle: Inframation (März 2018 – Februar 2021).



Widerstandsfähigkeit und langfristig attraktiven Renditen

Das Infrastrukturteam von ASI legt einen starken Fokus auf Infrastrukturwerte aus den Segmenten Core und Core+ mit stabilen, vorhersagbaren Cashflows, was zur anhaltenden Widerstandsfähigkeit der bestehenden Fondsportfolios von ASI beigetragen hat, auf die sich COVID-19 kaum auswirkte. Dank unserer attraktiven Gebührenstruktur und unseres Schwerpunkts auf eine langfristige und verantwortungsbewusste Verwaltung von Vermögenswerten sind wir darüber hinaus in der Lage, Anlegern über einen längeren Zeitraum attraktive Nettoerträge und -renditen zu bieten.

Mehr Informationen unter [aberdeenstandard.ch](https://www.aberdeenstandard.ch)

Ihr Sales Kontakt bei Aberdeen Standard Investments:

Karsten-Dirk Steffens, Head of Distribution Switzerland,
E-Mail: karsten-dirk.steffens@aberdeenstandard.com

Aberdeen Standard
Investments

Nur für Qualifizierte Anleger. Der Wert von Anlagen sowie die mit ihnen erzielten Erträge können sowohl sinken als auch steigen. Unter Umständen erhalten Sie Ihren Anlagebetrag nicht in voller Höhe zurück. Die in diesen Marketing-Unterlagen enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Handel mit Anteilen an Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. In der Schweiz herausgegeben von Aberdeen Standard Investments (Switzerland) AG („ASIS“). Eingetragen in der Schweiz unter der Registernummer CHE-114.943.983. Eingetragener Firmensitz: Schweizergasse 14, 8001 Zürich.



Adrian Wüthrich
Präsident Travail.Suisse/alt Nationalrat

Adrian Wüthrich ist seit 2015 exekutiver Präsident von Travail.Suisse. Der unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden vertritt die Interessen von zehn Mitgliedsorganisationen, die knapp 150 000 Mitglieder zählen. Travail.Suisse hat zusammen mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund den BVG-Sozialpartnerkompromiss (BVG21) ausgearbeitet. Wüthrich hat Betriebswirtschaft und Politikwissenschaft studiert und schloss den Master in Public Management und Politik (Master PMP) am Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern ab. Er war Gemeinderat und Grossrat und vertrat den Kanton Bern 2018/2019 im Nationalrat (SP). Seit 2020 ist er zudem Präsident des Rates der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB).



Patric Olivier Zbinden
Leiter Unternehmenskunden Baloise / Präsident Ausschuss Leben SVV

Patric Olivier Zbinden ist seit 2017 Leiter Unternehmenskunden und Mitglied der Geschäftsleitung des Konzernbereichs Schweiz. Zbinden studierte an der Universität Fribourg Rechtswissenschaften (Master of Law), absolvierte an der Universität Bern den Executive Master of Business Administration (EMBA) und erlangte an der University of Rochester New York den Master of Business Administration (MBA) mit Schwerpunkt in Finance. 2003 startete er seine Laufbahn bei den Basler Versicherungen als Rechtsberater im Bereich Personenversicherung Unternehmen. Von 2007 bis 2011 leitete er das Produktmanagement Haftpflicht Unternehmenskunden. Ab 2011 war er als Leiter Produktmanagement Kollektiv-Leben für die grösste Versicherungsbranche der Baloise Group verantwortlich. Parallel dazu leitete er ab 2007 den Rechtsdienst des Produktmanagements. Zbinden präsidiert den Ausschuss Leben des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).



SAVE THE DATE

8./9. Juni 2022

Messe Zürich

Die Basisvorsorge – NoventusCollect

Als Sammelstiftung für KMU-Betriebe – welche übrigens auch von einem spezialisierten KMU-Betrieb verwaltet und geführt wird – kennen wir die Marktbedürfnisse und stehen für eine unkomplizierte, kostengünstige und effiziente Verwaltung der 2. Säule (BVG) ein.

Die Kadervorsorge – NoventusCollect Plus

Für Unternehmen, welche den Koordinationsabzug oder Einkommen über dem BVG-Maximallohn von CHF 86'040 versichern wollen, bieten unsere Lösungen in der Kadervorsorge eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Vorsorgeleistungen zu attraktiven Konditionen auszubauen.

Vermögensverwaltung

Unsere Vermögensverwalter sind sorgfältig ausgewählt und werden regelmässig geprüft, es geht hier schlussendlich um das Vertrauen unserer Kunden. Insbesondere, da es sich um Gelder handelt, die den Ruhestand sichern. Aus diesem Grund wählen Sie zu allen Vorsorgeplänen Ihr passendes Anlageprofil – von Sicherheit bis hin zur vollständig individualisierten Vermögensverwaltung.

Vorgegebene Anlagestrategien	
Typ R risikoreduziert stabil	Typ K kostenminimiert erfolgreich
Partnerbanken	Individuell pro Anschluss
Typ A Auswahl aus diversen Risikoprofilen welche durch ausgewählte Partnerbanken angeboten und verwaltet werden	Typ G Sie bestimmen den Vermögensverwalter und die Anlagestrategie* * ab 30 Versicherten und einem Vorsorgevermögen von min. CHF 5 Mio.



Mehr als 600 Partnerschaften mit Kunden aus allen Branchen: Bausektor, Dienstleistungen, Finanzen, Gesundheitswesen, Handel, Industrie, Mobilität und Sozialwesen.

Moderation und Tagesleitung



Michael Ferber
Wirtschaftsredaktor NZZ, Stiftungsrat der NZZ-Mediengruppe

Michael Ferber ist seit 2006 Redaktor im Ressort Wirtschaft bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), Leiter des Teams Finanzen und seit 2018 Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse der NZZ-Mediengruppe. Von 2003 bis 2006 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag tätig, im Anschluss an eine zweieinhalbjährige Tätigkeit bei der Verlagsgruppe Handelsblatt. Ferber verfügt über Abschlüsse in Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Zudem absolvierte er die Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten.



Gregor Gubser
stv. Chefredaktor «Schweizer Personalvorsorge» / Chefredaktor Penso

Gregor Gubser ist stellvertretender Chefredaktor der «Schweizer Personalvorsorge». Als Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis ist er bei vps.epas die Ansprechperson für Sozialversicherungsfragen, weiss sich aber auch in der beruflichen Vorsorge zu behaupten. Seit 2020 ist Gubser Chefredaktor von Penso, einer neuen Publikation von vps.epas für die Themen HR und Sozialversicherungen. Als diplomierter Betriebsökonom FH mit Vertiefungsrichtung Wirtschaftskommunikation moderiert er regelmässig Tagungen und Podien von vps.epas.



Kaspar Hohler
Chefredaktor «Schweizer Personalvorsorge»

Kaspar Hohler leitet seit 2015 die Redaktion bei vps.epas. Hohler studierte Geschichte an der Universität Zürich. Anschliessend arbeitete er drei Jahre als Programmierer für die Winterthur Versicherung, bevor er zur vps.epas-Redaktion stiess. Innerhalb des Redaktionsteams betreut er die Themenbereiche Kapitalanlagen, Immobilien und Kollektivversicherung. Er ist Mitglied der Kaderkonferenz bei vps.epas und ist verantwortlich für die Themensetzung der Publikationen und Tagungen wie auch für Aufbau und Inhalt des Vorsorge-Symposiums in Zürich sowie des Symposium de Prévoyance in der Romandie.



PK/SOFTECH AG



Die Digitalisierungs- und Interaktionsplattform für Arbeitgeber und Destinatäre

Gemeinsam mit unserem Partner PEAX haben wir ein neues, standardisiertes Web-Portal entwickelt, das als digitale Basis für die Übermittlung und Verarbeitung von Informationen und Mutationen dient.

- / Digitale Interaktion zwischen Pensionskassen, Arbeitgebern und Destinatären
- / Eigene Portalzugänge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- / Digitale Zustellung von Dokumenten und Unterlagen
- / Übersichtliche und sichere Web-Ablage
- / Direkte Weiterleitung von Mutationen und Meldungen an das Kernsystem PK/S

PK/S.Portal – Eine Plattform für die Zukunft!

PK Softech AG
Schönmattstrasse 2
4153 Reinach

☎ 061 560 77 88
🌐 www.pksoftech.ch

PK/SOFTECH AG



Serge Ledermann
Spécialiste financier

Serge Ledermann est fondateur et administrateur de 1959 Advisors SA, société de conseil stratégique dans les métiers de gestion d'actifs et consultant en investissements où il exerce ses mandats auprès de familles, fondations et caisses de pensions. Au bénéfice d'une expérience bancaire de plus de 35 ans, dans les activités de gestion d'actifs privés et institutionnels, il a occupé divers postes à responsabilités dans des institutions financières. Diplômé de l'École des HEC de l'Université de Lausanne et de l'International School for Banking Studies à Genève, Serge Ledermann a également présidé l'Association suisse des analystes financiers et gestionnaires de fortune (SFAA) de 1997 à 2001. Il fait actuellement partie de divers comités et conseils de fondation pour les questions d'allocation d'actifs.



Peter Schnider
Direktor vps.epas

Peter Schnider ist seit 2014 Direktor bei vps.epas. Schnider studierte Geschichte und Politologie an der Universität Zürich (Dr. phil. I) und ist Fachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis. Er sammelte Erfahrungen bei Lokal- und Regionalzeitungen bevor er zur Redaktion von vps.epas stiess und diese während 18 Jahren leitete. Schnider ist auch im Vorstand des Vereins unentgeltliche BVG-Auskünfte tätig sowie als Stiftungsrat der «Stiftung Eigenverantwortung in der beruflichen Vorsorge». Er ist Mitglied im Fachrat MAS Pensionskassen-Management der Hochschule Luzern und im Vorstand des «Luzerner Forums für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit».



Claudio Zemp
Redaktor «Schweizer Personalvorsorge»

Claudio Zemp ist seit Juli 2017 für vps.epas tätig. Aufgewachsen im Luzernischen, studierte er Sozialwissenschaften an der Universität Lausanne. Nach dem Abschluss 1998 sammelte er in Zofingen, Luzern, Schwyz, Solothurn und Zürich Erfahrungen als Lokaljournalist bei Zeitungen und Radios. Von 2000 bis 2002 absolvierte er berufsbegleitend die Diplomausbildung Journalismus am MAZ. Unterbrochen von Ausflügen ins In- und Ausland arbeitet Zemp weiterhin freischaffend als Schreiber und Sprecher und lebt in Zürich.

Ausstellerverzeichnis

Stand-Nr.

55	1291 Die Schweizer Anlagestiftung	88	Finanzlab AG	26	OLZ AG
52	Aberdeen Standard Investments (Switzerland) AG	6	FIVE Informatik AG	23	Optive AG
129	Akara Funds AG	138	Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule	116	Ortec Finance
128	Alphaprop AG	49	Franklin Templeton Switzerland Ltd	71	PATRIMONIUM
90	Amundi Suisse SA	106	FTSE Russell	84	PEAX AG
100	Aon Schweiz AG	63	GAM Investments	89	Perréard Partners Investment AG
117	Asga Pensionskasse Genossenschaft	115	GCM Investments UK LLP	66	PGIM Fixed Income
44	ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband	8	Glarner Kantonalbank – GLKB Kreditfabrik	33	PIMCO
99	Auwiesen Immobilien AG	30	Glarner Kantonalbank	86	PineBridge Investments
111	Aviva Investors	15	Graubündner Kantonalbank	3	PK-Netz
114	Avobis Group AG	74	Greenbrix Anlagestiftung	84	PK Softech AG
97	AXA Leben AG	18	ICG Europe Sàrl	122	Plenum Investments AG
97	AXA Pension Solutions AG	104	ICR Informatik AG/PensionDynamics	118	Previs Vorsorge
97	AXA Asset Management Schweiz	17	IFM Investors	46	Procimmo SA
97	AXA Investment Managers Schweiz AG	43	Inrate	112	proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz
107	aXenta AG	136	invalue ag	81	QualiCasa AG
83	Axiomtec Software AG	59	Invesco Asset Management (Schweiz) AG	20	REALSTONE SA
14	Banque Cantonale Vaudoise	73	Janus Henderson Investors	32	Reichmuth & Co. Investment Management AG
80	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG	120	Keller Experten AG	108	Robeco Switzerland
38	BlueBay Asset Management	5	Kessler & Co AG	58	Schroder Investment Management (Switzerland) AG
10	BMO Global Asset Management	102	Key Investment Services AG	112	Schweizerischer Gewerbeverband sgv
16	BNP Paribas Asset Management	127	LaSalle Investment Management	43	SIX
51	BNY Mellon Investment Management	28	Lazard Asset Management Schweiz AG	94	State Street Global Advisors
48	Büro 70	119	LGT Capital Partners	12	Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank
95	CAIA Association	96	Libera AG	70	Swiss Life AG
133	c-alm AG	61	Lombard Odier Investment Managers	70	Swiss Life Asset Management AG
82	Candriam	125	Lusenti Partners	70	Anlagestiftung Swiss Life
22	Capital Group	27	Macos Software AG	107	Swiss Life Pension Services AG
92	Clan Informatik AG	121	MainFirst Asset Management	24	SwissPension AG
9	Columbia Threadneedle Investments	135	Man Investments AG	45	T. Rowe Price
98	Complementa AG	19	Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG	34	Tellco AG
123	CONINCO Explorers in finance SA	42	die Mobiliar – Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	64	UBS Asset Management Switzerland AG
36	Credit Suisse (Schweiz) AG	7	Muzinich & Co. (Switzerland) AG	110	Union Investment Institutional GmbH
75	DPAM	60	M&G Investments	109	Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP)
39	Edmond de Rothschild (Suisse) SA	40	M&S Software Engineering	2	Verein BVG-Auskünfte
79	elipsLife	87	Neosis IT – An Elca Company	62	Vontobel Asset Management
109	Fachschule für Personalvorsorge	37	Neuberger Berman (Switzerland) GmbH	130	VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG
124	Federated Hermes	31	Nordea Asset Management Schweiz	56	Zurich Invest AG
50	Fidelity International	126	Northstone Asset Management AG		
		77	Noventus Pensionskassen		

Emerging Markets im ständigen Wandel

Was uns 35 Jahre
Erfahrung über die Zukunft
der Emerging Markets lehren.

Mehr dazu auf
capitalgroup.com/ch/de

NUR FÜR QUALIFIZIERTE INVESTOREN

Werbematerial

Dieses Dokument wurde herausgegeben von Capital International Management Company Sàrl («CIMC»). © 2021 Capital Group.
Alle Rechte vorbehalten.



15
Graubündner Kantonalbank

42
die Mobiliar

55
1291

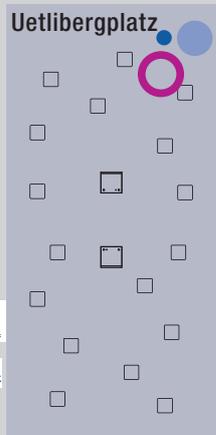
66
PGIM FIXED INCOME

84
PKW SOFTECH AG
PERK



Lounge

14
BCV



40
M&S
SOFTWARE ENGINEERING

64
UBS

75
DPAM

83
axiomtec software

12
Swisscanto Invest
by Zürcher Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank

39
EDMOND DE ROTHSCHILD

74
GREENBRIX

82
CANDRIAM

92
CLANINFORMATIK
INNOVATIONEN SORGEN

38
BlueBay

52
Aberdeen Standard Investments

63
GAM Investments

73
Janus Henderson

81
QUALICASA

37
NEUBERGER BERMAN

51
BNY MELLON INVESTMENT MANAGEMENT

62
Vontobel

80
BERAG

10
BMO Global Asset Management

22
CAPITAL GROUP

36
CREDIT SUISSE

50
Fidelity

61
LOMBARD ODIER

71
PATRIMONIUM

79
elipsLife

90
Amundi

09
COLUMBIA THREADNEEDLE

20
REALSTONE

28
LAZARD

49
FRANKLIN TEMPLETON

60
M&G Investments



89
PPF

08
Glärner Kantonalbank

27
macOS

27
macOS

34
teico

48
BÜRO70

59
Invesco



88
ZFINANZ

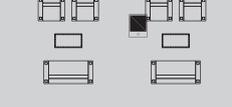
07
Müssli & Co.

19
MIRABAUD ASSET MANAGEMENT

26
OLZ

33
PIMCO

58
Schroders



87
NEOS

06
FIVE

18
ICG

24
swisspension

32
REICHMUTH & CO

46
PROCIMMO

56
ZURICH

70
SwissLife

77
NOVENTUS

86
PineBridge INVESTMENTS

05
KESSLER

17
ifm investees

23
optive

31
Nordea ASSET MANAGEMENT

45
T.Horn-Price

SwissLife
Anlageführung Swiss Life
SwissLife Asset Managers

03
pk PK-NETZ & SAULE

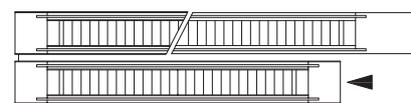
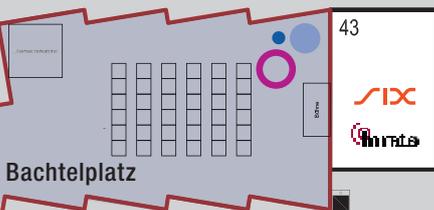
16
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

23
optive

30
free ME

44
IASIP

02
BVG



Eingang



Saal Pfannenstiel

106
FTSE Russell

104
ICF
PensionDynamics

102
KEY INVESTMENT SERVICES



A

B

C

D

100
AON

99
AUWIESEN

98
complementa

111
AVIVA INVESTORS

110
Union Investment

109
VVP
Fachschule für Personalvorsorge

108
ROBECO

119
Capital Partners

117
aspa pensionskasse

118
previs

115
ORTFC FINANCE

116
avobis

124
Federated Hermes International

123
CONINCO
Explorers in Finance

122
Plenum

121
MAINFIRST

129
AKARA

128
AP

127
LaSalle

126
KORNSTADT

135
M Man

133
c-alm

130
vps.epas

E

138
fw2s

136
pkcockpit
invalue

97
AXA Investment Managers

107
axenta
Pension Services AG
SwissLife

Treppenhaus

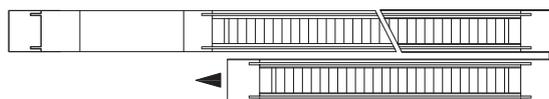
112
proparis
sgv@usam

120
KEXP

125
Lusenti Partners
solutions for institutional investors

Symposium-Bar

←
Ausgang





Immer am Puls der Märkte, immer konsistent

Unsere weltweiten Investmentteams sind für Sie aktiv – in jedem Umfeld. Mit unseren bewährten Prozessen, unserem fundierten Research und unserer ausgeprägten Teamkultur geben wir jeden Tag unser Bestes für unsere Kunden.

Die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg ist wichtiger denn je. Was auch kommen mag... *Ihr Erfolg ist unsere Priorität.*

columbiathreadneedle.ch



Ihr Erfolg. Unsere Priorität.

Wichtige Informationen: Für Werbezwecke. Eine Kapitalanlage ist Risiken ausgesetzt. Der Wert einer Anlage kann steigen oder fallen und Anleger erhalten unter Umständen nicht den investierten Betrag zurück. Herausgegeben von Threadneedle Management Luxembourg S.A. im Registre de Commerce et des Societes (Luxembourg) registriert (No. B 110242), eingetragener Firmensitz: 44, rue de la Vallée, L-2661 Luxembourg, Großherzogtum Luxemburg. Columbia Threadneedle Investments ist der globale Markenname der Columbia- und Threadneedle-Unternehmensgruppe. columbiathreadneedle.ch J31827_CH



1291 Die Schweizer Anlagestiftung 55

Rudolf B. Zeller
Feldeggstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. +41 (0) 44 218 12 91
info@1291ast.ch, www.1291ast.ch

Die «1291 Die Schweizer Anlagestiftung» wurde im August 2018 gegründet und legt ihr Kapital gesamtschweizerisch in Immobilien mit über 80 % in Wohnnutzung sowie in gewerbliche Nutzung an. Über 110 Anlegerinnen investieren in das Immobilienportfolio bestehend aus 53 Liegenschaften mit einem Gesamtvermögen von rund CHF 750 Mio. (per 30. Juni 2021). Die Anlagestiftung hat sich zudem darauf spezialisiert, direkte Immobilienanlagen von kleineren und mittleren Pensionskassen profitabler zu machen und unterstützt Sie als Partner dabei, Ihr direkt gehaltenes Immobilienportfolio mittels Sacheinlagen zu übertragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, mit Ihnen gemeinsam Lösungen zu finden.



Aberdeen Standard Investments (Switzerland) AG 52

Karsten-Dirk Steffens, Head of Distribution Switzerland
Schweizergasse 14, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 208 26 85
karsten-dirk.steffens@aberdeenstandard.com, www.aberdeenstandard.ch

Aberdeen Standard Investments verwaltet mit mehr als 1000 Anlagespezialisten an über 40 global vernetzten Standorten ein Vermögen von 561.5 Mrd. CHF.* Dank unserer Grösse, breit gefächerten Anlagekompetenzen und dem tiefgehenden, hauseigenen Research sind wir in der Lage, unseren Kunden eine grosse Bandbreite an Lösungen mit Aktien und Anleihen aus Industrie- und Schwellenländern, Immobilien und Private Markets sowie integrierte Multi-Asset-Strategien bereitzustellen. Dabei bilden ökologische, soziale und Governance-Überlegungen (ESG) ein zentrales Element all unserer Anlageentscheidungen.

* Stand: 31. Dezember 2020



Akara Funds AG 129

Harry Holzer
Alpenstrasse 15, 6300 Zug, Tel. +41 (0) 41 500 75 94
holzer@akara.ch, www.akara.ch

Akara ist Ihre marktfrische Anbieterin von wachstumsorientierten, soliden Immobilienfonds,* strategischem Portfolio-/Assetmanagement und kompletierenden, massgeschneiderten Immobiliendienstleistungen für institutionelle und private Anleger, die

- Rendite bei definiertem Risiko maximiert;
- Mehrwert durch Immobilien schafft;
- Erträge konstant und nachhaltig generiert;
- Bewährtes kostenbewusst und innovativ umsetzt;
- transparent, unabhängig, integer, effizient und immer einen Tick schneller ist.

* Der Akara Diversity PK, Oktober 2016 lanciert, steht Vorsorgeeinrichtungen offen, ist steuerbefreit, NAV-basiert und umfasst per 31.12.2020 ein GAV von CHF 1637 Mio. mit einer ausgewiesenen Anlagerendite von 6.19%.



Alphaprop AG 128

Marco Rudin
Alpenstrasse 15, 6300 Zug, Tel. +41 (0) 41 534 20 71
Marco.rudin@alphaprop.ch, www.alphaprop.ch

Das Datenportal **Alphaprop** ist Ihr Weg zum positiven Alpha bei Anlageentscheiden von indirekten Schweizer Immobilienanlagen. Es verschafft Ihnen neue Perspektiven und vertiefte Einsichten für mehr Transparenz und Einfachheit. Portfolioinformationen, Kennziffern und Benchmarks sind intelligent mit ökonomischen und soziodemografischen Entwicklungen angereichert, intuitiv visualisiert und für ein Benchmarking oder zur Simulation des eigenen Portfolios wertefrei und uniform aufbereitet. Alphaprop verbindet Big Data mit intelligenten Algorithmen und ist mit seiner umfassenden Datenbasis einmalig auf dem Markt: 127 Anlageprodukte und > 8000 Liegenschaften ab dem Jahr 2009 – stetig wachsend.



Amundi Suisse SA 90

Stephanie Vuilleumier
Uraniastrasse 28, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 588 99 38
stephanie.vuilleumier@amundi.com, www.amundi.ch

Amundi, der führende europäische Vermögensverwalter bietet seinen Kunden weltweit ein umfassendes Angebot an aktiven und passiven Spar- und Anlagelösungen, in herkömmlichen Vermögenswerten oder in Sachwerten. Die Kunden von Amundi profitieren von der Expertise und der Beratung von 4800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 35 Ländern. Amundi, eine Tochtergesellschaft der Crédit Agricole Gruppe, ist börsennotiert und betreut aktuell ein verwaltetes Vermögen von mehr als 1750 Milliarden Euro.*

* Zahlen Amundi zum 31.03.2021



Aon Schweiz AG 100

Willi Thurnherr
Vulkanstrasse 106, 8048 Zürich, Tel. +41 (0) 58 266 10 11
willi.thurnherr@aon.com, www.aon.ch

Aon Schweiz ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Versicherungs- und Rückversicherungsbrokerage, berufliche Vorsorge und Investment. Aon-Dienstleistungen in der beruflichen Vorsorge umfassen: die Expertentätigkeit, Verwaltung und Geschäftsführung und Anlageberatung von autonomen oder teilautonomen Pensionskassen sowie Sammel- oder Gemeinschaftsstiftungen. Zudem bieten wir Unterstützung bei der Wahl des richtigen Vorsorgeanbieters und Vorsorgemodells für kleinere und mittlere Unternehmen. Mit über 320 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in der Schweiz vertreten wir sämtliche Landessprachen.


Asga Pensionskasse Genossenschaft
117

Roman Bühlmann
Rosenbergstrasse 16, 9001 St. Gallen, Tel. +41 (0) 71 228 50 37
roman.buehlmann@asga.ch, www.asga.ch

Einfache Vorsorge mit hoher Flexibilität

Mit fast 60 Jahren Erfahrung wissen wir, worauf es in Schweizer KMU heute bei der beruflichen Vorsorge ankommt. Die **Asga Pensionskasse** ist eine unabhängige Genossenschaft und steht für langfristige Sicherheit, einfache Abwicklung und ausgezeichnete Servicequalität. Dank unserer Zusammenarbeit mit kantonalen Gewerbeverbänden und dem Schweizerischen Kaderverband steht bei uns die 2. Säule auch Selbständigen ohne Personal offen. Für Vorsorgebedürfnisse, die über die obligatorische Basisleistung hinausgehen, schnüren wir in der **Asga Vorsorgestiftung** ein massgeschneidertes Paket. Mit maximaler Flexibilität erreichen Sie eine gezielte Leistungsverbesserung für die Vorsorge Ihrer Mitarbeitenden.


ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband
44

Hanspeter Konrad, Direktor
Kreuzstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. +41 (0) 43 243 74 15
info@asip.ch, www.asip.ch

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP mit Sitz in Zürich ist der Dachverband von 900 Pensionskassen. Er vertritt rund zwei Drittel der versicherten Mitglieder in der beruflichen Vorsorge; diese bewirtschaften ein Vorsorgevermögen von über CHF 750 Mia. Der ASIP bezweckt die Erhaltung und Förderung der beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Basis und setzt sich für das Drei-Säulen-Konzept in ausgewogener Gewichtung ein. Unter www.asip.ch informiert er regelmässig über aktuelle vorsorgepolitische Themen.


Auwiesen Immobilien AG
99

Christof Schmid
Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur, Tel. +41 (0) 52 260 33 03
christof.schmid@auwiesen.ch, www.auwiesen.ch

Wir verstehen Pensionskassen. Auwiesen Immobilien AG erbringt für Pensionskassen gesamtheitliche Dienstleistungen entlang des ganzen Lebenszyklus einer Immobilie. Vom Portfoliomanagement, Bau- und Immobilienmanagement, der Vermarktung bis zur Bewirtschaftung, bieten wir Ihnen alles aus einer Hand, in allen Regionen der Deutschschweiz. Wir sind stark im Wohnen, Gewerbe aber auch auf Industriearealen. Letzteres aufgrund unserer 150-jährigen Geschichte, die für unsere nachhaltige Orientierung steht. Nachhaltig machen wir aber auch Ihr Immobilienportfolio mit unserem neuen Beratungsangebot.


Aviva Investors
111

Rula Ipsaryaris
Stockerstrasse 38, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 215 90 14, +41 (0) 79 399 50 61
rula.ipsaryaris@avivainvestors.com, www.avivainvestors.com

Aviva Investors ist ein global agierender Asset Manager mit integrierter Expertise über alle wesentlichen Anlageklassen hinweg und bündelt die Asset Management Aktivitäten von Aviva plc., einem multinationalen Finanzdienstleistungsunternehmen, das in Grossbritannien zu den führenden Versicherern zählt und in weiteren ausgewählten Märkten in Europa, Asien und Nordamerika vertreten ist. Aviva Investors beschäftigt über 1500 Mitarbeiter in 14 Ländern und verwaltet ein Vermögen von über EUR 409 Milliarden.

Stand: 31. März 2021


Avobis Group AG
114

Karin Brunner
Brandschenenstrasse 38, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 204 90 00
karin.brunner@avobis.ch, www.avobis.ch

Die Avobis Group AG mit Sitz in Zürich ist ein aus dem Zusammenschluss der Hypotheken Servicing Schweiz AG und der Rodrigo & Abegg Immobilien AG entstandener Hypotheken- und Immobiliendienstleister mit 25-jähriger Tradition. Mehr als 300 Mitarbeitende an 13 Standorten betreuen Kunden in den Bereichen Immobilienanlagen, -finanzierung und -bewirtschaftung. Mit über 60 Spezialisten im Bereich Innovation und dem von Avobis initiierten Swiss Immo Lab ist das Unternehmen ein bedeutender Innovationstreiber der Schweizer Immobilienbranche.


AXA Leben AG
97

Dennis Waech
General-Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur, Tel. +41 (0) 58 215 42 75
dennis.waech@axa.ch, www.axa.ch/solution-provider

Perfekt auf Ihren Bedarf abgestimmte Lösungen – Die Leistungen der AXA sind so einzigartig wie Ihre Pensionskasse: Vertrauen Sie auf unsere 360-Grad-Kompetenz, dank der wir Ihnen innovative und exakt auf Ihre Institution zugeschnittene Rückdeckungslösungen anbieten können. Gleichzeitig geht die Angebotspalette der AXA weit über die reine Rückdeckung von biometrischen Risiken hinaus: Auch in jedem anderen Bereich bieten wir Ihnen genau die Unterstützung, mit der Sie mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft gewinnen. Schaffen Sie sich Freiräume, wo Sie sie brauchen und nutzen Sie unsere Expertise, um Ihre Pensionskassensituation ganzheitlich zu optimieren.



AXA Pension Solutions AG **97**

Roni Montalta
 General-Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur, Tel. +41 (0) 58 215 24 18
 roni.montalta@axa.ch, www.axa-ps.ch

AXA Pension Solutions AG ist seit 1972 auf Dienstleistungen für Pensionskassen im Bereich der Geschäftsführung, Bestandesverwaltung, Stiftungsbuchhaltung sowie der Bewertung von Vorsorgepflichtungen spezialisiert und dank mehrerer Standorte gesamtschweizerisch tätig. Steigende Regulierungsdichte, demographischer Wandel sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen zwingen Sie als Pensionskassenverantwortliche dazu, Ihre Strategie sowie Ihre Prozesse laufend zu hinterfragen oder neu zu definieren. Wir unterstützen Sie dabei und schaffen Freiräume für Sie, indem wir die optimale Lösung mit Ihnen gemeinsam erarbeiten.



AXA Asset Management Schweiz **97**

Stefan Joller
 General-Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur, Tel. +41 (0) 58 215 43 72
 stefan.joller@axa.ch, www.axa.ch/asset-management

Die AXA Gruppe ist eine der führenden Versicherungen und grössten Vermögensverwaltern der Welt. Seit über 140 Jahren entwickelt das AXA Asset Management Schweiz massgeschneiderte Anlagestrategien, sowohl für die eigenen Versicherungsgesellschaften als auch für Sammelstiftungen und Pensionskassen. Mit unserem unabhängigen Best-in-Class-Ansatz verwalten wir in der Schweiz über CHF 100 Mia. und mehr als 50 000 Unternehmen vertrauen uns ihre Vorsorgegelder an. Dabei spielen Nachhaltigkeitskriterien eine Schlüsselrolle in unserer Anlagephilosophie. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden langfristig nachhaltige Anlageerträge zu erzielen und sie in eine finanziell unbeschwerte Zukunft zu begleiten.



AXA Investment Managers Schweiz AG **97**

Dr. Werner E. Rutsch
 Affolternstrasse 42, 8050 Zürich, Tel. +41 (0) 58 360 79 00
 instclientservice_ch@axa-im.com, www.axa-im.ch

AXA Investment Managers (AXA IM) ist ein verantwortlicher Assetmanager. Wir investieren aktiv im besten langfristigen Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft. Am 30. Dezember 2020 betrug unser verwaltetes Vermögen rund 858 Milliarden Euro. AXA IM ist ein führender Investor im Bereich grüne, soziale und nachhaltige Anlagen. Wir verwalten 555 Milliarden Euro Vermögen in ESG integrierten Anlagen, in Nachhaltigkeits- und in Impact-Strategien. AXA IM beschäftigt über 2440 Mitarbeiter weltweit, hat 27 Niederlassungen in 20 Ländern und ist Teil der AXA Group, eines Weltmarktführers für Versicherungen und Assetmanagement.



aXenta AG **107**

Michael Flückiger
 Täferstrasse 5, 5405 Baden-Dättwil, Tel. +41 (0) 56 483 09 00
 michael.flueckiger@axenta.ch, www.axenta.ch

Die aXenta AG ist seit über 20 Jahren auf die Entwicklung, Einführung und Betreuung von qualitativ hochwertigen IT-Lösungen für Pensionskassen spezialisiert. Xplan ist eine in der Branche etablierte Software, welche bei zahlreichen Kunden im Einsatz ist und laufend nach den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt wird.

Xplan PK-Verwaltungssoftware

- Komplettlösung für die technische Verwaltung von Pensionskassen
- Webportale für Versicherte, Arbeitgeber und Broker
- Geschäftsprozessunterstützung mit Workflowsystem
- IKS-Unterstützung: Checklisten, Vier-Augen-Prinzip
- 1e-Pläne: individualisierte Kapitalanlagen
- Vollautomatische Schnittstellen zu HR, FIBU, Archiv, etc.
- Cloud-Lösung: Xplan as a Service (SaaS)



Axiomtec Software AG **83**

Philippe Giriens
 ZI Le Trési 6C, 1028 Préverenges, Tel. +41 (0) 21 802 84 00
 info@axiomtec-software.ch, www.axiomtec-software.ch

Axiomtec Software ist in der Entwicklung von Verwaltungslösungen im Bereich der beruflichen und privaten Vorsorge spezialisiert. Unsere Lösung AxiomSuite ist für Gemeinschafts- oder Sammelstiftungen, öffentliche Einrichtungen, autonome oder halbautonome Pensionskassen sowie Dienstleistungsunternehmen konzipiert. AxiomSuite basiert vollumfänglich auf Webtechnologien und ist Datenbank unabhängig. Die Lösung bietet sämtliche Funktionalitäten wie unter anderem die elektronische Dokumentenverwaltung, die Fakturierung, die Rentenzahlungen oder die Planverwaltung (auch für 1e-Pläne). Sie beinhaltet ebenfalls Webportale für die angeschlossenen Arbeitgeber und Versicherte sowie eine mobile App.



Banque Cantonale Vaudoise **14**

Jürg Baltensperger
 Talacker 35, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 388 71 32
 juerg.baltensperger@bcv.ch, www.bcv.ch/vorzuege

Die 1845 gegründete BCV gehört mit verwalteten Vermögen von CHF 103.2 Mrd. zu den zehn grössten Schweizer Banken (S&P-Rating «AA») und ist seit mehr als 40 Jahren in der institutionellen Vermögensverwaltung aktiv. Im Asset Management ist sie auf Obligationen, Aktien, Immobilienanlagen und Anlagestrategiefonds spezialisiert und kann dank ihrer strategischen Partnerschaften (u. a. mit Ethos und der Universität Lausanne) zudem erstklassige nachhaltige Anlageprodukte anbieten. Die BCV, die auch Dienstleistungen in den Bereichen Fondsverwaltung, Depotbank und Trading erbringt, wird für die Qualität ihrer Arbeit regelmässig ausgezeichnet und ist seit 2010 auch mit einem Büro in Zürich vertreten.


Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG 80

Philipp Sutter
Dornacherstrasse 230, 4018 Basel, Tel. +41 (0) 61 337 17 33
philipp.sutter@berag.ch, www.berag.ch

Als unabhängiges Unternehmen, erbringt die BERAG seit 1973 umfassende Dienstleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge (Beratung, Verwaltung, Rückversicherung und Informatik). Wir haben uns vor allem auf die Bedürfnisse von Pensionskassen von inhabergeführten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie von offenen Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen spezialisiert.

Dank unserem breiten Dienstleistungsangebot und Fachwissen können wir viele Synergien nutzen. Dem stetigen Ausbau des Technologisierungsgrads (Digitalisierung) kommt höchste Bedeutung zu. Mit der Entwicklung und dem Betrieb eigener Portallösungen (Versicherten-App & Firmen-/Brokerportal) können wir grossen Mehrwert leisten.


BlueBay Asset Management 38

Renato Aebi
Lintheschergasse 15, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 580 34 62
raebi@bluebay.com, www.bluebay.com

BlueBay Asset Management ist ein führender Spezialist und aktiver Manager für Fixed Income-Strategien. Wir verwalten ein Kundenvermögen von über 75.2 Milliarden USD in Unternehmens- und Staatsanleihen, Zinsprodukten und Währungen.

Wir positionieren uns an der Schnittstelle zwischen traditionellen und alternativen Investmentmanagern und verwalten seit unserer Gründung Long-Only- und Hedgefonds-Strategien. BlueBay verfügt über eine langjährige Erfolgsbilanz im Hinblick auf Innovation und Performance. Wir decken ein breites Spektrum an Relative Return-, Total Return- und alternativen Portfolios ab, die an öffentlichen und privaten Märkten investiert sind.


BMO Global Asset Management 10

Edmund Wandeler
Claridenstrasse 40, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 488 19 52
edmund.wandeler@bmogam.com, www.bmogam.com

BMO Global Asset Management ist eine globale Investmentgesellschaft und Teil der BMO Financial Group, die 1817 als Bank of Montreal gegründet wurde. Unsere Lösungen sind: Liability Driven Investment, Anleihen, spezialisierte Aktienstrategien, Immobilieninvestments, und alternative Strategien wie Private Debt. Unser Schwerpunkt liegt auf ESG-Strategien. Mit über 20 Standorten in 14 Ländern und Kundenvermögen von mehr als 269 Mrd. € (Stand: 31. März 2021) bieten wir Kunden auf allen fünf Kontinenten einen herausragenden Service. Neben unseren Firmensitzen in Toronto, Chicago, London und Hongkong wird unsere globale Präsenz auch durch Boutique-Manager an strategischen Standorten ergänzt.



The sustainable investor for a changing world

BNP Paribas Asset Management 16

Ariane Dehn
Selnaustrasse 16, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 58 212 66 52
ariane.dehn@bnpparibas.com, www.bnpparibas-am.ch

BNP Paribas Asset Management belongs to BNP Paribas, one of the world's foremost financial institutions, and offers high value-added solutions to individual savers, companies, and institutional investors. It has a broad range of skills in four investment divisions: Equities, Fixed Income, Private Debt & Real Assets and MAQS. Sustainability is at the heart of BNPPAM's strategy and investment decision-making process, making an active contribution to energy transition, environmental protection and the promotion of equality and inclusive growth. BNPPAM has EUR 474bn* AuM, with more than 500 investment professionals and almost 500 servicing specialists.

* EUR 609bn of AuM and advisory (31. March 2021)


BNY Mellon Investment Management 51

Jürg Zollinger
Fraumünsterstrasse 16, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 443 81 08
juerg.zollinger@bnymellon.com, www.bnymellonim.com

BNY Mellon Investment Management bietet das Beste aus zwei Welten: die Fachkompetenz unserer acht Investmentfirmen mit Lösungen für alle massgeblichen Assetklassen, hinter denen die Stärke, Grösse und verantwortungsbewusste Expertise von BNY Mellon stehen.

- **Anlagekompetenz:** Unsere 8 Investmentfirmen sind spezialisiert auf ihren jeweils eigenen aktiven Anlagestil
- **Breite Auswahl:** Die Palette umfasst Core- und Satellite-Strategien
- **Kein Gruppen-CIO:** Jede unserer Investmentfirmen hat ihre eigene Anlagephilosophie und wird von keiner BNY Mellon top-down Anlagesicht beeinflusst oder verwässert


Büro 70 48

Stefan Ramseier
Gerbestrasse 12, 3072 Ostermundigen, Tel. +41 (0) 31 380 72 70
stefan.ramseier@buero70.ch, www.buero70.ch

PEKA ist eine in der Praxis bewährte Pensionskassenverwaltungssoftware auf dem neusten technischen Stand. Die hohe Flexibilität erlaubt es, beliebige Reglementsformen abzubilden. Sie unterstützt autonome und halbautonome Stiftungen sowie Sammelstiftungen. Ein integrierter Workflow erleichtert die Arbeit. Das IKS wird ebenfalls unterstützt. Mit dem Portal steht den Versicherten eine webbasierte Anwendung für persönliche Berechnungen und Anfragen zur Verfügung. PEVA erlaubt die Abbildung von 1e-Plänen. Wir begleiten unsere Kunden in der Einführung und im täglichen Gebrauch immer mit dem Ziel, die Administration auf dem neusten Stand zu halten und die tägliche Arbeit zu erleichtern.



CAIA Association **95**

Laura Merlini
Avenue Dumas 37-39, 1206 Genève, Tél. +41 (0) 22 347 45 90
lmerlini@caia.org, www.caia.org

The CAIA Association is a global professional credentialing body dedicated to creating greater alignment, transparency, and knowledge for all investors, with a specific emphasis on alternative investments. A Member-driven organization representing professionals in more than 95 countries, CAIA Association advocates for the highest ethical standards. The organization provides unbiased insight on a broad range of investment strategies and industry issues, key among them being efforts to bring greater diversification to portfolio construction decisions to achieve better long-term investor outcomes. To learn more about the CAIA Association, please visit <https://caia.org/> and our showcase page EMEA on LinkedIn.



c-alm AG **133**

Alvin Schwendener und Vincent Gueissaz
Neumarkt 5, Vadianstrasse 25a, 9000 St. Gallen, Tel. +41 (0) 71 227 35 35
info@c-alm.ch, www.c-alm.ch

Die c-alm ist eine unabhängige Beratungsfirma, die etwa zu gleichen Teilen Asset-Liability-Management (ALM), Expertendienstleistungen gemäss BVG Art. 52e sowie anlagenseitige Beratungsdienstleistungen anbietet. Die Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen und Filiale in Zürich wurde im Jahre 2005 von Prof. em. Dr. Alex Keel und Dr. Roger Baumann gegründet. In den letzten 14 Jahren ist die Firma kontinuierlich gewachsen und zählt mittlerweile fünf Partner und mehr als 60 Mitarbeiter. Die Firma ist vollständig im Besitz der vier operativen Partner.



Candriam **82**

Jörg Allenspach, Head of Candriam Switzerland
Stockerstrasse 38, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 43 547 01 40
client_relations_switzerland@candriam.com, www.candriam.com

Candriam ist ein führender europäischer Asset Manager und Pionier im nachhaltigen Investieren. Mit über 25 Jahren Erfahrung verwalten wir aktiv ein Anlagevermögen von ca. 150 Mrd. EUR in den Bereichen Aktien, Anleihen, Alternative Anlagen und ESG. Wir verfügen über mehrere Investmentzentren in Europa und betreuen weltweit Kunden aus über 20 Ländern. Candriam gehört zur mit AAA bewerteten New York Life Group (über 600 Mrd. USD AuM). Als Teil von New York Life, können wir Synergien mit anderen Anlageboutiquen aus der Gruppe nutzen und dadurch auch attraktive Privatmarktanlagen in Private Equity, Private Debt und Real Estate für die Regionen Europa und USA anbieten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.candriam.ch



Capital Group **22**

Fabian Wallmeier, Managing Director Institutional Switzerland
Claridenstrasse 41, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 567 80 13
fabian.wallmeier@capitalgroup.com, www.capitalgroup.com/ch/de

Capital Group wurde 1931 in Los Angeles gegründet. 1962 wurde in Genf die erste Niederlassung ausserhalb der USA eröffnet. Hier wurden 1969 die Benchmarks entwickelt, die heute als MSCI-Indizes bekannt sind. Mit Eröffnung des Büros in Zürich 2015 wurde die Präsenz in der Schweiz weiter ausgebaut. Seit 1986 verwaltet Capital Group Vermögen für institutionelle Schweizer Kunden und hat im selben Jahr im Auftrag der Weltbank den ersten EM-Aktienfonds aufgelegt. Per 31. März 2021 verwaltet Capital Group in ihren aktiven Anlagelösungen mehr als 2500 Mrd. USD, davon 886 Mrd. USD für institutionelle Kunden. Mit mehr als 440 Mrd. USD ist sie einer der fünf grössten aktiven Fixed Income Manager.



Clan Informatik AG **92**

Andrea Seren
Langstrasse 21, 8004 Zürich, Tel. +41 (0) 43 243 44 43
andrea.seren@clan-informatik.ch, www.clan-informatik.ch

Ihr Software-Partner für innovative Plattformlösungen!
Mit hocheffizienten **Softwarelösungen** rund um das Thema Vorsorge werden Sie von uns optimal unterstützt. Stets aktuelles Fachwissen, der Anspruch an **Innovation** und die **Leidenschaft** für Technologien bilden die solide Basis für **MY-CLAN**, die **Plattformlösung**, welche den Zugang zu sämtlichen Informationen und Prozessen für Versicherte, Arbeitgeber, Broker, wie auch Sachbearbeiter bietet.
Von der Beratung bis zur Migration: Auch im produktiven Betrieb überzeugen wir durch Kompetenz, Erfahrung und persönliches Engagement.
«Wir investieren in Ihre Zukunft. Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg. Fordern Sie uns!»



Columbia Threadneedle Investments **9**

Eva Maria Hintner, Country Head Switzerland
Claridenstrasse 41, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 43 502 03 00
evamaria.hintner@columbiathreadneedle.com, www.columbiathreadneedle.ch

Columbia Threadneedle Investments ist eine führende globale Vermögensverwaltungsgruppe, die eine breite Palette aktiv gemanagter Investmentstrategien und Anlagelösungen für Privatanleger, institutionelle Investoren und Unternehmen weltweit anbietet. In Nordamerika, Europa und Asien verwalten über 2000 Mitarbeiter, zu denen auch mehr als 450 Investmentexperten zählen, Kundengelder in Höhe von 480 Milliarden Euro.* Dabei nutzen wir Aktien, Anleihen, auf die Asset Allocation ausgerichtete Anlagelösungen sowie alternative Investments sowohl aus den Industriestaaten als auch aus den Schwellenländern.

* Stand: 31. März 2021

**Complementa AG****98**

Oliver Gmünder
Eisengasse 16, 8008 Zürich, Tel. +41 (0) 44 368 30 87
oliver.gmuender@complementa.ch, www.complementa.ch

Complementa begleitet Pensionskassen in Fragen der finanziellen Führung. Das 1984 gegründete, privat geführte St. Galler Unternehmen hat Niederlassungen in Zürich und München. Complementa vertritt ausschliesslich Kundeninteressen, weist Investoren auf Risiken, Handlungsalternativen und Optimierungspotenzial hin und berät sie bei der Anlagestrategie sowie der Suche nach passenden Vermögensverwaltern. Unsere massgeschneiderten, flexiblen Dienstleistungen umfassen Investment-Controlling, -Consulting, -Reporting, Asset- und Liability-Analysen, Buchhaltungsdienstleistungen sowie zielgerichtete ESG-Services.

**CONINCO Explorers in finance SA****123**

Dr. Fabrizio Pauletti, Grabenweg 4, 4414 Füllinsdorf, Tel. +41 (0) 44 592 68 21
Adrien Koehli, Quai Perdonnet 5, 1800 Vevey, Tel. +41 (0) 21 925 00 33
fpauletti@coninco.ch, akoehli@coninco.ch, www.coninco.ch

CONINCO (1990), bewilligt durch die FINMA (2012), ist auf die Beratung von Pensionskassen und anderen institutionellen Anlegern in allen wichtigen Finanzthemen spezialisiert: Kongruenzstudien, Asset/Liability ALM, Auswahl, Qualifizierung und Zuweisung von Asset Managern, Anlagelösungen, Investitionskontrolle, Überwachung und Kontrolle von Portfolios. Seit 2003 sind wir an den Entwicklungen beteiligt, die den Zielen des Paris/COP21-Abkommens entsprechen und wir decken die damit verwandten Themen ab.

Zertifizierte Verfahren ISO 9001:2015 und 14001:2015 für einen massgeschneiderten Service, Steuerung von Assets und Begleitung in einem nachhaltigen Ansatz mit voller Transparenz.

**Credit Suisse (Schweiz) AG****36**

Cornelia Schwill Bianchet
Uetlibergstrasse 231, Postfach, 8070 Zürich, Tel. +41 (0) 44 335 78 30
cornelia.schwill@credit-suisse.com, www.credit-suisse.com

Erfolg durch Partnerschaft. Als institutioneller Anleger stehen Sie bei uns im Mittelpunkt.

Sie profitieren von unseren Erfahrungen, unserem Know-how und unserer umfangreichen Dienstleistungspalette. Bei uns können Sie sich von Anfang an auf die Partnerschaft mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater verlassen. Wir freuen uns, mit Ihnen individuelle Lösungen zu entwickeln. Besuchen Sie uns am Stand an der Fachmesse 2. Säule!



DEGROOF PETERCAM ASSET MANAGEMENT

DPAM**75**

Ulrike Kaiser-Boeing, Tél. +41 (0) 22 929 72 23, U.KaiserBoeing@degroofpetercam.com
Marco Lanci, Tél. +41 (0) 22 929 72 12, M.Lanci@degroofpetercam.com
Place de l'Université 8, 1205 Genève, www.dpamfunds.com

DPAM (Degroof Petercam Asset Management) ist eine unabhängige, aktive Vermögensverwaltungsgesellschaft, die Teil einer belgischen, familiengeführten Gruppe mit Ursprung im Jahr 1871 ist. DPAM verwaltet Investmentfonds sowie diskretionäre Mandate für institutionelle Kunden in Höhe von 43.2 Milliarden Euro (Stand Dezember 2020). DPAM ist ein nachhaltiger Investor, Vorreiter und Innovator im Bereich verantwortungsbewusster bzw. nachhaltiger Anlagen und integriert ESG-Kriterien über Anlageklassen und Themen hinweg. DPAM konzentriert sich stark auf das Research mit einem firmeneigenen fundamentalen und quantitativen Analysteam, das die Vermögensverwaltungsaktivitäten des Unternehmens unterstützt.

**EDMOND DE ROTHSCHILD****Edmond de Rothschild (Suisse) SA****39**

Birgit Haas
18 rue de Hesse, 1204 Genève, Tél. +41 (0) 58 818 75 73
b.haas@edr.com, www.edmond-de-rothschild.com

Die Edmond-de-Rothschild-Gruppe ist auf Asset Management und Private Banking spezialisiert und verwaltet ein Vermögen von 155 Milliarden Euro. Derzeit sind bei der Gruppe rund 2500 Mitarbeiter beschäftigt und sie verfügt über 33 Standorte weltweit (Stand: 31. Dezember 2020). Edmond de Rothschild ist ein aus Überzeugung handelndes Investmenthaus, das von der Einsicht angetrieben wird, dass Reichtum für den Aufbau der Welt von morgen genutzt werden sollte. Zum internationalen Kundenkreis zählen Familien, Unternehmer und institutionelle Anleger. Die Edmond-de-Rothschild-Gruppe ist auch in den Bereichen Corporate Finance, Nachhaltigkeit, Private Equity, Infrastruktur, Immobilien und Fund Services tätig.

**elipsLife****79**

Heinz Schär
Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich, Tel. +41 (0) 44 215 45 42
heinz.schaer@elipsLife.com, www.elipsLife.com

elipsLife ist eine internationale Versicherungsgesellschaft für institutionelle Kunden (B2B-Geschäft). Sie konzentriert sich auf alle Biometrie-Versicherungsprodukte, welche die finanziellen Folgen von Krankheit und Unfall abdecken, insbesondere auf die berufliche und private Vorsorge für Todes- und Invaliditätsrisiken. elipsLife ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Swiss Re, dem weltweit führenden Rückversicherer im Leben- und Gesundheitsbereich. Neben massgeschneiderten Versicherungslösungen unterstützt elipsLife Arbeitgeber dank integriertem Case Management bei der Prävention und der Reintegration von erkrankten Mitarbeitenden. So halten wir diese gesund und einsatzbereit.



Fachschule für Personalvorsorge 109

Gregor Ruh
 Bälliz 64, 3600 Thun, Tel. +41 (0) 33 227 20 42
 info@fs-personalvorsorge.ch, www.fs-personalvorsorge.ch

Ausbildung eidg. dipl. Pensionskassenleiter/in; Ausbildung Fachfrau/Fachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis; Aus- und Weiterbildung von Stiftungsräten, 3-stufig mit Grundkurs – Führungsseminar und Tagesseminar zur Erhaltung der Führungskompetenz; Fachkurse Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik, Rechnungswesen; diverse Seminare zu den eidg. Sozialversicherungen und zu Fragen der Beruflichen Vorsorge. Sie finden das gesamte Ausbildungsprogramm mit Beschrieb auf unserer Homepage www.fs-personalvorsorge.ch



Federated Hermes 124

Michael Kalenberg
 Brunnacker 21, 3086 Zimmerwald, Tel. +41 (0) 79 639 60 00
 michael.kalenberg@hermes-investment.com, www.hermes-investment.com

Verantwortungsbewusstes Investieren ist der beste Weg, langfristig Vermögen anzulegen und zu mehren. Aktien-, Obligationen-, Private Markets- und Multi-Asset-Strategien werden ergänzt durch unsere bewährten Lösungen beim Liquiditätsmanagement. Über unsere weltweit führenden Stewardship-Dienstleistungen engagieren wir uns bei Unternehmen in strategischen und nachhaltigen Belangen, um die langfristige Performance und treuhänderischen Interessen der Investoren zu fördern. Als Mitinitiator und Gründungsunterzeichner der UN PRI unterstützen wir Investoren dabei, nachhaltige sowie bessere risikobereinigte Renditen zu erzielen – und damit dazu beizutragen, die Welt etwas besser zu machen.



Fidelity International 50

Jürg Rimle
 Mühlebachstrasse 54, 8008 Zürich, Tel. +41 (0) 43 210 13 00
 fil-chinstitutional@fil.com, www.fidelityinstitutional.com

Fidelity International bietet seinen mehr als 2.55* Millionen Kunden weltweit Anlagelösungen und -dienstleistungen sowie Fachwissen zur Altersvorsorge an. Als inhabergeführtes Unternehmen mit einer 50-jährigen Geschichte denken wir in Generationen und investieren langfristig. Zu unseren Kunden gehören Zentralbanken, Staatsfonds, grosse Unternehmen, Finanzinstitute, Versicherungen, Vermögensverwalter und Privatanleger. Über unseren Geschäftsbereich Investmentlösungen und -dienstleistungen investieren wir im Auftrag unserer Kunden ein Vermögen von 739.9 Milliarden US-Dollar*.

* Stand: Fidelity International, 31. März 2021.



Finanzlab AG 88

Gilles Corbel
 Avenue Sainte-Luce 4, 1003 Lausanne, Tel. +41 (0) 21 310 70 00
 gilles.corbel@finanzlab.ch, www.finanzlab.ch

Kompliziert, intransparent und teuer: Dies ist immer noch der Ruf von strukturierten Produkten bei vielen Investoren, auch bei Pensionskassen-Verantwortlichen. Die Finanzlab AG macht diese Anlagen den institutionellen Investoren besser zugänglich und entwirft den ersten Investmentfonds in strukturierte Produkte, welcher alle diese Einwände ausräumt und nachhaltig Wert schafft. Besuchen Sie unseren Stand und bereiten Sie sich vor, Ihre Meinung zu strukturierten Produkten zu ändern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



FIVE Informatik AG 6

Nicola Isch
 Solothurnstrasse 28, 3322 Schönbühl BE, Tel. +41 (0) 31 858 23 09
 n.isch@fiveinfo.ch, dms.fiveinfo.ch

Die FIVE Informatik AG bietet seit 30 Jahren Softwarelösungen und massgeschneiderte IT-Dienstleistungen für Geschäftskunden und unterstützt die digitale Transformation von Pensionskassen mit Lösungen wie dem Dokumentenmanagement, Workflow-Automation sowie reversionssicherer, digitaler Archivierung. Mit umfassenden Beratungsdienstleistungen und langjährigem Know-how in Sachen Digitalisierung bietet FIVE den Full-Service aus einer Hand. Über 60 Pensionskassen setzen heute auf Digitalisierungslösungen der FIVE. Ergänzende Branchenlösungen sind die softwarebasierte Steuer-, Finanz- und Vorsorgeplanung mit Webservices, welche nahtlos in interne Systemumgebungen der Kunden integriert werden können.



Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule 138

Antonio Sciulli
 Murbacherstrasse 19, 6003 Luzern, Tel. +41 (0) 41 511 42 62
 antonio.sciulli@fw2s.ch, www.fw2s.ch

Die Stiftung «Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule» bezweckt unterstützt mit Anstössen und Aktivitäten die eigenverantwortliche Entwicklung der sozialpartnerschaftlichen 2. Säule in Gestaltungsfreiheit und Gestaltungsverantwortung und die Förderung der wissenschaftlichen Analyse bisheriger Wirkungen und Perspektiven der beruflichen Vorsorge. Die Stiftung «Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule» sucht den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis zwischen Universitäten oder Hochschulen und den Vorsorgeeinrichtungen. Dieser Austausch von Wissenschaft und Praxis wird auch durch die Förderung von Dissertationen und Masterarbeiten unterstützt.


Franklin Templeton Switzerland Ltd 49

Carl Hollitscher
Stockerstrasse 38, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 217 81 81
carl.hollitscher@franklintempleton.ch, www.franklintempleton.ch

Als globaler Asset Manager offeriert Franklin Templeton Anlagelösungen für institutionelle und private Kunden. Die Firma verfügt über 70 Jahre Erfahrung und verwaltet rund 1.5 Bio. USD, davon ca. 673 Mrd. USD für institutionelle Kunden (März 2021). Über verschiedene Tochtergesellschaften vereint die Firma Expertise über alle Anlageklassen hinweg. Franklin Templeton betreut seit 1996 Investoren in der Schweiz.

Seit 2013 (PRI signatory) ist die ESG-Ausrichtung integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und der Anlageprozesse. Überdies verwaltet die Firma seit 2018 eine Impact-Strategie im Bereich sozialer Infrastruktur. Weitere Informationen auf www.ftinstitutionalemea.com


FTSE Russell 63

Olivier Mampouya
10 Paternoster Square, UK-London EC4M 7LS
omampouya@ftserussell.com, www.ftserussell.com

FTSE Russell is a global index leader that provides innovative benchmarking, analytics and data solutions for investors worldwide. With 20 years of sustainable investment experience, FTSE Russell provides clients with sustainable investment data models, ratings, analytics, and indexes covering thousands of companies, and the main sovereign issuers globally.


GAM Investments 63

Stefan Kern
Hardstrasse 201, 8005 Zürich, Tel. +41 (0) 58 426 30 30
stefan.kern@gam.com, www.gam.com

Seit über 35 Jahren investieren wir das Kapital unserer Kunden aktiv in diskretionäre, systematische und spezialisierte Lösungen. Wir verwalten Vermögenswerte von insgesamt CHF 124.5 Mia*. Unsere Anlagespezialisten, verfügen im Durchschnitt über mehr als 14 Jahre Erfahrung. Wir sind in 14 Ländern zuhause und haben die Grösse und Ressourcen eines globales Unternehmens. Dennoch klein genug, um den Anforderungen unserer Kunden schnell und flexibel gerecht zu werden. Durch unseren Fokus auf herausragende Anlagerenditen, ein differenziertes Produktangebot, globale Vertriebsstärke und operative Effizienz streben wir danach, allen Anspruchsgruppen ein nachhaltiges Wachstum zu bieten.

* Per 31. März 2021


GCM Investments UK LLP 115

Florence Fox-Andrews, Principal, Client Group
33 Jermyn Street, Level Seven, UK-London SW1Y 6DN, Phone +44 (0) 203 727 4458
ffoxandrews@gcmpl.com, www.gcmpl.com

GCM Grosvenor (NASDAQ: GCMG) is a global alternatives investment firm with approximately \$ 65 billion in assets under management in private equity, infrastructure, real estate, credit, absolute return strategies and multi-asset class opportunistic investments. We have specialized in alternatives since 1971, and we are dedicated to unlocking value for our clients by leveraging our cross-asset class and flexible investment platform. GCM Grosvenor is a pioneer in customized solutions and a leader in providing innovative turn-key multi-client products.


Glarner Kantonalbank – GLKB Kreditfabrik 8

Nicolas Laurent, Leiter Key Account Management
Hauptstrasse 21, 8750 Glarus, Tel. +41 (0) 55 646 73 88
nicolas.laurent@glkb.ch, www.glkb.ch

Die Glarner Kantonalbank (GLKB) ist eine Universalbank und steht seit über 130 Jahren für ihre Kernkompetenz im Kreditgeschäft. Gleichzeitig gilt sie als digitale Vorreiterin im Schweizer Finanzmarkt. Mit der ersten echten Online-Hypothek der Schweiz hat die GLKB in der Digitalisierung von Bankprodukten schon früh Ausrufezeichen gesetzt. Seit 2016 ist die Bank mit der GLKB Kreditfabrik und ihrer Software-Marke Softlink auch im Business-to-Business-Geschäft (B2B) erfolgreich positioniert. Die GLKB bietet im B2B-Bereich Dienstleistungen für den Aufbau und die Verwaltung von Hypotheken Dritter an und lizenziert ihre eigenentwickelten Software-Produkte an Banken, Versicherungen und Pensionskassen.


freeME by Glarner Kantonalbank 30

Dieter Nigg, Spezialist Vertriebssteuerung
Hauptstrasse 21, 8750 Glarus, Tel. +41 (0) 55 646 73 41
dieter.nigg@glkb.ch, freeme.glkb.ch

freeME ist die neue Online-Plattform der Glarner Kantonalbank für die Anlage von Freizügigkeitsgeldern. Tiefe Kosten, ein erfahrenes Anlageteam und die digitale Verfügbarkeit 24/7 zeichnen das Produkt aus. Für Finanzberaterinnen und Finanzberater bietet die Plattform ein einzigartiges Steuerungscockpit, über das alle Kundenkonten jederzeit online abruf- und nachvollziehbar sind. Gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden eröffnen Finanzberatende online ein Freizügigkeitskonto und entscheiden über die passende Anlagestrategie. Dabei haben sie im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Wahl zwischen sechs Risikoklassen mit je drei Investitionsstrategien. Dank dem Online-Beratercockpit kann auch nach der Kontoeröffnung jederzeit die Entwicklung der Konten beobachtet und die Strategie angepasst werden.



Graubündner Kantonalbank 15

René Ebert, Leiter Institutionelle Kunden
Postfach, 7001 Chur, Tel. +41 (0) 81 256 96 38
rene.ebert@gkb.ch, www.gkb.ch/institutionelle

Als verantwortungsbewusste Universalbank und Marktführerin in Graubünden bietet die Graubündner Kantonalbank individuelle und nachhaltige Anlage- und Vorsorgelösungen.

Mit den einfachen und modernen Lösungen begegnet die Bank der wachsenden Komplexität im Anlagegeschäft und bietet ihren Kundinnen und Kunden ein kompetentes Anlageerlebnis – unser Beitrag an Ihre anspruchsvollen Ziele und die Schaffung von langfristigen Werten.

Ihre Vorteile – unser umfassendes Angebot:

- Aktiver Vermögensverwalter mit ausgezeichnetem Leistungsausweis
- Massgeschneiderte Strategie- und Anlageberatung
- Erfahrene Teams
- GKB mit hoher Stabilität und solider Ertragslage (S&P Rating: AA/stabil)



Greenbrix Anlagestiftung 74

Stefanie Cron
Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern, Tel. +41 (0) 58 200 22 22
investment@greenbrix.ch, www.greenbrix.ch

Greenbrix ist eine Immobilien Anlagestiftung nach Schweizer Recht mit über 70 investierten Vorsorgeeinrichtungen. Die Anlagegruppe Greenbrix Housing investiert schweizweit in Wohnliegenschaften im niedrigen und mittleren Preissegment. Das Qualitätsportfolio bietet eine nachhaltige Anlage mit einer attraktiven Rendite (Ausschüttung > 3%), einer positiven Energieeffizienz (Benotung C) und einer niedrigen Kostenstruktur (TER GAV < 0.6%). Das Vermögen von Greenbrix Housing beläuft sich auf rund CHF 350 Mio. und verteilt sich auf 33 Wohnliegenschaften in der Schweiz.

Die Greenbrix Anlagestiftung ist Mitglied der KGAST.

Die Anlagegruppe Greenbrix Housing ist offen für neue Zeichnungen.



ICG Europe Sàrl 18

Julia Beinker
Private Business Centre, 32–36 Boulevard d'Avranches, L-1160 Luxembourg
Tél. +352 27 86 30 97, Julia.Beinker@icgam.com, www.icgam.com

Die Intermediate Capital Group (ICG) ist ein globaler Asset Manager alternativer Anlagen mit einer über 30-jährigen Firmengeschichte. Wir verwalten derzeit mehr als 50 Milliarden Euro an Vermögen in Form von Private Debt, Private Credit und Private Equity, hauptsächlich in geschlossenen Fonds, die sich auf vier Anlageklassen aufteilen: Corporate, Capital Markets, Real Assets und Secondary Investments.

Wir stellen Unternehmen Kapital zur Verfügung, um sie bei ihrem Wachstum zu unterstützen. Durch langfristige Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern schaffen wir Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter. ICG ist an der Londoner Börse notiert (Ticker: ICP) und Teil des FTSE 100. www.icgam.com



PensionDynamics

ICR Informatik AG | PensionDynamics 104

Roger Peduzzi
Grundstrasse 16, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0) 41 798 10 10
roger.peduzzi@icr.ch, www.icr.ch, www.pensiondynamics.ch

ICR entwickelt innovative IT-Gesamtlösungen für das digitale Zeitalter der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Dank automatisierten Prozessen, einfacher Bedienung, neusten technischen Standards und innovativen Tools wie PensionDynamics haben Pensionskassen mehr Zeit für ihre Kunden. **Neugierig geworden? Gerne beraten wir Sie persönlich am Stand 104.**

PensionDynamics – ein Produkt von ICR! Willkommen im digitalen Zeitalter der beruflichen Vorsorge mit PensionDynamics. Freuen Sie sich auf schnell betriebsbereite und bedienerfreundliche Web-Applikationen für Pensionskassen, Arbeitgeber und Versicherte. Einfach, automatisiert, zeitsparend. **Neugierig geworden? Besuchen Sie uns am Stand 104 oder vereinbaren Sie eine Live-Demo auf pensiondynamics.ch.**



IFM Investors 17

Anna Demarmels, Head of Business Development
Börsenstrasse 18, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 456 25 00
InvestorRelationsSwitzerland@ifminvestors.com, www.ifminvestors.com

IFM Investors wurde vor über 25 Jahren von australischen Pensionskassen gegründet. Im Einklang mit mehr als 500 gleichgesinnten Investoren hat IFM als Zielsetzung, langfristig die Nettoerträge der Investoren zu optimieren. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk auf die Achtung der Arbeitnehmerrechte sowie der ökologischen und sozialen Verantwortung. Das verwaltete Vermögen von EUR 101 Mrd. (per 31. März 2021) umfasst Private Infrastructure, Debt, Listed Equity und Private Equity. Ausserhalb Australiens liegt der Fokus primär auf Private Infrastructure Equity und Debt. Unsere Investoren werden aus Zürich sowie neun weiteren Standorten weltweit betreut.



Inrate 43

Christoph Müller
Binzstrasse 23, 8045 Zürich, Tel. +41 (0) 58 344 00 00
christoph.mueller@inrate.com, www.inrate.com

Inrate ist ein unabhängiger Anbieter von Nachhaltigkeitsratings mit Sitz in der Schweiz. Seit 1991 verbinden wir unsere fundierte Nachhaltigkeitsanalyse mit innovativen Daten und Dienstleistungen für die Finanzmärkte. Die Dienstleistungen und ESG-Daten von Inrate ermöglichen die Umsetzung von ESG auf allen Stufen und in den wichtigsten Anlageklassen. Die Inrate ESG-Impact-Ratings ermöglichen die Messung der Auswirkungen, die ein Unternehmen mit seinem Verhalten und seinen Produkten auf Gesellschaft und Umwelt hat. Inrate's Research-Methodologie wird laufend weiterentwickelt und darauf fokussiert, die doppelte Materialität zu erfassen.


invalue ag **136**

Jeannette Leuch
Gallusstrasse 32, 9000 St. Gallen, Tel. +41 (0) 71 224 80 10
j.leuch@invalue.ch, www.invalue.ch, www.pkcockpit.ch

invalue ag ist ein unabhängiges Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Risikoberichterstattung, Investment-Controlling und Anlageberatung. Es entwickelt innovative Beratungsansätze und professionelle Analysensysteme. Ein szenariobasierter ALM-Ansatz und das interaktive Führungsinstrument pkcockpit stehen im Fokus unseres Messeauftritts. Mit dem pkcockpit erhalten Führungsorgane umfassende beratsunabhängige Informationen zur Gesamtpensionskasse, aber auch zu einzelnen Vorsorgewerken. Es evaluiert Kennzahlen systematisch und weist frühzeitig auf drohende Ungleichgewichte hin. Handlungsmöglichkeiten und deren jeweiligen Folgen können simuliert werden.


Invesco Asset Management (Schweiz) AG **59**

Oliver Federer
Talacker 34, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 287 90 14
oliver.federer@invesco.com, www.invesco.ch

Als unabhängiges, weltweit tätiges Unternehmen konzentriert sich Invesco vollständig auf das Investmentmanagement. Durch nahezu 8000 Mitarbeiter und eine Kundenbetreuung in mehr als 120 Ländern entsteht ein weltweites Netzwerk, das Anlegern den Zugang zu attraktiven Anlagechancen rund um den Globus eröffnet. Das verwaltete Vermögen beträgt 1505.1 Milliarden US-Dollar.* In der Schweiz stellt Invesco durch seine Präsenz am Standort Zürich jederzeit eine individuelle und umfassende Kundenbetreuung sicher.

Unser breit gefächertes Produktangebot deckt alle wichtigen Aktien- und Obligationenmärkte sowie alternative Anlageklassen auf regionaler und globaler Ebene ab.

* Stand: 31. Mai 2021


Janus Henderson Investors **73**

Fedor Plambeck, CFA
Dreikönigstrasse 12, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 43 888 62 65
Fedor.Plambeck@janushenderson.com,
www.janushenderson.com/de-ch/advisor/contact-us-ch/

Janus Henderson ist ein globaler Vermögensverwalter mit mehr als 340 Anlagespezialisten und Expertise in allen wichtigen Anlageklassen. Unsere Kunden, bei denen es sich sowohl um Privatanleger als auch um Intermediäre und institutionelle Anleger handelt, stammen aus aller Welt und vertrauen uns ein Vermögen im Wert von mehr als 344.7 Mrd. Euro* an. Unser Bekenntnis zu einem aktiven Management bietet Kunden die Chance, passive Strategien über Marktzyklen hinweg zu übertreffen. Sowohl in ruhigen Marktphasen als auch in Zeiten zunehmender Unsicherheit setzen unsere Manager ihre Erfahrung ein und wägen Risiken gegenüber dem Ertragspotenzial ab – um sicherzustellen, dass unsere Kunden auf der richtigen Seite des Wandels stehen.

* Quelle: Janus Henderson Investors. Stand der Daten zu Mitarbeitern und verwaltetem Vermögen: 31. März 2021. In den Angaben zum verwalteten Vermögen ist das Vermögen von Exchange-Traded Notes («ETNs») nicht berücksichtigt.


Keller Experten AG **120**

Patrick Baeriswyl
Altweg 2, 8500 Frauenfeld, Tel. +41 (0) 52 723 60 60
pb@kexp.ch, www.kexp.ch

Als Experten für berufliche Vorsorge bieten wir unabhängige Beratung und massgeschneiderte kundenorientierte Unterstützung in allen Fragestellungen der beruflichen Vorsorge. Neben den gesetzlichen Aufgaben als Experte gehören ALM-Studien (in Zusammenarbeit mit der Complementa AG), Pensionskassenverwaltung, Rechtsberatung, IFRS-Bilanzierung, Stiftungsratsseminare und Projektbegleitungen zu unseren Kernkompetenzen. Zu unseren Kunden gehören neben firmeneigenen Stiftungen auch Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen und Wohlfahrtsfonds. Wir beschäftigen fünf Pensionskassen-Experten SKPE, eine Rechtsanwältin sowie eine Verwaltungsmitarbeiterin und bilden zurzeit einen neuen Experten aus.


Kessler & Co AG **5**

Stefan Leuenberger
Forchstrasse 95, Postfach, 8032 Zürich, +41 (0) 44 387 87 11
stefan.leuenberger@kessler.ch, www.kessler.ch

Wir beraten Sie ganzheitlich in den Bereichen Risk Management, Vorsorge und Versicherung:

Firmeneigene Vorsorgeeinrichtung: Erläuterung von Verwaltungslösungen (Inhouse oder Outsourcing). Was können Sie gegen Cyber-Angriffe vornehmen?

Organisationsformen: Worauf ist bei der Wahl der Organisationsform – Vollversicherung versus (teil)autonome Stiftungen – zu achten?

Haftung der Stiftungsräte: Was gilt es zu beachten? Wie kann ich mich schützen?

Altersvorsorge: Welche Massnahmen gibt es, um das Rentenniveau zu halten?


Key Investment Services AG **102**

William Wüthrich
Rue du Sablon 2, 1110 Morges, Tel. +41 (0) 21 804 80 70
info@kis-sa.ch, www.kis-sa.ch

Key Investment Services (KIS) AG ist ein Unternehmen mit hoher Wertschöpfung für institutionelle Anleger. Die langjährige Erfahrung in der Schweizer Vorsorgebranche ermöglicht es, Bedürfnisse, Erwartungen und Verpflichtungen von Pensionskassen zu verstehen. KIS hat mit den neuen Einheiten Key Insurance and Pension (KIP) SA (Kollektiv-Personenversicherungen) sowie Key Wealth Management (Vermögensverwaltung für Privatkunden) sein Angebot erweitert: KIS ist für die administrative Verwaltung sowie den exklusiven Vertrieb der PRISMA Anlagestiftung zuständig. KIS ist Mitglied der OAR PolyReg und Mitglied und Unterzeichner der Statuten des ASIP (Schweizerischer Pensionskassenverband).



LaSalle Investment Management 127

Rene Höpfner
 Viktualienmarkt 8, DE-80331 München, Tel. +49 (0) 89 211 11 360
 rene.hoepfner@lasalle.com, www.lasalle.com

LaSalle ist einer der weltweit führenden Investmentmanager im Immobilienbereich. Aktuell verwaltet LaSalle ca. \$ 70 Mrd. Asset under Management ausschliesslich in der Anlageklasse Immobilien. Wir bieten Investmentlösungen in Immobilienfonds, Individualmandaten und Club Deals in allen Regionen, Risikoprofilen und Sektoren an. Mit über 40 Jahren Erfahrung verwaltet LaSalle Vermögen für eine vielfältige Kundenbasis, u. a. von Schweizer Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften, Staatsfonds, Stiftungen und anderen institutionellen Anlegern. LaSalle ist eine operativ unabhängige Tochtergesellschaft von JLL (NYSE: JLL), einem der weltweit grössten Immobilienunternehmen.



Lazard Asset Management Schweiz AG 28

Björn Bahlmann
 Usterstrasse 9, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 888 64 85
 bjoern.bahlmann@lazard.com, www.lazardfundmanagers.com

Lazard Fund Managers offeriert Anlegern in der Schweiz neben Einanlegerfonds eine Reihe von aktiv gemanagten UCITS-Fonds, die sowohl von Lazard Asset Management als auch Lazard Frères Gestion verwaltet werden. Von zwei Firmen innerhalb der Lazard-Familie – mit unterschiedlichen Fähigkeiten aber gemeinsamen Überzeugungen – bietet Lazard Fund Managers einen zentralen Zugang zur Investmentexpertise. Mit über 800 Mitarbeitern operieren wir aus 24 Städten in 17 Ländern. Unsere über 300 Investment-Experten verwalten 219.4 Mrd. CHF* in einem breiten Spektrum globaler, lokaler und länderspezifischer Strategien (traditionell/alternativ) für institutionelle und private Anleger.

* Stand: 31. März 2021



LGT Capital Partners 119

Jonathan Mischler
 Schützenstrasse 6, 8808 Pfäffikon SZ, Tel. +41 (0) 55 415 93 08
 jonathan.mischler@lgtcp.com, www.lgtcp.com

LGT Capital Partners ist ein führendes Investmenthaus, das auf alternative Anlagen spezialisiert ist. Die Firma verwaltet über USD 75 Mrd. für mehr als 550 institutionelle Kunden in 41 Ländern. Ein grosses internationales Team von mehr als 600 Spezialisten zeichnet für das Management einer Reihe von nachhaltigen Anlagelösungen aus den Bereichen Private Markets, Liquid Alternatives und Multi-Asset-Lösungen verantwortlich. Die Firma mit Hauptsitz in Pfäffikon/SZ unterhält Büros in New York, Dublin, London, Paris, Vaduz, Frankfurt am Main, Dubai, Peking, Hongkong, Tokio und Sydney.



Libera AG 96

Dr. Benno Ambrosini, Managing Director
 Stockerstrasse 34, Postfach, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 43 817 73 00
 info@libera.ch, www.libera.ch

Die Libera AG ist ein führendes schweizerisches Beratungsunternehmen für Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen in der Schweiz. Sie ist unabhängig von Banken, Lebensversicherungen und Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Seit 1963 berät die Libera AG Konzernleitungen und Vorsorgeeinrichtungen umfassend bei der beruflichen Vorsorge und unterstützt sie mit Outsourcing-Dienstleistungen. Zu den Kernkompetenzen zählen Expertentätigkeit, versicherungstechnische Beratung, Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsstandards, Asset-Liability-Studien, Rechtsberatung, Geschäftsführung/-leitung der Pensionskassenadministration, technische und administrative Verwaltung sowie Finanz- und Wertschriftenbuchhaltung.



Lombard Odier Investment Managers 61

Eric Roeleven
 Sihlstrasse 20, Postfach 2775, 8021 Zürich, Tel. +41 (0) 44 214 14 51
 e.roeleven@lombardodier.com, www.loim.com

Lombard Odier Investment Managers ist die Vermögensverwaltungssparte der Lombard Odier Gruppe, die sich seit Gründung im Jahr 1796 zu 100 % im Besitz ihrer Partner befindet. Diese unabhängige Struktur ermöglicht es uns, uns zu 100 % auf unsere Kunden zu konzentrieren. Dank unserer Tradition und der Kombination aus Konservatismus und Innovation sind wir gut positioniert, um für unsere Kunden dauerhafte Werte zu schaffen. Mit mehr als 140 Anlagespezialisten sind wir ein globales Unternehmen mit über CHF 60 Milliarden AuM und bieten eine Reihe von Anlagelösungen an. Für uns ist Nachhaltigkeit das Grundprinzip langfristiger Wirtschafts- und Anlageergebnisse, welches die Erträge steigern kann.



Lusenti Partners 125

Graziano Lusenti
 Rue Juste-Olivier 22, 1260 Nyon, Tel. +41 (0) 22 365 70 70
 g.lusenti@lusenti-partners.ch, www.lusenti-partners.ch

Wir sind ein unabhängiges Anlageberatungsunternehmen für institutionelle und professionelle Anleger in der Schweiz und in Europa.

Unsere Dienstleistungen

- Beratung: Investment Steuerung, Supervision, Advisory und Consulting
- ALM-Studien, Prüfung der Anlageumsetzung, Kostenoptimierung
- Abdeckung des ganzen Anlagespektrums: Wertschriften, Immobilien, nicht-traditionelle Anlagen

Unsere Lösungen

- Unabhängigkeit, keine Interessenkonflikte, transparente Vergütung auf Honorarbasis
- Massgeschneiderter Einsatz aktiver und indizieller Lösungen
- Auswahl von Asset Managern und Produkten, pragmatische ESG-Ansätze


Macos Software AG
27

Heinrich Grob
Tolackerstrasse 8, 8604 Volketswil, Tel. +41 (0) 44 806 30 80
heinrich.grob@macos.ch, www.macos.ch

Macos – verlässlich und mit klarem Fokus, seit 40 Jahren! Software und IT-Dienstleistungen für die berufliche Vorsorge sind unsere Stärke. Aus fundiertem BVG-Wissen und zeitgemässer IT-Kompetenz formen wir unsere Software-Systeme, Dienstleistungen und Services. Pensionskassenverwaltungen, Vorsorgeeinrichtungen, Sammelstiftungen sowie deren Partnern bieten wir ein umfassendes Produkt- und Leistungsspektrum. Mit unseren Verwaltungssystemen, Weblösungen und Zusatzsystemen sind Sie bereit für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Profitieren Sie davon!


MainFirst Asset Management
121

Fenthum (Schweiz) AG, Caroline Wirth
Sihleggstrasse 17, 8832 Wollerau, Tel. +41 (0) 44 787 75 32
c.wirth@fenthum.com, www.mainfirst-invest.com

MainFirst Asset Management ist eine unabhängige europäische Multi-Investment Boutique mit einem aktiven Managementansatz. Es verwaltet Publikumsfonds sowie individuelle Spezialmandate und konzentriert sich mit seinem Multi-Boutique-Ansatz auf Investmentstrategien in den ausgewählten Asset-Klassen Equities, Fixed Income, Multi Asset und Liquid Alternatives. Erfahrene Portfoliomanagementteams mit langjährigen Track Records entwickeln Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen. MainFirst verbindet somit die Expertise und Flexibilität fokussierter Investmentteams mit den Stärken und klar definierten Prozessen einer breit aufgestellten internationalen Plattform.


Man Investments AG
135

Manuele de Gennaro
Huobstrasse 3, 8808 Pfäffikon SZ, Tel. +41 (0) 55 417 60 15
Manuele.deGennaro@man.com, www.man.com

Die Man Group mit Hauptsitz in London und 15 internationalen Niederlassungen ist global tätig und verwaltet Kundenkapital in Höhe von USD 127.0 Milliarden (Stand: 31. März 2021). Mans fünf spezialisierte Investment-Manager: Man AHL, Man Numeric, Man GLG, Man FRM und Man GPM investieren in liquide sowie in private Märkte. Die hochspezialisierten Ansätze umfassen quantitative und diskretionäre long-only-Ansätze sowie alternative Strategien im Einzel- und Multi-Manager-Format. Dabei stehen unsere Kunden immer im Mittelpunkt und mit unseren Investoren streben wir strategisch enge Partnerschaften an. Über den Man Charitable Trust hat sich die Man Group dazu verpflichtet Alphabetisierung und Mathematik zu fördern.


Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG
19

Stefan Stucki
Claridenstrasse 26, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 58 200 61 54
stefan.stucki@mirabaud-am.com, www.mirabaud-am.com

Mirabaud Asset Management zählt zur Familie der modernen Boutique-Anlageverwalter, die sich ihrer Zeit anpassen und dabei die wachsenden Bedürfnisse und Erwartungen ihrer institutionellen Kunden sowie das regulatorische Umfeld berücksichtigen. Mit einem aktiven, auf Überzeugung basierenden Verwaltungsstil, einem gezielten Angebot an Anlagelösungen und der Integration von ESG-Kriterien positioniert sich Mirabaud in der Schweiz und weltweit als Referenz in der Branche. Unabhängigkeit, Interessenausrichtung, Zugänglichkeit, Transparenz und Unternehmertum sind einige der Werte, die den Kern der DNA von Mirabaud bilden und durch die unsere Leidenschaft für Investitionen vermittelt wird.

die Mobiliar
**Schweizerische Mobiliar
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG**
42

Martin Jutzi
Postfach 1333, 1260 Nyon 1, Tel. +41 (0) 22 363 94 94
infobv@mobiliar.ch, www.mobiliar.ch/bv

Ganz gleich, welche Entwicklungen sich in der beruflichen Vorsorge abzeichnen: Bei uns sind Sie in besten Händen dank der Genossenschaft. Seit über 75 Jahren engagieren wir uns täglich im engen Austausch mit unseren Kunden für noch mehr Service und weniger Leistungsfälle. Sie erhalten von uns ein Leistungspaket «à la carte», das sich genau auf das Profil Ihrer Vorsorgeeinrichtung abstimmen lässt.


Muzinich & Co. (Switzerland) AG
7

Martin Gut
Tödistrasse 5, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 218 14 15
mgut@muzinich.com, www.muzinich.com

Muzinich & Co. ist ein unabhängiger, institutioneller globaler Asset Manager mit ausschliesslicher Spezialisierung auf Public- und Private-Corporate-Credit. Seit der Gründung im Jahr 1988 befindet sich Muzinich & Co. in Privatbesitz und bietet seinen Kunden eine breite Palette aktiv verwalteter Corporate-Credit-Strategien wie High Yield, Investment Grade, Senior Secured Loans und Private Debt an. 2010 hat Muzinich & Co. die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (UN PRI) unterzeichnet. Stand 31. Mai 2021 verwaltet die Gesellschaft mit weltweit 14 Standorten und 232 Mitarbeitern USD 42.3 Milliarden an Kundengeldern in Publikumsfonds sowie massgeschneiderten Mandaten.



M&G Investments 60

Mersiha Jans, Institutional Sales Director
 M&G Investments Switzerland, Talstrasse 66, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 443 82 17
 mersiha.jans@mandg.com, www.mandg.ch

M&G Investments ist ein globaler Asset Manager mit einer langen Tradition an Investitionen und Innovationen in öffentlichen und privaten Märkten. Wir bieten Zugang zu einer Bandbreite an Kompetenzen, darunter Anleihen, Aktien, Multi-Asset, Immobilien, Infrastruktur und Private Equity. Als aktiver Asset Manager entwickeln wir Lösungen, die sich an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren, sei es für Wachstum oder Erträge, zur Erfüllung zukünftiger Verpflichtungen, zum Erhalt des Vermögens oder für nachhaltige Investments. Weltweit verwalten wir über 316 Mrd. € (31.12.2020) für private und institutionelle Anleger, darunter Pensionsfonds, Stiftungen, Versicherungen, Banken und Family Offices.



M&S Software Engineering 40

Marc Riedwyl
 Hilfikerstrasse 4, 3014 Bern, Tel. +41 (0) 44 738 19 19
 info@m-s.ch, www.m-s.ch

M&S entwickelt mit über 120 Mitarbeitenden seit über 30 Jahren Software-Lösungen für Sozialversicherungen. In der beruflichen Vorsorge vertrauen rund 250 Einrichtungen mit 600 000 Versicherten auf das Produkt M&S|Pension. M&S|Pension glänzt mit einem umfassenden, hochintegrierten Funktionsumfang, fokussiert auf die effiziente Abwicklung des Verwaltungsgeschäfts und ist digital fit. Gemeinsam mit starken Partnern wie Microsoft, HRS Informatik und Five Informatik bietet M&S eine breite Palette von Dienstleistungen wie Entwicklung, Wartung, Support, Einführungen, Beratung, Schulung sowie Betrieb an. M&S|Pension ist auch als SaaS-Lösung auf der Plattform von Microsoft Azure Switzerland verfügbar.



NEOSIS IT – AN ELCA Company 87

Mathieu Durocher
 Flurstrasse 62, 8048 Zürich, Tel. +41 (0) 44 456 32 11
 mathieu.durocher@elca.ch, www.neosis.ch/de

NEOSIS bietet den Akteuren der drei Säulen der Vorsorge und Sozialversicherung mit iPension komplette IT-Dienstleistungen, um sich den Anforderungen der digitalen Transformation und der gesetzlichen Reformen zu stellen. Als Teil der ELCA-Gruppe beschäftigt NEOSIS über 150 Experten in zahlreichen lokalen und internationalen Niederlassungen. Diese Ressourcen ermöglichen es uns, lokalen Support und optimale Integrationszeiten zu attraktiven Entwicklungs- und Migrationskosten anzubieten. Die iPension-Suite mit ihren innovativen Portalen, dem intelligenten Chatbot, dem fachübergreifenden Case Management und den Verwaltungssystemen für die Kerngeschäfte, machen sie zum Leader in der digitalen Vorsorge.



Neuberger Berman (Switzerland) GmbH 37

Fabio Castrovillari
 Börsenstrasse 26, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 219 77 50
 fabio.castrovillari@nb.com, www.nb.com

Neuberger Berman wurde 1939 gegründet und gehört mit einem in verschiedenen Anlageklassen verwalteten Vermögen von USD 402 Milliarden (per 31.03.2021) zu den weltweit führenden, sich im Mitarbeiterbesitz befindenden, Asset Management Firmen. Für institutionelle Investoren, Banken und Finanzintermediären bieten wir globale Investmentlösungen in den Bereichen Aktien, Fixed Income und Alternative Anlagen, wie Private Markets, Hedge Funds, Risk Premia und ILS an. Die Schweiz stellt für Neuberger Berman einen Kernmarkt dar. Unser lokales Team in Zürich arbeitet seit durchschnittlich 10 Jahren bei Neuberger Berman und verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Betreuung von Schweizer Pensionskassen.



Nordea Asset Management Schweiz 31

José Machi
 Rämistrasse 31, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 260 80 25
 clientservice.switzerland@nordea.com, www.nordea.ch

Nordea Asset Management gehört mit einem verwalteten Vermögen von EUR 266 Mrd.* zur Nordea Gruppe, dem grössten Finanzdienstleister in der nordischen Region (verwaltetes Vermögen EUR 372 Mrd.*). Unser Erfolg basiert auf einem nachhaltigen und einzigartigem Multi-Boutique-Ansatz, welcher die Expertise spezialisierter interner Boutiquen mit exklusiven externen Kompetenzen verbindet. Die Lösungen von NAM erstrecken sich über alle Anlageklassen, von festverzinslichen Anlagen und Aktien bis hin zu Multi-Asset-Lösungen, und über alle Regionen hinweg, sowohl lokal, in Europa als auch in den USA, global und in den Schwellenländern.

* Quelle: Nordea Investment Funds, S.A., 31. März 2021



Northstone Asset Management AG 126

Fabrice Geisler
 Baarerstrasse 82, 6300 Zug, Tel. +41 (0) 58 255 27 30
 geisler@northstone.ch, www.northstone.ch

Die Northstone Asset Management AG agiert seit ihrer Gründung im Jahr 2017 als unabhängiger Asset Manager mit Sitz in Zug in der Schweiz. Northstone initiiert, berät und verwaltet alternative Investment Fonds (AIF) mit dem Schwerpunkt Real Estate in Luxemburg. Die Northstone finanziert, entwickelt und realisiert eigene Wohn- und Gewerbeimmobilienprojekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Projektportfolio umfasst derzeit drei Immobilienprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 200 Mio.


Noventus Pensionskassen

77

Elfriede Wesbonk
 Grundstrasse 18, Postfach 667, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0) 41 798 11 70
 elfriede.wesbonk@noventus.ch, www.noventus.ch

Sammelstiftung berufliche Vorsorge: Spezialisiert auf KMU mit umfangreichem Vorsorgeangebot.

NoventusCollect:

- Fair, transparent, dienstleistungsorientiert sowie tiefe Verwaltungskosten
- Vollversicherung für Kleinstanschlüsse
- Gepoolte Anlagen (Sammelstiftungslösung)
- Individuelle Anlagen (eigener Deckungsgrad, Vermögensverwaltung und Anlagestrategie ohne Solidaritäten für grössere Arbeitgeber)

NoventusCollect Plus:

- Attraktive Kader- oder Zusatzlösungen im überobligatorischen Bereich
- Höhere Zielverzinsung der Altersguthaben als in der Basisversicherung
- Steueroptimierungen


OLZ AG

26

Michael Frei
 Marktgasse 24, 3011 Bern; Gessnerallee 38, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 31 326 80 00
 michael.frei@olz.ch, www.olz.ch

OLZ wurde 2001 gegründet mit der Vision einer besseren Vermögensverwaltung: Wissenschaftlich fundiert und ohne Interessenkonflikte. OLZ ist heute spezialisiert auf die nachhaltige und risikobasierte Portfoliooptimierung. Die risikooptimierten OLZ-Portfolios haben weniger Risiko und liefern langfristig eine Mehrrendite gegenüber herkömmlichen Anlagelösungen. OLZ ist mit rund 35 Mitarbeitenden immer noch klein und persönlich – und trotzdem zu einem der grössten unabhängigen Vermögensverwalter der Schweiz herangewachsen. Unseren Werten sind wir treu geblieben. Wir investieren mit System, transparent und zu fairen Kosten.


Optive AG

23

Jan Bürkler
 Limmatquai 84, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 552 30 40
 Frauenfelderstrasse 35, 9545 Wängi, Tel. +41 (0) 52 366 42 42
 info@optive.ch, www.optive.ch

Optive entwickelt und implementiert Komplett-Lösungen für das Dokumenten-Management (DMS/ECM/EIM), die revisions sichere Archivierung und Workflow-Management. Mit einem Leistungsausweis von über 21 Jahren und weit mehr als 700 Projekten ist Optive mit Standorten in Zürich, Luzern und Wängi TG der älteste und grösste Schweizer ELO Businesspartner. Speziell für Vorsorgeeinrichtungen bieten wir eine Reihe clevere Produkte und Dienstleistungen an, die auf digitaler Basis eine effiziente und zeitsparende Büroorganisation garantieren.

Von der Beratung, über die Installation und die Schulung bis hin zum Support im Geschäftsalltag, wir helfen Ihnen auf dem Weg zur digitalen Büroorganisation.


Ortec Finance

116

Raymond Hamersma
 Poststrasse 4, 8808 Pfäffikon SZ, Tel. +41 (0) 55 410 38 38
 info@ortec-finance.ch, www.ortecfinance.com

Ortec Finance ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das seit 40 Jahren Pensionskassen weltweit berät. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Rotterdam und ist mit 6 Standorten in Europa, Nordamerika und Australien präsent. In der Schweiz sind wir seit 2008 mit Sitz in Pfäffikon SZ tätig. Wir bieten Beratungsdienstleistungen für Vorsorgeeinrichtungen und institutionelle Anleger an. Neben ALM-Studien, Investment Consulting, Risikomanagement und Klimastudien sowie Vertiefung von ESG-Themen führen wir auch Performance-Analysen durch. Kernstück unseres Unternehmens bildet unser proprietäres Finanzmodell GLASS, das an institutionelle Anleger und Finanzintermediäre auch in Lizenzform vergeben wird.


PATRIMONIUM

71

Clemens Schreiber
 Talacker 50, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 58 787 00 62
 clemens.schreiber@patrimonium.ch, www.patrimonium.ch

PATRIMONIUM: FINMA regulierter Asset Manager mit 70 MA.
 AUM > CHF 3.5 Mrd. Real Estate, Private Debt, Private Equity, Infrastructure

Patrimonium Swiss Real Estate Fund:

- Wohnliegenschaften mit Mietzinspotential, AUM > CHF 1 Mrd.

Patrimonium Anlagestiftung:

- Anlagegruppen: Immobilien Wohnen und Gesundheit, AUM CHF 1.1 Mrd.

Patrimonium Private Debt:

- Direkte Finanzierung von Mittelstandsunternehmen im deutschsprachigen Raum

Patrimonium Private Equity:

- Buyouts und Wachstumsfinanzierungen von KMU's

Patrimonium Climate Infrastructure Fund:

- Klimainfrastrukturinvestitionen mit starkem ESG- und Nachhaltigkeitsfokus


PEAX AG

84

Stefan Hermann
 Pilatusstrasse 28, 6003 Luzern, Tel. +41 (0) 41 561 59 61
 info@peax.ch, www.peax.ch

Das PEAX Vorsorgeportal bietet Pensionskassen, Arbeitgebenden und Versicherten die Möglichkeit, Informationen auf sicherem Weg digital auszutauschen. So können Pensionskassen Dokumente digital zustellen, Arbeitgebende Mutationen online vornehmen. Als Basis dient der PEAX Briefkasten – genutzt werden kann das Vorsorgeportal aber auch unabhängig. Im Briefkasten empfangen Unternehmen und Privatpersonen die tägliche Post online, bezahlen Rechnungen digital mit allen Schweizer Banken und legen Dokumente sicher ab. Den Unternehmen steht im Business Account auch eine Postverteilung zur Verfügung. Das PEAX Vorsorgeportal haben wir mit unserer Partnerin, der PK Softech AG, entwickelt.



Perréard Partners Investment AG 89

Eduard Kronbichler
15, Rue du Fort-Barreau, 1201 Genf, Tel. +41 (0) 22 919 77 77
e.kronbichler@perreard.com, www.perreard.com

Ihr bewährter Partner für Currency Overlay Management Perréard Partners Investment (PPI) ist zusammen mit Mesirow Financial Marktführer im Währungsrisikomanagement in der Schweiz. Der Service des aktiven und passiven Währungsrisikomanagement wird global von institutionellen Kunden wie Pensionsfonds, Versicherungen, Staatsfonds, multinationalen Unternehmen und Family Offices beansprucht. Perréard Partners Investment (PPI) arbeitet seit dem Jahr 2004 mit Mesirow Financial aus Chicago, dem grössten privaten Currency Overlay Manager weltweit, in einer engen und exklusiven Partnerschaft zusammen und bietet seinen Kunden seit Jahren einen ausgezeichneten Service.



PGIM Fixed Income 66

Jacques-Etienne Doerr, CFA
Kappelerstrasse 14, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 79 470 72 32
jacques-etienne.doerr@pgim.com, www.pgimfixedincome.com

PGIM Fixed Income verwaltet, mit jahrzehntelanger Erfahrung im Management von Bondstrategien, weltweit Kapitalanlagen für institutionelle Kunden. Unser global verwaltetes Vermögen beläuft sich auf \$ 919 Mrd., wovon \$ 85.5 Mrd. auf Kunden der Region EMEA entfallen (per 31.03.2021). Wir beschäftigen 331 Investment Professionals, wobei unsere Senior Managers auf eine durchschnittliche Industrieerfahrung von 25 Jahren zurückblicken, davon 19 Jahre mit PGIM. Unsere Kernstrategien umfassen Globale Unternehmensanleihen, Globale Unternehmenskredite, Hochzinsanleihen, Anleihen von Schwellenländern und Absolute Return Bondfonds.



PIMCO 33

Umberto Brandi
Brandschenkestrasse 41, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 512 49 21
swissteam@pimco.com, www.pimco.ch

Ge gründet 1971 im kalifornischen Newport Beach in den USA ist PIMCO eine der weltweit führenden Investmentgesellschaften und bietet ein breites Spektrum von Anlagelösungen an, darunter Anleihen, Aktien und Alternative Anlagen wie Private Debt. PIMCO verfügt über eine langjährige Expertise sowie globale Ressourcen. Die Analyse von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien ist ein integraler Bestandteil des Kredit- und Länderanalyseprozesses. Die PIMCO (Schweiz) GmbH bietet Schweizer Kunden umfassenden Zugang zu PIMCOs Spektrum an globalen Investmentlösungen und Kundenservice. Seit dem Jahr 2000 gehört PIMCO zur Allianz-Gruppe.



PineBridge Investments 86

Alain Meyer
Selnaustrasse 3, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 421 71 41
alain.meyer@pinebridge.com, www.pinebridge.com

PineBridge Investments ist ein globaler Vermögensverwalter, der sich auf aktive Anlagelösungen mit einem hohen Überzeugungsgrad konzentriert. Das Unternehmen profitiert von der kollektiven Kompetenz seiner Experten in allen Disziplinen, Märkten und Regionen der Welt und stützt sich auf eine offene Kultur der Teamarbeit mit dem Ziel, die besten Ideen ausfindig zu machen. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die Erwartungen unserer Kunden auf jeder Ebene und jeden Tag zu übertreffen. Zum 31. März 2021 verwaltete das Unternehmen 133.0 Mrd. US-Dollar für anspruchsvolle Anleger auf der ganzen Welt.



PK-Netz 3

Eliane Albisser
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, Tel. +41 (0) 31 377 01 28
info@pk-netz.ch, www.pk-netz.ch

Das PK-Netz ist ein Netzwerk der Arbeitnehmerschaft in der beruflichen Vorsorge. Es wird von 17 Arbeitnehmerverbänden getragen. Die Verbände repräsentieren gemeinsam rund 540 000 Mitglieder und machen das PK-Netz damit zur wichtigsten Plattform der Arbeitnehmenden in der 2. Säule. Durch ein vielseitiges und unabhängiges Weiterbildungsangebot, das sich gezielt an die Arbeitnehmervertretungen in den Stiftungsräten richtet, leistet das PK-Netz einen wichtigen Beitrag, die Interessenvertretung der Versicherten sicherzustellen und stetig weiter zu verbessern. Das PK-Netz stärkt damit die Parität und vernetzt die Arbeitnehmervertretungen in den Organen der Pensionskassen.



PK Softech AG 84

Luigi Membrino
Schönmattstrasse 2, 4153 Reinach, Tel. +41 (0) 61 560 77 81
luigi.membrino@pksoftech.ch, www.pksoftech.ch

Wir sind Spezialisten im Bereich der Pensionskassenverwaltung und zählen zu den führenden Anbietern in der Schweiz. Gerne unterstützen wir Sie im Kerngeschäft der Verwaltung der aktiv Versicherten sowie der Rentner – und das alles in einem System! Die PK Softech AG ist bestrebt, ihren Kunden die beste Qualität und den nachhaltigsten Service zu bieten. Deshalb arbeiten wir eng mit der Firma PEAX zusammen. Mit der webbasierten PEAX-Portallösung bieten wir Ihnen eine innovative Lösung zur Digitalisierung von Pensionskassenprozessen an. Überzeugen Sie sich selbst! Wir stehen Ihnen gerne für Fragen am Stand Nr. 84 zur Verfügung.


Plenum Investments AG
122

Robert Holzreiter
Brandschenkestrasse 41, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 43 488 57 07
robert.holzreiter@plenum.ch, www.plenum.ch

Plenum Investments AG ist ein unabhängiger, auf Versicherungsrisiken spezialisierter Investment Manager für institutionelle und professionelle Kunden. Die Kernkompetenz liegt im Management von Naturkatastrophen-, Langlebkeitsrisiken und Nachrangkapital von Versicherern. Der Anlage-schwerpunkt liegt auf transparenten und nachhaltigen Anlagelösungen im Bereich Insurance-Linked Securities. Im UCITS CAT Bond Segment gehört Plenum Investments AG zu den etablierten Anbietern und ist in diesem Anlagensegment führend in der Nachhaltigkeitsanalyse. Seit dem Jahr 2001 untersteht die Plenum Investments AG als lizenzierter Vermögensverwalter dem Schweizer Kollektivanlagegesetz (KAG) und wird durch die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt.


Previs Vorsorge
118

Stefan Hügli
Brückfeldstrasse 16, Postfach, 3001 Bern, Tel. +41 (0) 31 963 03 00
info@previs.ch, www.previs.ch

Die Previs Vorsorge versichert rund 1300 Kunden mit über 41 000 Destinatären. Als Sammelstiftung bietet sie für Firmen und Institutionen Anschlussmöglichkeiten in gemeinschaftlichen Vorsorgewerken. Grössere Arbeitgeber oder firmeneigene Pensionskassen, welche ihre Selbständigkeit aufgeben, können ein eigenes Vorsorgewerk gründen. Das interne Portfolio Management verwaltet ein Vorsorgekapital von ca. CHF 5.8 Mia. Dabei leistet der bedeutende Anteil an direkten Immobilien einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Vermögensanlagen. Die Previs ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP, der inter-pension und der Stiftung Ethos sowie des Ethos Engagement Pools.


Procimmo SA
46

Patrick Djizmedjian
Löwenstrasse 20, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 43 817 70 43
pdj@procimmo.ch, www.procimmo.ch

Die Procimmo SA ist spezialisiert auf die Entwicklung und Verwaltung von Immobilienfonds in der Schweiz sowie auf die Wertschöpfung der Liegenschaften in diesen Fonds. Die Firma verwaltet derzeit rund CHF 3.3 Mrd. Immobilienvermögen, verteilt auf folgende sechs Fonds: Procimmo Real Estate SICAV (PSCF), Procimmo Swiss Commercial Fund II (PSCF2), Fonds Immobilier-CH pour Institutionnels 56J (Immo56), Procimmo Swiss Commercial Fund 56, Streetbox Real Estate Fund und Polymen Fonds Immobilier. Die Fonds sind auf Gewerbe- und Industrieimmobilien fokussiert. Immo56 und Polymen investieren jedoch im Bereich günstiger Wohnimmobilien. Die Procimmo SA beschäftigt über 40 Mitarbeitende in Renens, in der Niederlassung Zürich und im Büro in Genf.


proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz
112

Michael Krähenbühl
Schwarztorstrasse 26, Postfach, 3001 Bern, Tel. +41 (0) 31 380 12 26
michael.kraehenbuehl@proparis.ch, www.proparis.ch

proparis – sicher wie die Schweiz.

Das Schweizer Gewerbe ist die Stütze der Schweizer Wirtschaft. proparis ist das starke Vorsorgedach des Schweizer Gewerbes. Und das seit über 60 Jahren. Über 85 900 Versicherte schätzen die hohe Vorsorgesicherheit, die ihnen proparis gewährt. Dank leistungsstarken Verträgen, die mit Swiss Life, AXA und Basler abgeschlossen wurden, profitieren unsere Kunden von umfassenden Garantien. proparis steht Verbänden, Berufsorganisationen und Unternehmen offen, die über ihren Verband dem Schweizerischen Gewerbeverband angeschlossen sind. Heute stehen 13 Branchen-Pensionskassen mit insgesamt 52 Trägerverbänden, 10 348 Unternehmen sowie 73 400 aktiven Versicherten hinter proparis. Das konsolidierte Vorsorgevermögen beträgt per Ende 2020 CHF 7.453 Mia. mit einem Deckungsgrad von 113.51%.


QualiCasa AG
81

Muriel Schmitt
Schulstrasse 11, 8542 Wiesendangen, Tel. +41 (0) 52 320 90 60
muriel.schmitt@qualicasa.ch, www.qualicasa.ch

QualiCasa unterstützt seit 20 Jahren Immobilieninvestoren im Bereich des Real Estate Controlling und bietet Instrumente zur Optimierung der Qualität am Bau und des Portfolio-Managements an. Das Quality Management schafft Transparenz im gesamten Planungs-, Ausführungs- und Abnahmeprozess. Werkzeuge aus dem Asset Controlling unterstützen unsere Kunden beim Führen ihres Immobilienportfolios. Unter anderem bietet QC Visits eine zuverlässige, interaktive und web-basierte Applikation, welche Liegenschaften intuitiv digitalisiert. Mit unseren Methoden erhalten unsere Kunden eine einzigartig ausführliche Sicht über das ganze Portfolio.


REALSTONE SA
20

Gwenaëlle Caccivio, Business Office
Avenue d'Ouchy 6, 1006 Lausanne, Tél. +41 (0) 58 262 00 62
gwenaelle.caccivio@realstone.ch, www.realstone.ch

Spécialiste des placements immobiliers collectifs, Realstone Group agit de manière responsable et durable, en donnant du sens à chacune de ses actions. Cette philosophie *Real Impact* se retrouve dans les fonds Realstone et Solvalor 61 ainsi que dans sa Fondation de Placement réservée aux caisses de pension: nous valorisons les CHF 3.6 milliards d'actifs immobiliers sous gestion – principalement résidentiels – en planifiant les investissements selon des critères élevés de durabilité, notamment d'efficacité énergétique. Realstone Group confie la gestion des surfaces commerciales à Axess Management qui propose aux entreprises des concepts innovants.

REICHMUTH & CO

Reichmuth & Co Investment Management AG 32

Marc Moser, Walter Knüsli
Rütligasse 1, 6003 Luzern, Tel. +41 (0) 41 249 49 99
marc.moser@reichmuthco.ch; walter.knuesli@reichmuthco.ch
www.reichmuth-infrastruktur.ch

Seit der Lancierung der ersten Infrastrukturlösung im Jahr 2012 bietet Reichmuth & Co Zugang zu nachhaltigen Infrastrukturanlagen mit regelmässigen Cashflows und einer stabilen Rendite in den Bereichen Transport und Ver- und Entsorgung in der Schweiz und Europa.

Als spezialisierter Infrastrukturmanager, verwaltet Reichmuth & Co heute über CHF 1 Mrd. in zwei diversifizierten Infrastrukturfonds, mehreren Infrastrukturmandaten und einer Private-Equity-Lösung im Schienenverkehr. Durch Investitionen in Erneuerbare Energien und nachhaltige Transportinfrastruktur tragen wir zur Energiewende und Dekarbonisierung der Wirtschaft bei und stärken gleichzeitig den Aus- und Aufbau von wichtiger Infrastruktur.



Robeco Switzerland 108

Thierry Bertheau, Tel. +41 (0) 44 529 06 20, thierry.bertheau@robeco.com
Sandra Cafazzo, Tel. +41 (0) 44 653 10 87, sandra.cafazzo@robeco.com
Josefstrasse 218, 8005 Zürich, www.robeco.ch

Robeco ist ein reiner Asset Manager mit internationaler Ausrichtung, der 1929 gegründet wurde. Neben der Zentrale in Rotterdam verfügt das Unternehmen über 17 Niederlassungen weltweit. Robeco gehört seit 1995 zu den global führenden Anbietern im Bereich nachhaltiger Geldanlage. Durch die spezielle Integration von Nachhaltigkeitsresearch neben fundamentalen und quantitativen Analysen kann Robeco institutionellen und privaten Investoren eine umfangreiche Palette aus aktiven Anlagestrategien in zahlreichen Assetklassen anbieten. Robeco ist ein Tochterunternehmen der ORIX Corporation Europe N.V.

Schroders

Schroder Investment Management (Switzerland) AG 58

Andreas Markwalder, CEO, Schweiz
Central 2, 8001 Zürich, Tel. +41 (0) 44 250 12 20
andreas.markwalder@schroders.com, www.schroders.ch

Schroders verfügt über mehr als 215 Jahre Anlageerfahrung. Mit einem verwalteten Vermögen von beinahe CHF 700 Mrd. sind wir einer der global führenden unabhängigen Vermögensverwalter. Wir beschäftigen weltweit über 5500 Mitarbeiter an 37 Standorten. In der Schweiz sind wir seit einem halben Jahrhundert mit Sitz in Zürich und Genf verankert. Mit einer umfassenden Palette für traditionelle Anlageklassen und Privatmarktanlagen sowie grosser Fachkompetenz begegnen wir den Anforderungen der institutionellen Schweizer Kundschaft. In unserer Rolle als Asset Manager prägen wir nicht nur die Art und Weise, wie wir Kapital einsetzen, sondern auch welchen Einfluss wir auf den Planeten nehmen.



Schweizerischer Gewerbeverband sgV 112

Kurt Gfeller
Schwarztorstrasse 26, Postfach, 3001 Bern, Tel. +41 (0) 31 380 14 14
k.gfeller@sgv-usam.ch, www.sgv-usam.ch

Gründungsjahr: 1879

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: Mitglieder des sgV sind die kantonalen Gewerbeverbände, Berufs- und Branchenverbände sowie die Organisationen der Gewerbeförderung.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgV, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 230 Verbände und gegen 500 000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich die Dachorganisation sgV für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.



SIX 43

Denis Meier Fehr
Pflingstweidstrasse 110, Postfach, 8021 Zürich, Tel. +41 (0) 58 399 35 82
denis.meierfehr@six-group.com, www.six-group.com/indices

SIX betreibt und entwickelt Infrastrukturdienstleistungen für die Schweizer und die spanische Börse, Securities Services, Banking Services und Financial Information mit dem Ziel, die Effizienz, Qualität und Innovationskraft über die gesamte Wertschöpfungskette des Schweizer und spanischen Finanzplatzes zu erhöhen. Mit über 1700 Indizes für alle Marktsegmente, Anlageklassen und Profile hat SIX eine Produktpalette für den Schweizer Markt, das Anlegern und Emittenten die notwendigen Benchmarks zur Messung der Performance und zum Handel wichtiger Segmente und Strategien bietet.

www.six-group.com



State Street Global Advisors 94

Bernhard Wenger & Dario de Simio
Beethovenstrasse 19, 8002 Zürich, Tel. +41 (0) 44 245 70 00
bernhard_wenger@ssga.com, dario_de_simio@ssga.com, www.ssga.com

State Street Global Advisors arbeitet auf partnerschaftlicher Ebene mit den grössten und anspruchsvollsten Investoren und Finanzintermediären weltweit zusammen. Wir verwirklichen ihre Ziele anhand eines präzisen, auf neusten Forschungsergebnissen basierenden Anlageprozesses. Dieser Prozess umfasst Index-Lösungen ebenso wie aktives Portfoliomanagement. Per 31. März 2021 verwalten wir 3.6 Billionen USD an Vermögenswerten. Unsere Grösse und globale Aufstellung ermöglichen es uns, unseren Kunden einen einzigartigen Zugang zu Märkten, Regionen und Assetklassen bereitzustellen und ihnen detaillierte Einblicke und innovative Lösungen zu liefern.


Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank 12

Postfach, 8010 Zürich
Tel. 0844 843 823
www.swisscanto.com, www.zkb.ch

Die Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank freut sich auf Ihren Besuch am Vorsorge-Symposium in der Messe Zürich. Erfahren Sie mehr vor Ort über die Kompetenz des führenden Asset Managers, der zu 100% in der Schweiz produziert. Unsere Fachspezialisten freuen sich darauf, Sie persönlich am Messestand zu empfangen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um im direkten Gespräch die aktuellen Anlagetrends und die Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge zu erörtern.


Swiss Life AG 70

Patricio Scotoni
General-Guisan-Quai 40, Postfach, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 43 284 70 84
patricio.scotoni@swisslife.ch, www.swisslife.ch

Pensionskassen profitieren von der Marktführerschaft von Swiss Life in der finanziellen Vorsorge. Je nach Grösse und Bedürfnis des Firmenkunden bietet Swiss Life ein integriertes, bereichsübergreifendes Betreuungskonzept aus einer Hand an. Die Auswahl umfasst die ganze Palette an Dienstleistungen für Pensionskassen.

Dienstleistungen: Klassische Versicherungslösungen, teilautonome Lösungen, Lösungen für firmeneigene Stiftungen, Personalorientierung, Schulungen.


Swiss Life Asset Management AG 70

Rossitza Tzvetkova
General-Guisan-Quai 40, Postfach, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 43 284 42 65
rossitza.tzvetkova@swisslife.ch, www.swisslife-am.com

Wir sind ein namhafter, ambitionierter und verlässlicher europäischer Vermögensverwalter und ein führender institutioneller Immobilien-Asset-Manager in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Luxemburg und in Grossbritannien. Die verwalteten Vermögen belaufen sich per Ende Dezember 2020 auf CHF 269.7 Mrd., wobei CHF 91.6 Mrd. von Drittkunden stammen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören die Bereitstellung und aktive Verwaltung einer breiten Palette von Anlagelösungen in den Anlageklassen Fixed Income, Immobilien, Aktien, Infrastruktur und Multi-Asset-Anlagen.

Dienstleistungen: Vermögensverwaltungsmandate, Kollektivanlagen, Asset und Liability Services.



Anlagestiftung Swiss Life

SwissLife

Anlagestiftung Swiss Life 70

Dr. Stephan Ph. Thaler
General-Guisan-Quai 40, Postfach, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 43 284 62 15
stephan.thaler@swisslife.ch, www.swisslife.ch/anlagestiftung

Gegründet 2001 durch die Swiss Life AG, wird der Anlagestiftung Swiss Life per Ende Dezember 2020 ein Gesamtvermögen von CHF 13 Mrd. von 600 Pensionskassen und Sammelstiftungen anvertraut. Sie gehört damit zu den fünf grössten Anlagestiftungen, ist über die letzten zehn Jahren die am schnellsten wachsende Anlagestiftung und kann jede dritte Schweizer Vorsorgeeinrichtung zu ihren Anlegern zählen.

Dienstleistungen: Kollektivanlagen für Pensionskassen, Sammelstiftungen, Freizügigkeits-, 1e- und 3a-Stiftungen.



Pension Services AG

SwissLife

Swiss Life Pension Services AG 70

Nicole Dettwyler
General-Guisan-Quai 40, Postfach, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 58 311 22 21
nicole.dettwyler@slps.ch, www.slps.ch

Unsere Dienstleistungen decken die Bedürfnisse Ihrer Vorsorgeeinrichtung umfassend ab. Als umfassender Anbieter von Verwaltungs- und Outsourcing-Dienstleistungen (Geschäftsführung, technische und kaufmännische Verwaltung, Wertschriftenbuchhaltung und Investment Controlling) stehen wir zu Ihrer Verfügung. Wir unterstützen Sie auch in allen versicherungstechnischen und juristischen Bereichen sowie für lokale und internationale Rechnungslegung (inkl. Konsolidierung). Wir arbeiten schweizweit (Büros in Bern, Genf, Lausanne und Zürich). Unsere Tochterfirma aXenta AG bietet moderne Software-as-a-Service-Dienstleistungen, welche auf die Bedürfnisse ihrer Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet werden.



swisspension

SwissPension AG 24

Samuel Knaus
Neuhofstrasse 3a, 6340 Baar, Tel. +41 (0) 55 420 44 44
sk@swisspension.net, www.swisspension.net

SwissPension integriert alle in der Pensionskassenverwaltung benötigten Geschäftsprozesse sowohl technisch als auch fachlich auf Höchstniveau. SwissPension Internet ermöglicht Datenabfragen übers Web sowie das externe Durchführen von Mutationen und Simulationen. SwissPension Schnittstellen tauscht Daten mit bestehenden Systemen aus, vereinheitlicht und vereinfacht so die Abläufe und minimiert Fehler. SwissPension Services erstreckt sich von der Prozessdefinition und Installation bis hin zur Produktivstart-Begleitung vor Ort.



T. Rowe Price 45

Eilidh Martin
60 Queen Victoria Street, UK-London EC4N 4TZ, Phone +44 (0) 20 7002 4474
eilidh.martin@troweprice.com, www.troweprice.ch

T. Rowe Price, 1937 von Thomas Rowe Price Jr. gegründet, ist eine unabhängige Investmentgesellschaft, mit dem primären Ziel, Kunden zu helfen ihre langfristigen Anlageziele zu erreichen. Eigene umfassende Analysen, eine kollaborative Kultur und ein konsequenter, langfristiger Ansatz kennzeichnen unsere Anlagestrategie. Per 31. März 2021 ist das Unternehmen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Australien und im Nahen Osten, in 49 Ländern vertreten. Es verwaltet Vermögenswerte in der Höhe von insgesamt CHF 1434* Mrd. in einer Vielzahl unterschiedlicher Aktien und Rentenstrategien.

* Die Gesamtheit der Vermögenswerte wird von der T. Rowe Price Unternehmensgruppe verwaltet.



Tellco AG 34

Bahnhofstrasse 4, 6431 Schwyz, Tel. +41 (0) 58 442 12 91
info@tellco.ch, www.tellco.ch

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellt die Tellco ihre ganzheitlichen Angebote ins Zentrum ihres Schaffens. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden massgeschneiderte Lösungen, die wirklich ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen. Entlang der drei Geschäftsbereiche Berufliche Vorsorge, Private Vorsorge sowie Geld und Vermögen bieten wir Dienstleistungen und Know-how aus einer Hand – wie beispielsweise unser Angebot an Pensionskassenlösungen.

Wem Sicherheit, massgeschneiderte Vorsorgepläne und persönliche Beratung am Herzen liegen, der ist bei der Tellco – einer der führenden Anbieterinnen von BVG-Vorsorgelösungen – gut aufgehoben.



UBS Asset Management Switzerland AG 64

Andreas Toscan
Europaallee 21, 8004 Zürich, Tel. +41 (0) 44 234 20 10
andreas.toscan@ubs.com, ubs.com/institutional

Herzlich willkommen bei UBS Asset Management. Wir sind führend im institutionellen Anlagegeschäft in der Schweiz und wegweisend im Bereich «Nachhaltigkeit». Unsere Kunden schätzen die persönliche Beratung, die Verbundenheit mit dem Heimatmarkt und das breite regulatorische Wissen. 800 Anlagespezialisten weltweit und der unabhängige, globale Investment-research ermöglichen es uns, Pensionskassen und Versicherungen in allen Anlageklassen eine grosse Palette von institutionellen Fonds, Anlagelösungen der UBS Anlagestiftungen sowie massgeschneiderte Mandate anzubieten. Die Sammelstiftung UBS Optio 1e und erweiterte Dienste wie Wertschriftenbuchhaltung und Global Custody runden das vielfältige Angebot ab.



Union Investment Institutional GmbH 110

Corinna Moll
Weissfrauenstrasse 7, DE-60311 Frankfurt am Main, Tel. +49 (0) 69 2567 2738
corinna.moll@union-investment.com, www.union-investment.com

Seit über 65 Jahren ist die Union Investment Gruppe der Partner für Fondsanlagen privater und institutioneller Anleger in der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe. Rund 4.6 Mio. Anleger vertrauen auf eine langjährige Erfahrung sowie Expertise und machen Union Investment mit 404 Mrd. Euro verwaltetem Vermögen zu einem der führenden aktiven und nachhaltigen Asset Managern, darunter 219 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und 69 Mrd. Euro in nachhaltigen Investments. Mit ihren 1255 Fonds bietet die Fondsgesellschaft Lösungen in nahezu allen Anlageklassen. Institutionellen Anlegern bietet Union Investment Konzepte zur Vermögensverwaltung und Lösungen für die nachhaltige Kapitalanlage.



Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP) 109

Daniela Egli
VVP c/o ATAG Wirtschaftsorganisation AG, Postfach, 3000 Bern 14
sekretariat@vvp.ch, www.vvp.ch

Der Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP) besteht seit über 30 Jahren. Er bietet seinen Mitgliedern diverse Möglichkeiten zum Informationsaustausch bei Veranstaltungen, zum aktiven Mitgestalten bei politischen Themen sowie zur Weiterbildung und Sicherung des Fachwissens rund um die Personalvorsorge und Sozialversicherungen. Eine Mitgliedschaft beim VVP ist nach dem Besuch der Fachschule für Personalvorsorge möglich. Der VVP zählt heute rund 520 Mitglieder.



Verein BVG-Auskünfte 2

Patricia Bachmann
Taubenhausstrasse 38, 6005 Luzern, Tel. +41 (0) 41 317 07 77
info@bvgauskuenfte.ch, www.bvgauskuenfte.ch

Kompetent und kostenlos seit über 20 Jahren
Ziel des Vereins BVG-Auskünfte ist es, den Versicherten von Pensionskassen und deren Angehörigen eine unabhängige und unentgeltliche Beratung zur Verfügung zu stellen. Monatlich in 10 Städten, elektronisch per Zoom, und an kleineren Orten im «BVG-Mobil» können unsere Expertinnen und Experten in einem Gespräch viele Fragen kompetent klären. Der Verein zählt derzeit knapp 200 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Die Unkosten werden durch Mitgliederbeiträge gedeckt. Der Verein darf zudem auf Sponsoren und Gönner zählen, die sein Ziel mittragen und unterstützen.

Vontobel

Vontobel Asset Management

62

Reto Lichtensteiger
 Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Tel. +41 (0) 58 283 79 31
 reto.lichtensteiger@vontobel.com, www.vontobel.com/am

Vontobel Asset Management ist ein aktiver Vermögensverwalter mit globaler Reichweite und einem Multi-Boutique-Ansatz. Jede unserer Boutiquen zeichnet sich durch spezialisierte Anlagestrategien, eine starke Performancekultur und ein robustes Risikomanagement aus. Dank einem herausragenden Leistungsausweis gehören wir seit Jahrzehnten zu den führenden unabhängigen Schweizer Asset Managern für institutionelle und private Kunden. Das Ziel, hervorragende und wiederholbare Performance-Ergebnisse zu erreichen, ist seit 1988 für unseren Ansatz zentral. Vontobel AM besteht aus fünf Investment-Boutiquen: Quality Growth, Multi Asset, Fixed Income, TwentyFour und Sustainable Equities.



Zurich Invest AG

56

Tom Osterwalder
 Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich, Tel. +41 (0) 44 628 78 88
 zurichinvest@zurich.ch, zurichinvest.ch

Die Zurich Invest AG verwaltet ein Vermögen von über 39 Milliarden Schweizer Franken, ist also ein bedeutender Player. Das Besondere: Sie beschäftigt – abgesehen vom Thema Immobilien – keine eigenen Portfoliomanager, sondern selektiert die besten Spezialisten weltweit – eben «Best in Class». Die Experten in der Schweiz verleihen den Anlagen den «Swiss Finish». So entwickelt die Zurich Invest AG Anlagemöglichkeiten, die genau auf die Bedürfnisse von Schweizer Pensionskassen zugeschnitten sind. Die Zurich Invest AG ist Geschäftsführerin der Zürich Anlagestiftung, Fondsleitung eines von ihr gegründeten Immobilienfonds und eine 100-prozentige Tochter der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG.



vps.epas

VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG 130

Peter Schnider
 Taubenhausstrasse 38, 6005 Luzern, Tel. +41 (0) 41 317 07 07
 info@vps.epas.ch, vps.epas.ch

Seit über 30 Jahren setzt sich der vps.epas für das bestehende Drei-Säulen-System ein. Er engagiert sich für eine freiheitliche, sozialpartnerschaftlich organisierte und dezentrale 2. Säule. Der vps.epas ist Herausgeber der Fachzeitschriften «Schweizer Personalvorsorge», «Fokus Vorsorge», «Penso», der Zeitschrift für HR, Sozialversicherungen, Personalvorsorge sowie vom neuen elektronischen Rechercheportal «Sosipedia.swiss». Zudem führt der vps.epas Tagungen und Schulungen durch und ist Veranstalter des Symposiums/Fachmesse 2. Säule Zürich.



Gründungsjahr: 1998

Sitz: Zürich

Organisation: Verein

Mitglieder: 900

asip.ch

Als kapitalgedeckte, kollektive berufliche Vorsorge nimmt die 2. Säule einen zentralen Stellenwert ein. Der ASIP fokussiert sich auf die Stärkung der beruflichen Vorsorge. Gleichzeitig ist der demografischen Entwicklung, der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, den wirtschaftlichen Veränderungen und dem Wandel der Finanzmärkte Rechnung zu tragen. Der ASIP setzt sich daher ein für ein langfristig ausgerichtetes Vorsorgesystem, faire, generationengerechte Vorsorgelösungen, ökonomisch realistisch definierte Leistungsziele, für Professionalität, Transparenz und Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens, die Reduktion der Regulierung und Komplexität, sozialpartnerschaftlich und dezentral geführte Pensionskassen sowie eigenverantwortlich handelnde, gut ausgebildete Führungsorgane. Der ASIP setzt sich für eine finanziell tragbare BVG-Reform ein. Seinen Mitgliedern bietet er zahlreiche Dienstleistungen an (u. a. fachliche Beratungen, Fachmitteilungen, Informationsveranstaltungen).



Gründungsjahr: 2010

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: 17

pk-netz.ch

Die angeschlossenen Verbände machen das PK-Netz zum wichtigsten Netzwerk der Arbeitnehmenden in der beruflichen Vorsorge. Wir engagieren uns für Weiterbildung, Vernetzung und Information der Arbeitnehmervertretung in Stiftungsräten.

Das PK-Netz ist sehr breit aufgestellt und unabhängig. Nebst einem fachlich hochstehenden Weiterbildungsangebot erhalten die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte kostenlose und werbefreie Informationen zur beruflichen Vorsorge. Die PK-Netz-Beratungen, -Publikationen und -Veranstaltungen fokussieren auf die Perspektive der versicherten Arbeitnehmenden. Fachliche Korrektheit und kontroverse Debatten sind die Grundlage unseres Arbeitens.



Gründungsjahr: 1879

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: –

sgv-usam.ch

Mitglieder des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV sind die kantonalen Gewerbeverbände, Berufs- und Branchenverbände sowie die Organisationen der Gewerbebeförderung.

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgV über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8% aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.



Gründungsjahr: 1989

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: 520

vp.ch

Der Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP) besteht seit über 30 Jahren. Er bietet seinen Mitgliedern diverse Möglichkeiten zum Informationsaustausch bei Veranstaltungen, zum aktiven Mitgestalten bei politischen Themen sowie zur Weiterbildung und Sicherung des Fachwissens rund um die Personalvorsorge und Sozialversicherungen. Eine Mitgliedschaft beim VVP ist nach dem Besuch der Fachschule für Personalvorsorge möglich. Der VVP zählt heute rund 520 Mitglieder.



Gründungsjahr: 1987

Sitz: Luzern

Organisation: Aktiengesellschaft

Mitglieder: –

vps.epas.ch

Durch eine praxisorientierte und unabhängige Publizistik leistet vps.epas einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der beruflichen Vorsorge und der Sozialversicherungen in möglichst breiten Kreisen.

Wir sind ein KMU, das in Luzern zuhause ist. Zum Team zählen rund 20 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem unterstützen uns über 100 Fachleute, die ihr Fachwissen durch das Verfassen von Artikeln, durch das Mitwirken in verschiedenen Fachgruppen oder als Dozenten an unseren Weiterbildungen einbringen. vps.epas ist Herausgeber der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift «Schweizer Personalvorsorge» und des wöchentlichen Newsletters «aktuell» sowie der Plattform «Penso» und des E-Papers «Fokus Vorsorge». Zusätzlich führen wir themenbezogene Tagungen durch und engagieren uns in der Ausbildung von Stiftungsräten. Ausserdem organisiert vps.epas jedes Jahr die Fachmesse 2. Säule mit dem Vorsorge-Symposium.

Die unabhängige und kompetente Fachzeitschrift Schweizer Personalvorsorge



Die Fachzeitschrift «Schweizer Personalvorsorge» richtet sich an Führungspersonen im strategischen Bereich, an operativ tätige Personen und an weitere Organe in der Welt der beruflichen Vorsorge. Die «Schweizer Personalvorsorge» erscheint monatlich und wird durch das wöchentliche Update «aktuell» mit Neuigkeiten aus allen Bereichen der beruflichen Vorsorge ergänzt. Zum Abo-Paket der «Schweizer Personalvorsorge» gehören weiter verschiedene Sonderausgaben.

Wer ein persönliches Abonnement der «Schweizer Personalvorsorge» hat, erhält zudem ermässigte Preise für Tagungen, Schulungen und Workshops des vps.epas. Als Abonnent haben Sie Zugriff auf das digitale Archiv des Verlags.

Jahresabonnement «Schweizer Personalvorsorge» Fr. 340.–

12 Ausgaben «Schweizer Personalvorsorge»

50 Ausgaben «aktuell»

Sonderausgaben zu externen Dienstleistern in der beruflichen Vorsorge, zu den Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen und zu den Fachmessen

Spezialangebot für Stiftungsräte: Fr. 210.– statt Fr. 340.–

Fr. 210.– für 1 Stiftungsrats-Jahresabonnement.

Ab 4 Stiftungsrats-Jahresabonnements kontaktieren Sie bitte Patricia Bärtschi Schmid unter abo@vps.epas.ch oder +41 (0)41 317 07 24

Probeabonnement: siehe Internet: vps.epas.ch

Preise in Franken, exkl. 2.5% MwSt.

Abonnementbestellung: abo@vps.epas.ch, +41 (0)41 317 07 24, vps.epas.ch



vps.epas

Wissen vermitteln.
Menschen vernetzen.

Informationen

Covid-19-Schutzmassnahmen

Bitte beachten Sie die Covid-19-Schutzmassnahmen. Der Zutritt zur Veranstaltung wird auf Personen mit Covid-19-Zertifikat (geimpft, genesen oder getestet = 3G) beschränkt. Deshalb dürfen Personen, welche zu 3G zählen, sogar auf das Tragen der Maske verzichten. Im Eingangsbereich zur Messehalle werden wir ein Testzentrum (Betrieb durch Hirslanden-Gruppe) einrichten und Antigentests (Gültigkeit: 24 Stunden) anbieten. Ausserdem gilt im Eingangsbereich Maskenpflicht.

Das aktuelle Schutzkonzept finden Sie jederzeit auf www.symposium-2.ch

Messe Zürich

Das Vorsorge-Symposium ist der Treffpunkt aller wichtigen Entscheidungsträger der 2. Säule. Im Zentrum des Vorsorge-Symposiums steht der Weiterbildungsgedanke. Während zwei Tagen geniessen Kader und Stiftungsräte von Pensionskassen sowie PK-Experten eine hochwertige, jedoch kostenlose Weiterbildung.

Mit dieser Initiative unterstreicht vps.epas sein Engagement für eine sozialpartnerschaftlich geführte dezentrale 2. Säule und hilft Führungsorganen, ihre Weiterbildung kompakt und effizient wahrzunehmen. Für viele Kader und Stiftungsräte ist das Vorsorge-Symposium zum fixen Termin in ihrer jährlichen Aus- und Weiterbildungsagenda geworden.

Das Vorsorge-Symposium gilt selbstverständlich als anerkannte Weiterbildung und die gängigen Zertifikate und Punktesysteme werden angeboten.

Nebst dem Vorsorge-Symposium findet gleichzeitig die traditionelle Fachmesse 2. Säule statt, welche allen Interessierten einen aktuellen Marktüberblick der Dienstleister ermöglicht.

Öffnungszeiten:

Mi, 29. September 2021:	08.45 Uhr	Vorsorge-Symposium bis 17.30 Uhr
	09.45 Uhr	Fachmesse 2. Säule bis 17.30 Uhr
	17.30 Uhr	Apéro für Besucher und Aussteller

Do, 30. September 2021:	08.45 Uhr	Vorsorge-Symposium bis 15.45 Uhr
	09.45 Uhr	Fachmesse 2. Säule bis 16.45 Uhr

Zielpublikum/Eintritt

Das Vorsorge-Symposium und die Fachmesse 2. Säule richten sich an Pensionskassenvertreter wie Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter von Pensionskassen und PK-Experten.

Die Teilnahme am Vorsorge-Symposium ist für PK-Exponenten (Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter einer Pensionskasse) und PK-Experten (Mitglied Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten SKPE, Schweizerische Aktuarvereinigung SAV) sowie Mitgliedern des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP (Pensionskassen) kostenlos.

Auch Personen, die von einem Aussteller der Fachmesse 2. Säule eingeladen werden, können kostenlos am Vorsorge-Symposium teilnehmen. Alle anderen Symposiumsbesucher bezahlen eine Teilnahmegebühr von 600 Franken (ein Tag) respektive 900 Franken (zwei Tage).

Anerkannte Weiterbildungsmassnahmen

Mit einem Besuch des Vorsorge-Symposiums am 29./30. September 2021 und dem angebotenen Vortragsprogramm sichern Sie sich begehrte Credit Points berufliche Vorsorge, SKPE-, SAV-, CFA- und Cicero-Weiterbildungspunkte. Ausserdem erhalten alle Stiftungsräte, die das Vorsorge-Symposium besuchen, ein entsprechendes Weiterbildungszertifikat des VPS-Verlags. Für den Erhalt der Weiterbildungspunkte sowie dem -zertifikat ist Ihre Anwesenheit am Vorsorge-Symposium von mindestens fünf Stunden pro Tag erforderlich.

Punktevergabe

Für den Besuch des Vorsorge-Symposiums erhalten Sie folgende Punkte:

Credit Points berufliche Vorsorge	6.5 (29.9.) / 5.5 (30.9.)
SKPE	5/Tag
SAV	6 (29.9.) / 5 (30.9.)
Cicero	5/Tag
CFA	5/Tag

Änderungen vorbehalten

Wie erhalten Sie Ihre Punkte?

Bei der Anmeldung für das Vorsorge-Symposium kreuzen Sie die entsprechende Institution an und geben für Cicero und CFA zusätzlich die Mitglied-Nummer ein.

Während den zwei Symposiums-Tagen werden Besuchertickets beim Eintritt und Austritt gescannt. Alle Besucher, welche sich während mindestens fünf Stunden am Vorsorge-Symposium aufgehalten haben, werden durch den Veranstalter der entsprechenden Institution gemeldet, die die Ausbildungspunkte anschliessend Ihrem Konto gutschreiben.

Anfahrt

Zug / Tram / Bus

Reisende vom Hauptbahnhof Zürich haben alle 6 Minuten einen Anschluss mit den S-Bahn-Linien S2, S6, S7, S8, S9, S14, S15, S16, S19 und S24 zum Bahnhof Oerlikon. Vom Bahnhof Oerlikon ist die Messe Zürich in wenigen Minuten zu Fuss, mit der Tram Nr. 11 oder mit den Buslinien 61, 62 und 94 erreichbar.

Auto

Bei der Anreise über die Autobahn von Basel, Bern, Chur, Luzern und St. Gallen folgen Sie dem Signet «Z» zum Messengelände Zürich. Parkplätze stehen im Parkhaus Messe Zürich an der Hagenholzstrasse zur Verfügung.

Messe Zürich

Messe Zürich, Halle 3 und 4, Wallisellenstrasse, CH-8050 Zürich

**HERAUSGEBER · EDITEUR**

VPS Verlag
Personalvorsorge und Sozialversicherung AG,
Taubenhausstrasse 38, Postfach 4242,
CH-6002 Luzern,
Telefon +41 (0)41 317 07 07,
Fax +41 (0)41 317 07 00,
vps.epas.ch, info@vps.epas.ch
Editions EPAS Prévoyance Professionnelle et
Assurances Sociales SA
vps.epas.ch, info@vps.epas.ch

**Präsident des Verwaltungsrats ·
Président du conseil d'administration**
Markus Nievergelt

DIREKTION · DIRECTION

Peter Schnider, Direktor · Directeur
Renata Cavadini, Direktionsassistentin ·
Assistante de direction

REDAKTION · RÉDACTION

Kaspar Hohler (ho), Chefredaktor · Rédacteur en chef
Gregor Gubser (gg), stv. Chefredaktor · Adjoint du
rédacteur en chef, Anne Yammine (ay),
Judith Yenigün-Fischer (jy), Claudio Zemp (ze),
redaktion@vps.epas.ch

Korrektur · Corrections

Riccardo Caravina, Lorenz Oehler

MESSEN · SALON · MARKETING

Markus Jörin, Leiter · Directeur
Sabina Gisler, stv. Leiterin · Responsable adjointe
Miriam Sauser, Verlagsinnendienst · Service interne
de la maison d'édition

SERVICES

Renata Cavadini, Leiterin · Responsable
Patricia Bärtschi Schmid (Abonnements),
Cuno Hügli, Rita Käsli, Simone Ochsenbein,
Beatrice Steiner (Weiterbildungen · Formations),
Gabriela Vetter

**GESTALTUNG/PRODUKTION
CONCEPTION/PRODUCTION**

Cinta Zumbühl, Leiterin · Responsable
Bianca Föhn, Christof Unternährer

INSERATE · ANNONCES

dtp@vps.epas.ch, Telefon +41 (0)41 317 07 07

**ADRESSÄNDERUNGEN ·
CHANGEMENT D'ADRESSE**

abo@vps.epas.ch, Telefon +41 (0)41 317 07 24

ABONNEMENTE · ABONNEMENTS

Jahresabonnement / Abonnement annuel
CHF 340.00 (exkl. MwSt. / hors TVA)
Einzelverkauf / Numéro isolé
CHF 29.00 (exkl. MwSt. / hors TVA)
Erscheint: 15 Ausgaben im Jahr
Publié: 15 numéros par an
Weitere Spezialangebote für Stiftungsräte unter/
Offre spéciale pour conseillers de fondation sous
abo@vps.epas.ch oder +41 (0)41 317 07 24

**WEMF/KS BEGLAUBIGT ·
CERTIFIÉ REMP/CS**

Total verbreitete Auflage ·
total tirage diffusé 3755 Ex.
Jahrgang · Année 34

FOTOS · PHOTOS

Titelseite/Couverture:
www.istockphoto.com

DRUCK · IMPRESSION

Multicolor Print AG, Sihlbruggstr. 105a, 6341 Baar
© by VPS Verlag Personalvorsorge und
Sozialversicherung AG, Luzern



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Offizielles Publikationsorgan der Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden, der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) und des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP.

Reproduction, même partielle, seulement avec l'autorisation de la maison d'édition. Organe de publication officiel des autorités cantonales de surveillance LPP et des fondations, de la Conférence des administrateurs de fondations de placement (CAFP) et de l'Association suisse des institutions de prévoyance ASIP.

Disclaimer

Die in unseren Publikationen verwendete männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen, sofern aus dem Kontext keine entsprechende Unterscheidung ersichtlich ist. Wo dies möglich und inhaltlich angezeigt ist, verwenden wir wechselweise auch die weibliche Form sowie gezielt geschlechtsneutrale Formulierungen. In juristischen Fachartikeln verzichten wir in dieser Hinsicht auf jegliche Eingriffe in die Sprache, um Fehlinterpretationen auszuschliessen.

Mentions légales

La forme masculine utilisée dans nos publications désigne toujours simultanément les personnes de sexe féminin, masculin et divers, dans la mesure où une distinction correspondante ne ressort pas du contexte. Lorsque c'est possible et que le contenu s'y prête, nous utilisons alternativement la forme féminine ainsi que des formulations délibérément neutres. Dans les articles juridiques, nous nous abstenons de toute intervention dans le libellé afin d'exclure les erreurs d'interprétation.

SAVE THE DATE

8./9. Juni 2022

Messe Zürich



**free
ME.** *by Glarner
Kantonalbank*

Welche Freizügigkeitslösung empfehlen Sie?



Wir empfehlen freeME!

Die neue, digitale Freizügigkeitslösung der Glarner Kantonalbank in Zusammenarbeit mit der Liberty Freizügigkeitsstiftung ist individuell, kostengünstig, transparent und digital.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Online
- 7/24 Verfügbarkeit
- Tiefe Gebühren
- Keine versteckten Kosten
- Berater-Cockpit
- Kundenvermittlung
- Erprobte Finanzprodukte
- Nachhaltige Anlagen

Interessiert?

Lernen Sie freeME am Stand Nr. 30
in der Halle 3 kennen. Wir freuen uns auf Sie!



freeme.glkb.ch

Reservieren Sie sich
Ihren Platz für das
Vorsorge-Symposium
www.symposium-2.ch



Die Teilnahme am Vorsorge-Symposium ist für PK-Exponenten (Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter einer Pensionskasse) sowie den Mitgliedern der Expert Suisse, der Schweizerischen Kammer der PensionskassenExperten und der Schweizerische Aktuarvereinigung kostenlos.

Hauptsponsoren

Know-how-Partner

Co-Sponsoren

Weiterbildungspartner

Kooperationspartner